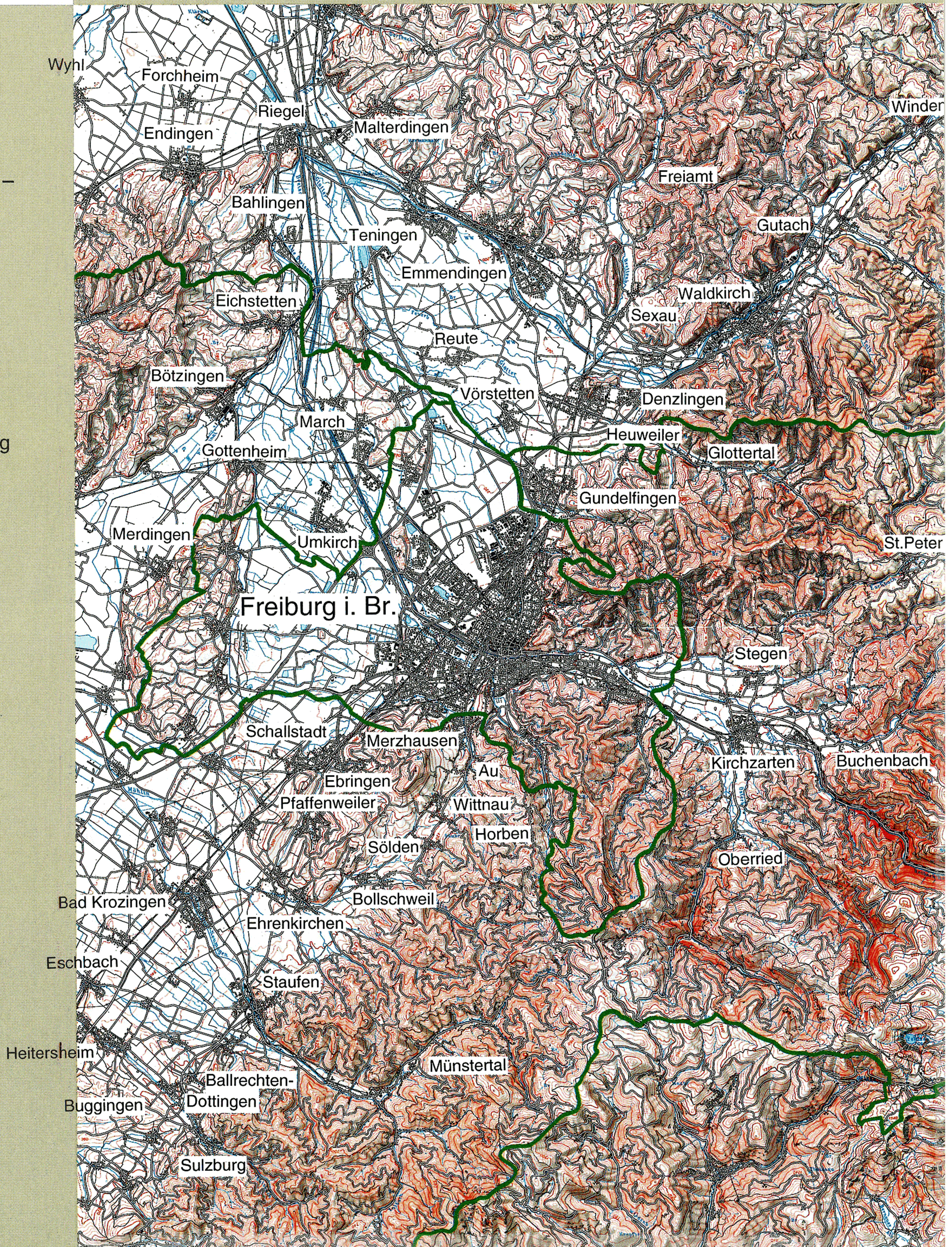


# Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg im Breisgau

– Stadtforschung –

Die Stadtregion Freiburg  
1988 – 1995



Oktober  
1996

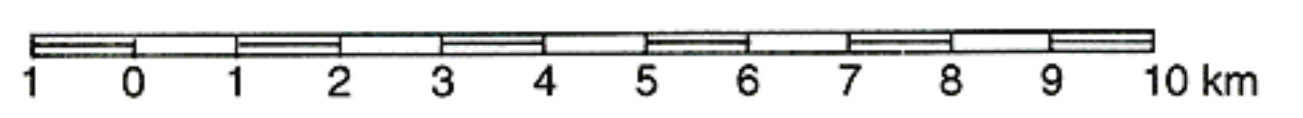
Herausgegeben von:

Amt für Statistik und Einwohnerwesen der Stadt Freiburg im Breisgau

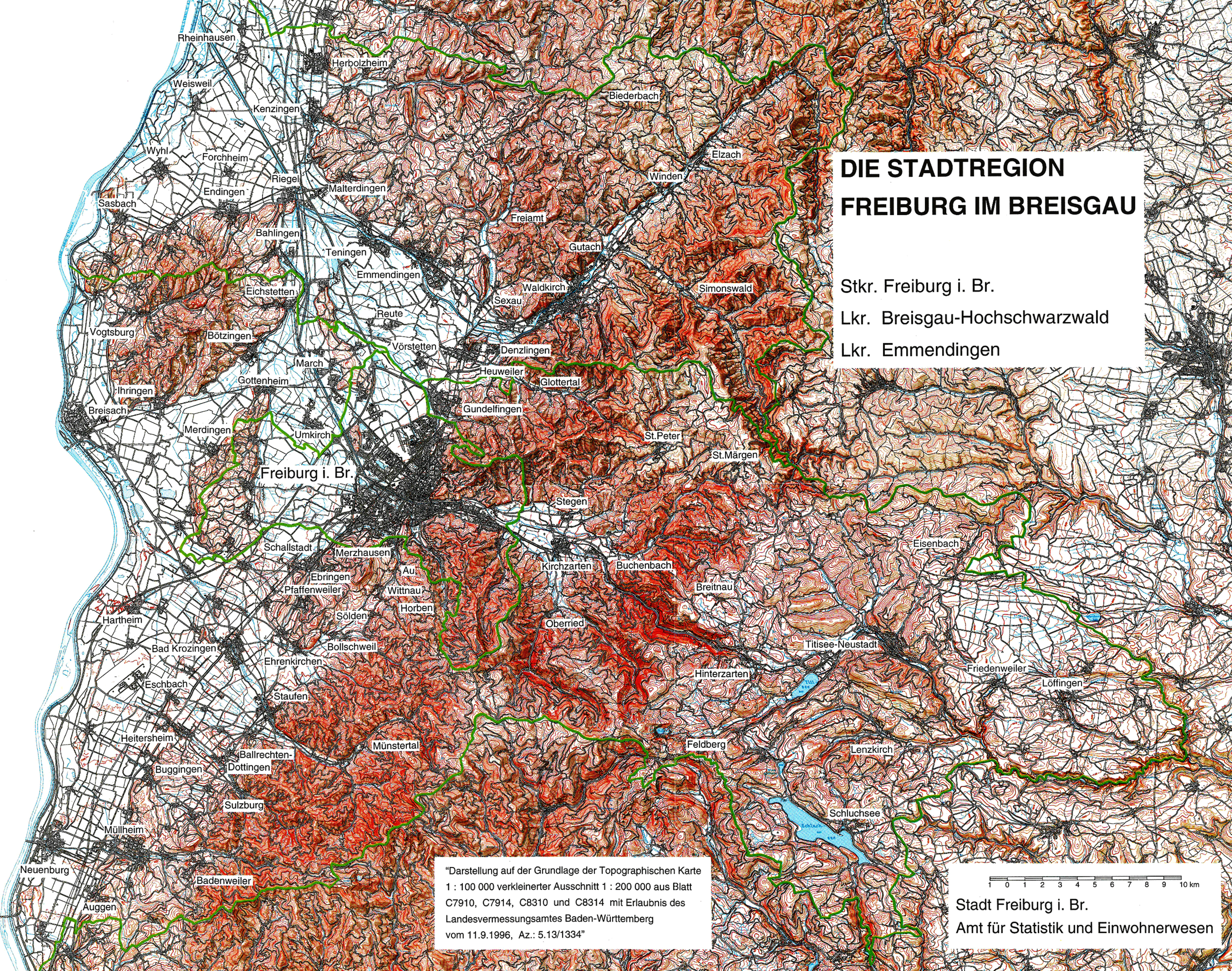
# DIE STADTREGION FREIBURG IM BREISGAU

Stkr. Freiburg i. Br.  
Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald  
Lkr. Emmendingen

“Darstellung auf der Grundlage der Topographischen Karte  
1 : 100 000 verkleinerter Ausschnitt 1 : 200 000 aus Blatt  
C7910, C7914, C8310 und C8314 mit Erlaubnis des  
Landesvermessungsamtes Baden-Württemberg  
vom 11.9.1996, Az.: 5.13/1334”

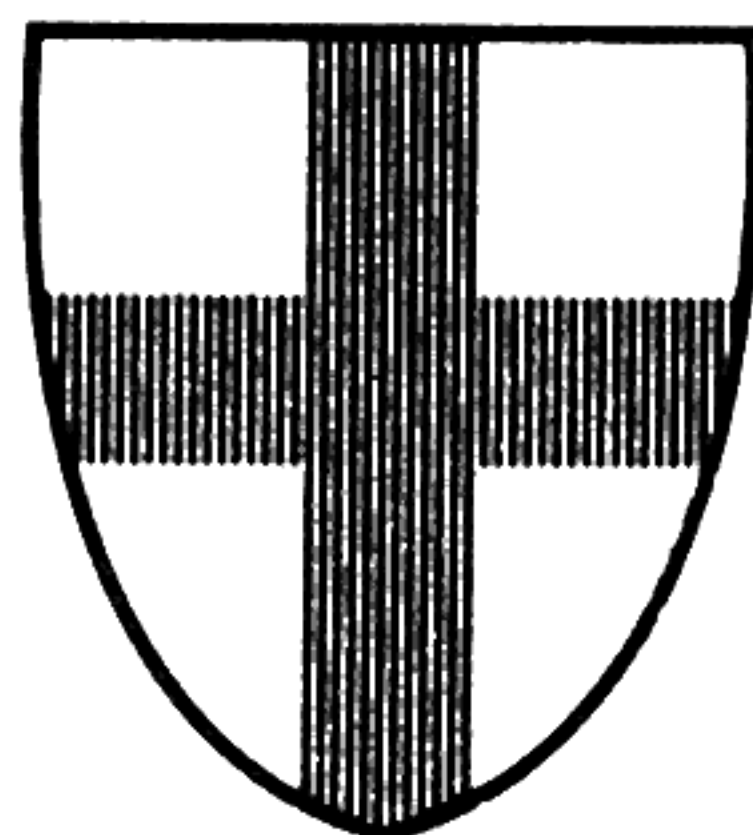


Stadt Freiburg i. Br.  
Amt für Statistik und Einwohnerwesen



## Die Stadtregion Freiburg 1988 - 1995

Ein statistischer Atlas zu  
Bevölkerung, Wohnen, Arbeit und Finanzen  
in Freiburg i. Br. und in den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald  
und Emmendingen



## Zum Geleit

Mit der Sonderveröffentlichung "Die Stadtregion Freiburg 1988 – 1995" legt das Amt für Statistik und Einwohnerwesen einen statistischen Atlas zu Bevölkerung, Wohnen, Arbeiten und Finanzen vor. Die Untersuchung deckt das Gebiet der Wirtschaftsregion Freiburg e. V. mit den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen sowie dem Stadtkreis Freiburg ab und dokumentiert eine Zeitphase, in der die interkommunale Zusammenarbeit erheblich an Stellenwert gewonnen hat.

In den letzten Jahren ist die Basis für ein Netzwerk an interkommunalen Kooperationen geschaffen worden: Die Wirtschaftsregion Freiburg, der Regio-Verkehrsverbund Freiburg, der Vertrag zur Zusammenarbeit zwischen den Gebietskörperschaften, die gemeinsame Erschließung des Gewerbeparks Breisgau in Bremgarten oder die Kooperationen in der Abfallwirtschaft und in der Abwässerbeseitigung seien hier nur als Beispiele genannt.

Sie sind die Ergebnisse einer Regionalpolitik, welche auf die Verständigung und Zusammenarbeit auf freiwilliger Basis anstelle gesetzlicher Regelungen setzt. Dieser Weg ist bisher erfolgreich gewesen und hat das Bewußtsein für ein gutes und vertrauensvolles Miteinander geschaffen.

Eine wirkungsvolle Struktur- und Entwicklungspolitik für unseren Raum braucht eine gute Grundlage in Form objektiver Zahlen und Daten. Mit der vorliegenden Untersuchung besteht ein fundierter Nachweis der vielfältigen Wechselbeziehungen, welche sich in den vergangenen Jahren zwischen der Stadt und den angrenzenden Gebietskörperschaften entwickelt haben. Die Wanderungsbewegungen, das soziale Gefüge der Gesellschaft oder die Disparitäten des Arbeitsmarkts sind keine Spezifika unserer Region. In ähnlicher Form sind sie überall dort nachzuweisen, wo Großstädte und ihr ländliches Umfeld eng verflochten sind. Dabei haben sich die Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Finanzpotentiale neu – und oft zu Lasten der Städte – verteilt. Das traditionelle Gefüge der Stadt-Umland-Beziehungen hat längst keinen Bestand mehr.

Um so mehr bewahrheitet sich hier der Satz, daß lokale Aufgaben nur noch regional zu lösen sind. Die Kooperation mit den Gebietskörperschaften wird deshalb in den nächsten Jahren weiter an Bedeutung gewinnen und sich auch auf die Partner im Elsaß und der Nordschweiz ausweiten. Das internationale Abkommen zur verbesserten grenzüberschreitenden Zusammenarbeit eröffnet hier neue Möglichkeiten, welche nun mit Leben zu erfüllen sind.

Ich danke dem Amt für Statistik und Einwohnerwesen sowie dem Autor der vorliegenden Untersuchung für die gründliche und umfassende Aufbereitung der Zahlen und Daten. Sie bilden für die politischen Gremien und Entscheidungsträger eine wichtige Arbeitsbasis.

Freiburg, im Oktober 1996



Dr. Rolf Böhme  
Oberbürgermeister

# Die Stadtregion Freiburg 1988 – 1995

von Hans-Joachim Lincke

## INHALT

	Seite
<b>1. Stadtregion Freiburg</b>	<b>7</b>
– Stadtregion	7
– Datengrundlage	7
<b>2. Nutzung der Fläche</b>	<b>9</b>
– Flächennutzung in den Stadtregionen des Landes	9
– Flächennutzung in der Stadtregion Freiburg	10
– Bevölkerungsdichte	10
<b>3. Entwicklung und Struktur der Bevölkerung</b>	<b>14</b>
– Bevölkerungsentwicklung in den Stadtregionen des Landes	14
– Bevölkerungsentwicklung in der Stadtregion Freiburg	14
– Verteilung und Entwicklung verschiedener Altersgruppen	17
– Bevölkerungsaustausch zwischen Freiburg und dem Umland nach Altersgruppen	18
<b>4. Wohnen und Wohnungsbau</b>	<b>23</b>
– Entwicklung des Wohnungsbestandes in den Stadtregionen des Landes	23
– Entwicklung des Wohnungsbestandes in der Stadtregion Freiburg	23
<b>5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</b>	<b>31</b>
– Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den Stadtregionen des Landes	31
– Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in der Stadtregion Freiburg	31
– Von Frauen besetzte Arbeitsplätze	38
– Erwerbstätige (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort)	39
<b>6. Finanzen</b>	<b>41</b>
– Entwicklung der Einnahmen der Verwaltungshaushalte in den Stadtregionen des Landes	41
– Wie sieht es nun bei den wichtigsten Steuereinnahmen der Gemeinden aus?	43
<b>7. Kurzer Überblick</b>	<b>49</b>
<b>Glossar</b>	<b>67</b>

## Verzeichnis der Karten

	Seite
<b>1. Stadtregion Freiburg</b>	
Topographische Übersichtskarte "Die Stadtregion Freiburg i. Br."	vor Seite 7
1.0 Lage der Gebietstypen bzw. Anteil der Berufspendler nach Freiburg an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1991-1993	8
<b>2. Nutzung der Fläche</b>	
2.0 Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gemarkungsfläche 1993	11
2.1 Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Gemarkungsfläche 1993	12
2.2 Bevölkerungsdichte 1995	13
<b>3. Entwicklung und Struktur der Bevölkerung</b>	
3.0 Bevölkerungsentwicklung 1988-1995	16
3.1 Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung der Gemeinde 1995	19
3.2 Anteil der 18- bis 30jährigen an der Gesamtbevölkerung der Gemeinde 1995	20
3.3 Anteil der 30- bis 60jährigen an der Gesamtbevölkerung der Gemeinde 1995	21
3.4 Anteil der über 60jährigen an der Gesamtbevölkerung der Gemeinde 1995	22
<b>4. Wohnungsgrößen und Wohnungsbau</b>	
4.0 Veränderung des Wohnungsbestandes in den Gemeinden 1988-1995	26
4.1 Anteil der Wohnungen mit 1 oder 2 Räumen am Gesamtbestand der Gemeinden 1995	27
4.2 Anteil der Wohnungen mit 3 oder 4 Räumen am Gesamtbestand der Gemeinden 1995	28
4.3 Anteil der Wohnungen mit 5 oder 6 Räumen am Gesamtbestand der Gemeinden 1995	29
4.4 Wohnungen je 100 Einwohner der Gemeinde 1995	30
<b>5. Arbeitsplätze und Strukturwandel</b>	
5.0 Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahl in den Gemeinden 1987-1994	32
5.1 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Produzierenden Sektor je 100 Einwohner der Gemeinde 1994	35
5.2 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Dienstleistungssektor je 100 Einwohner der Gemeinde 1994	36
5.3 Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen in den Gemeinden 1993	37
5.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 100 Einwohner am Wohnort 1993	40
<b>6. Finanzen im Verwaltungshaushalt</b>	
6.0 Einnahmenentwicklung der Verwaltungshaushalte in den Gemeinden 1988-1994	42
6.1 Höhe der Gewerbesteuererinnahmen je Einwohner der Gemeinde 1994	45
6.2 Höhe der Einkommensteuereinnahmen je Einwohner der Gemeinde 1994	46
6.3 Höhe der Zuweisungen und Umlagen je Einwohner der Gemeinde 1994	47
6.4 Höhe der Personalausgaben je Einwohner der Gemeinde 1994	48

## Verzeichnis der Abbildungen

	Seite
<b>1. Stadtregion Freiburg</b>	
1. Flächenanteil 1993 und Bevölkerungsanteil 1995 der einzelnen Gebietstypen	7
<b>2. Nutzung der Fläche</b>	
2.0 Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche in den Stadtregionen des Landes 1993	9
2.1 Flächennutzung 1993 in der Stadtregion Freiburg	10
<b>3. Entwicklung und Struktur der Bevölkerung</b>	
3.0 Bevölkerungsentwicklung in den Stadtregionen des Landes 1988-1995	14
3.1 Jährliche Veränderung der Bevölkerungszahlen 1988-1994 (in Promille)	15
3.2 Anteile der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung 1995	17
3.3 Entwicklung der Bevölkerung nach Altersgruppen 1988-1995	17
3.4 Durchschnittliche Wanderungssalden des Umlandes mit Freiburg i. Br. nach Altersgruppen 1988-1994	18
<b>4. Wohnen und Wohnungsbau</b>	
4.0 Entwicklung des Wohnungsbestandes in den Stadtregionen des Landes 1988-1995	23
4.1 Jährliche Veränderung des Wohnungsbestandes 1988-1994 (in Promille)	24
4.2 Entwicklung der Wohnungszahl 1988-1995 nach Wohnungsgröße	24
4.3 Anteile der Wohnungen nach der Größe am Gesamtbestand 1995	25
4.4 Veränderung der Wohnungszahl je 100 Einwohner 1988-1995	25
<b>5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</b>	
5.0 Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsplätze) in den Stadtregionen des Landes 1987-1994	31
5.1 Jährliche Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahlen 1988-1994 (in %)	33
5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 100 Einwohner 1987 und 1994	33
5.3 Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahl nach Sektoren 1987-1994	34
5.4 Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahl je 100 Einwohner nach Sektoren 1987-1994	34
5.5 Anteile der im Produzierenden- und Dienstleistungssektor sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1994	38
5.6 Anteil der von Frauen und Männern eingenommenen Arbeitsplätze 1993	38
5.7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 100 Einwohner am Wohnort 1993	39
<b>6. Finanzen</b>	
6.0 Einnahmeentwicklung der Verwaltungshaushalte der Stadtregionen des Landes 1988-1994	41
6.1 Einnahmeentwicklung der Verwaltungshaushalte in der Stadtregion Freiburg	41
6.2 Höhe der Gewerbesteuer- und der Einkommensteuereinnahmen 1994	43
6.3 Höhe der Zuweisung und Umlagen je Einwohner und Personalausgaben je Einwohner 1994	44
6.4 Entwicklung der Gewerbesteuer-, Einkommensteuereinnahmen, Zuweisung und Umlagen sowie der Personalausgaben 1988-1994	44

## Verzeichnis der Tabellen

	Seite
<b>1. Stadtregion Freiburg</b>	
1.0 Gebietstypen, Pendlerquote 1991-1993, Flächen- und Bevölkerungsanteil 1994 bzw. 1995	50
<b>2. Nutzung der Fläche</b>	
2.0 Flächennutzung 31.12.1992, Bevölkerungsdichte 1995	51
<b>3. Entwicklung und Struktur der Bevölkerung</b>	
3.0 Bevölkerung insgesamt und Frauen 1988 und 1995, Veränderung 1988-1995	52
3.1 Bevölkerung unter 18 Jahre alt bzw. 18-30 Jahre 1988 und 1995, Veränderung 1988-1995	53
3.2 Bevölkerung 30-60 Jahre alt bzw. 60 Jahre und älter 1988 und 1995, Veränderung 1988-1995	54
3.3 Wegzüge aus Freiburg in das Umland und Zuzüge aus dem Umland nach Freiburg nach Altersgruppen in den Jahren 1988-1994	55
3.4 Wanderungssalden der Gemeinden mit Freiburg nach Altersgruppen in den Jahren 1988-1994	56
<b>4. Wohnungsgrößen und Wohnungsbau</b>	
4.0 Wohnungsbestand und Wohnungen je 100 Einwohner 1988 und 1995, sowie Veränderung 1988-1995	57
4.1 Wohnungen mit 1 und 2, 3 und 4 Räumen 1988 und 1995, Anteile am Gesamtbestand von 1995 und Veränderung 1988-1995	58
4.2 Wohnungen mit 5 und mehr Räumen 1988 und 1995, Anteile am Gesamtbestand von 1995 und Veränderung 1988-1995	59
<b>5. Arbeitsplätze und Strukturwandel</b>	
5.0 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsplätze) insgesamt und je 100 Einwohner 1987 und 1994, Veränderung 1987-1994	60
5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsplätze) insgesamt und je 100 Einwohner im Produzierenden Sektor 1987 und 1994, Anteil an der Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1994 und Veränderung 1987-1994	61
5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsplätze) insgesamt und je 100 Einwohner im Dienstleistungssektor 1987 und 1994, Anteil an der Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1994 und Veränderung 1987-1994,	62
5.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht 1993, sozialversicherungspflichtig Erwerbstätige am Wohnort 1993 und je 100 Einwohner	63
<b>6. Finanzen im Verwaltungshaushalt</b>	
6.0 Einnahmen des Verwaltungshaushalts insgesamt und je Einwohner 1988 und 1994, Veränderung 1988-1994	64
6.1 Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (brutto) sowie Gemeindeanteil an der Einkommensteuer je Einwohner 1988 und 1994, Veränderung 1988-1994	65
6.2 Zuweisungen und Umlagen (insgesamt) sowie Personalausgaben (insgesamt) je Einwohner 1988 und 1994, Veränderung 1988-1994	66



# 1. Stadtregion Freiburg

## Stadtregion

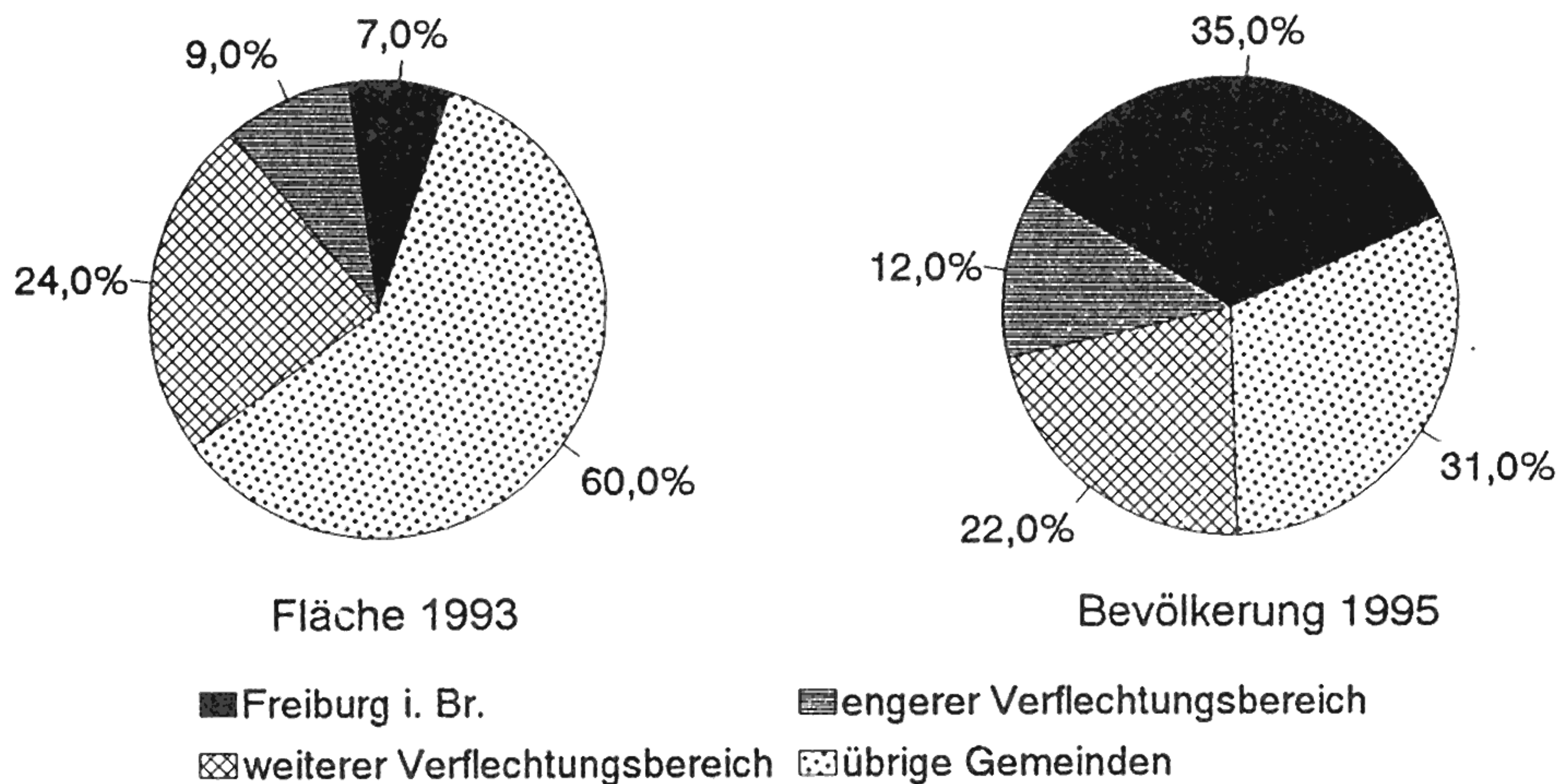
Dieser Atlas gibt einen Überblick über neuere Entwicklungen in den Städten und Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen sowie der Stadt Freiburg i. Br. Da zwischen den einzelnen Gemeinden der beiden Landkreise und der Stadt Freiburg enge Wechselbeziehungen bestehen, wird das ganze Gebiet als ein zusammenhängender Raum gesehen. Der Kern dieses Raumes wird von der Stadtregion Freiburg gebildet. (Karte 1.0 zeigt die räumliche Gliederung der Stadtregion Freiburg).

Die Stadtregion besteht aus der Stadt Freiburg und einem engeren und weiteren Verflechtungsbereich. Kriterium für die Abgrenzung ist die Pendlerverflechtung (Berufspendler). Danach zählen alle Gemeinden, aus denen mehr als 50 % der Erwerbstätigen (sozialversicherungspflichtige) in die Kernstadt Freiburg zur Arbeit gehen, zum engeren Verflechtungsbereich und Gemeinden mit einer Pendlerquote von 50 % bis 25 % zum weiteren Verflechtungsbereich. Der Rest der Gemeinden, mit einer Pendlerquote unter 25 %, wird unter der Bezeichnung "übrige Gemeinden" zu einer eigenen Raumeinheit zusammengefaßt.

Die verschiedenen Raumtypen unterscheiden sich nicht nur in ihrer Entwicklungsdynamik, sondern auch in der Siedlungsweise, der Art der Flächennutzung und der Siedlungs- bzw. Bevölkerungsdichte (Abbildung 1).

### 1. Stadtregion Freiburg

Flächenanteil 1993 und Bevölkerungsanteil 1995 der einzelnen Gebietstypen

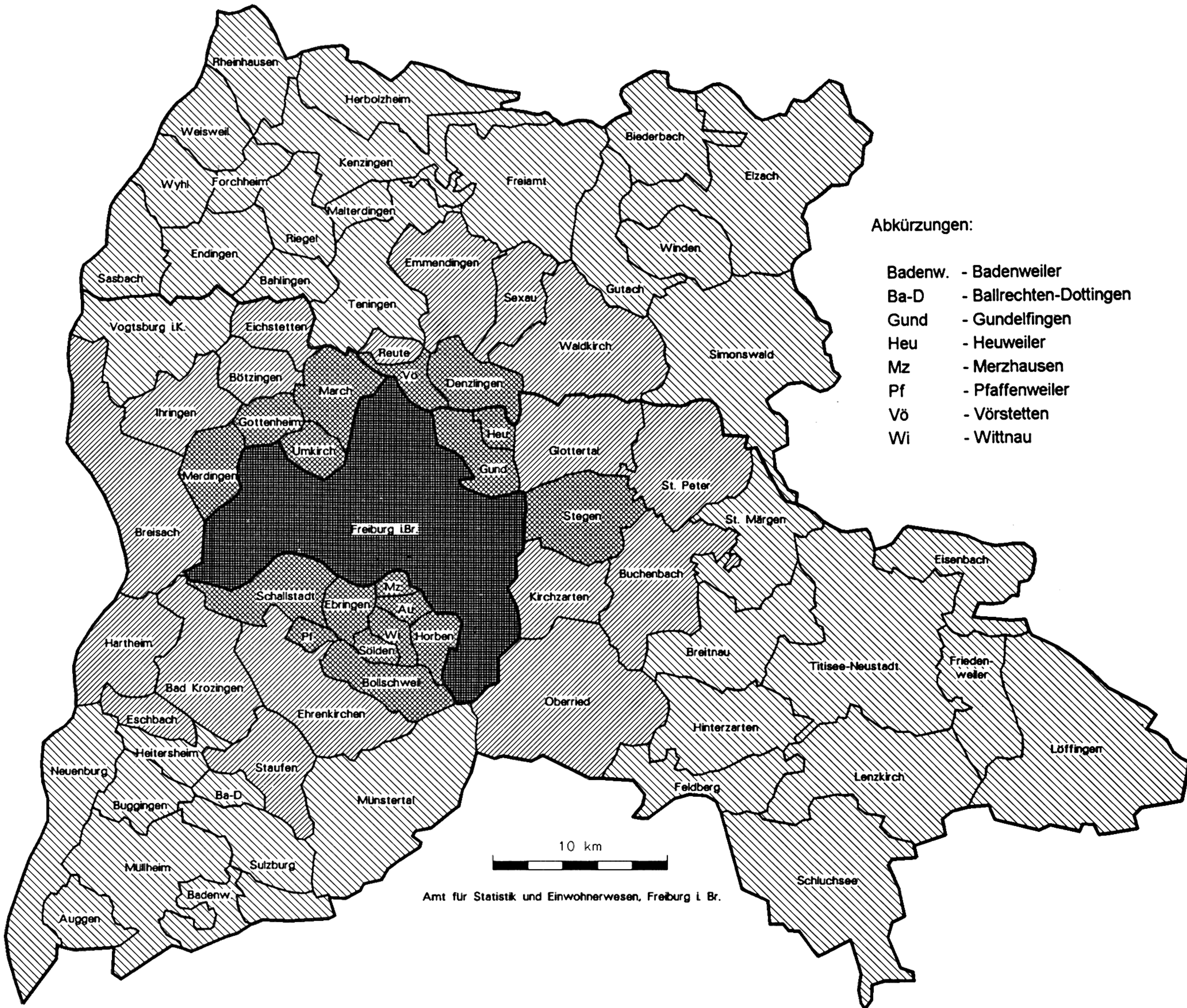


## Datengrundlage

Im folgenden werden Daten aus den Bereichen Flächennutzung, Bevölkerung, Wohnen, Arbeit und Finanzen in Form von Karten, Abbildungen und Tabellen dargestellt und in kurzen Texten beschrieben, die Auswahl der Themen ist durch die Verfügbarkeit von Daten vorgegeben und begrenzt:

# Stadtregion Freiburg

## 1.0 Lage der Gebietstypen bzw. Anteil der Berufspendler nach Freiburg an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1991 bis 1993



Anzahl	Pendleranteil (in %)	Bezeichnung
1	100	Stadt Freiburg i. Br.
18	50 - 75	engerer Verflechtungsbereich
18	25 - 50	weiterer Verflechtungsbereich
38	0 - 25	übrige Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen

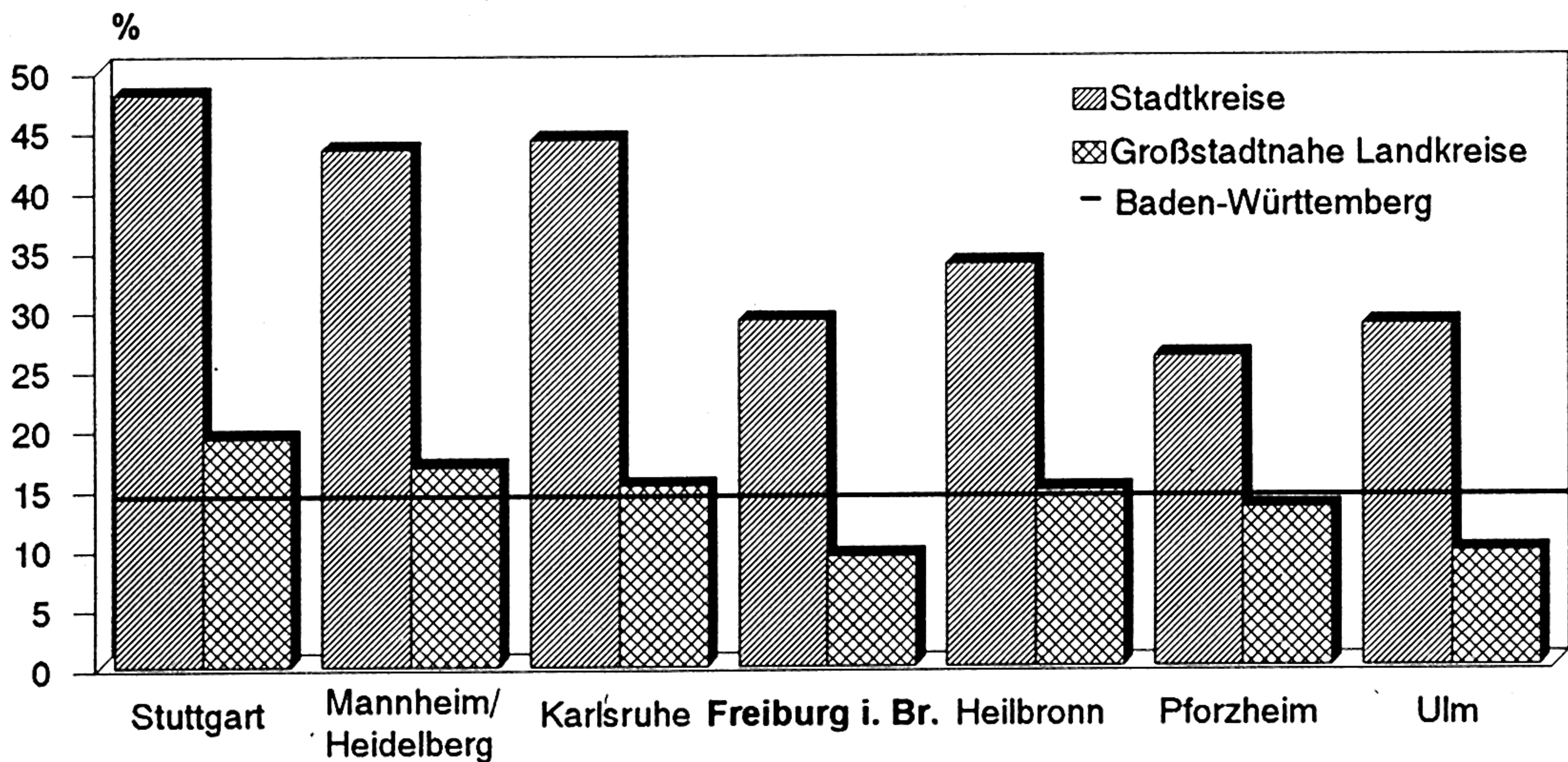
Darstellungsgrundlage sind Informationen aus der regionalstatistischen Datenbank des Statistischen Landesamtes von Baden-Württemberg sowie Daten des Arbeitsamtes Freiburg und des Amtes für Statistik und Einwohnerwesen der Stadt Freiburg i. Br. Um einen Überblick zu gewinnen, können lediglich allgemeine Tendenzen formuliert werden; Abweichungen einzelner Kommunen sind also die Regel. Definitionen zu den dargestellten Merkmalen sind im Glossar, am Ende des Heftes zu finden.

## 2. Nutzung der Fläche

### *Flächennutzung in den Stadtregionen des Landes*

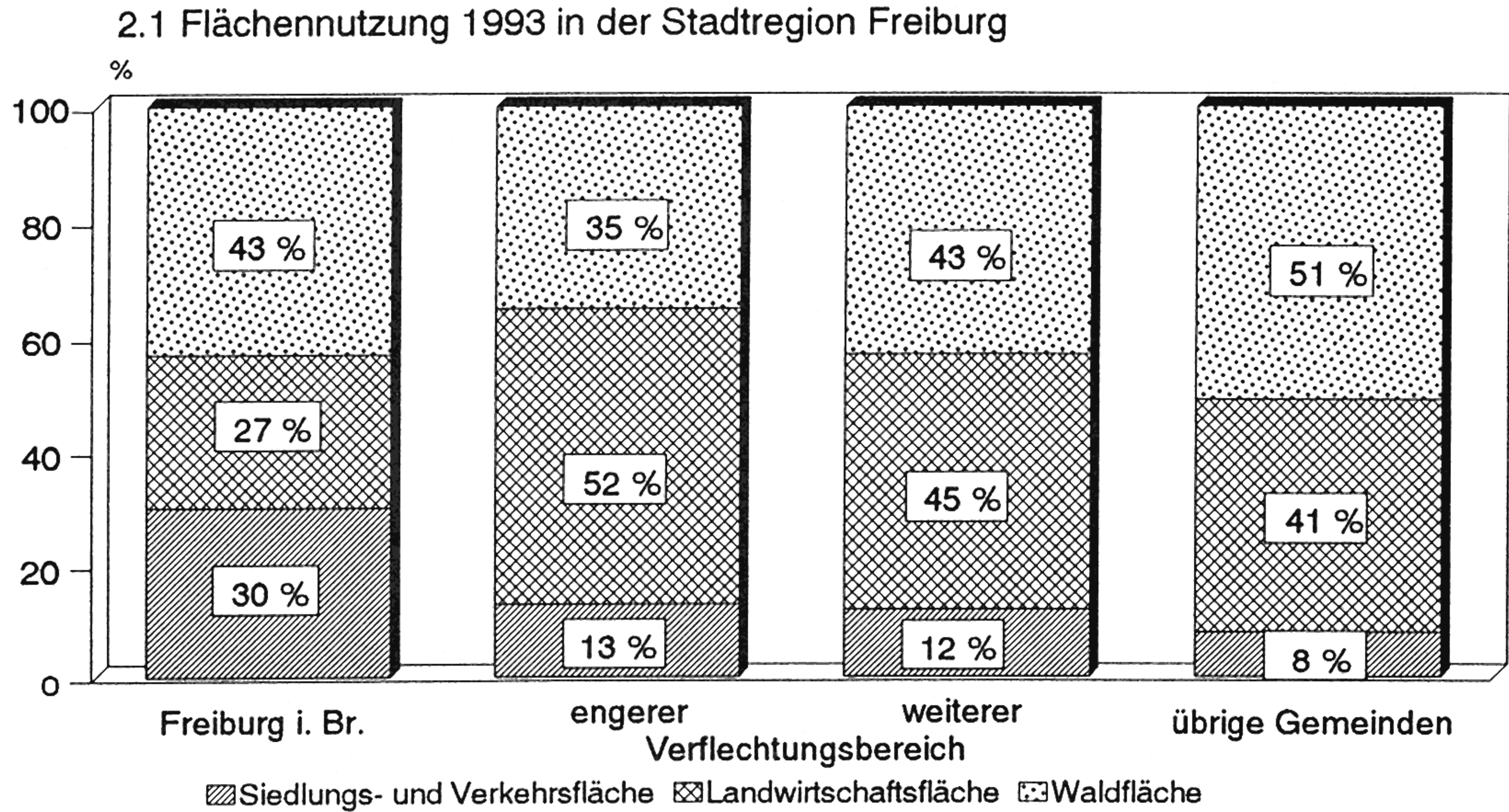
In den Ballungsräumen Stuttgart, Mannheim/Heidelberg und Karlsruhe ist annähernd die Hälfte der Gemarkungsfläche überbaut, der Anteil der frei verfügbaren Fläche ist dort besonders gering. Dies erklärt auch, daß die größten Städte ohne Eingemeindungen auf lange Sicht ihre Einwohnerzahlen nicht halten können. Die Flächenreserven im Umland sind deutlich größer (Abbildung 2.0). Besonders günstig stellt sich dabei die Situation in den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen dar, deren Siedlungs- und Verkehrsflächenanteil an der genannten Kreisfläche noch unter dem Landesdurchschnitt liegt.

2.0 Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche in den Stadtregionen des Landes 1993



### Flächennutzung in der Stadtregion Freiburg

Die Stadtregion ist unterschiedlich dicht besiedelt. Unterschiede in der Siedlungsdichte und auch in der Art der Bodennutzung ergeben sich aus der Nähe zu Freiburg und den naturräumlichen Gegebenheiten. Generell ist die Rheinebene dichter besiedelt als die Schwarzwaldregion. Außerdem gibt es zwischen beiden Großräumen (Rheinebene-Schwarzwald) naturbedingte Unterschiede zwischen Waldfläche und landwirtschaftlicher Nutzfläche (Karten 2.0, 2.1 und Abbildung 2.1).

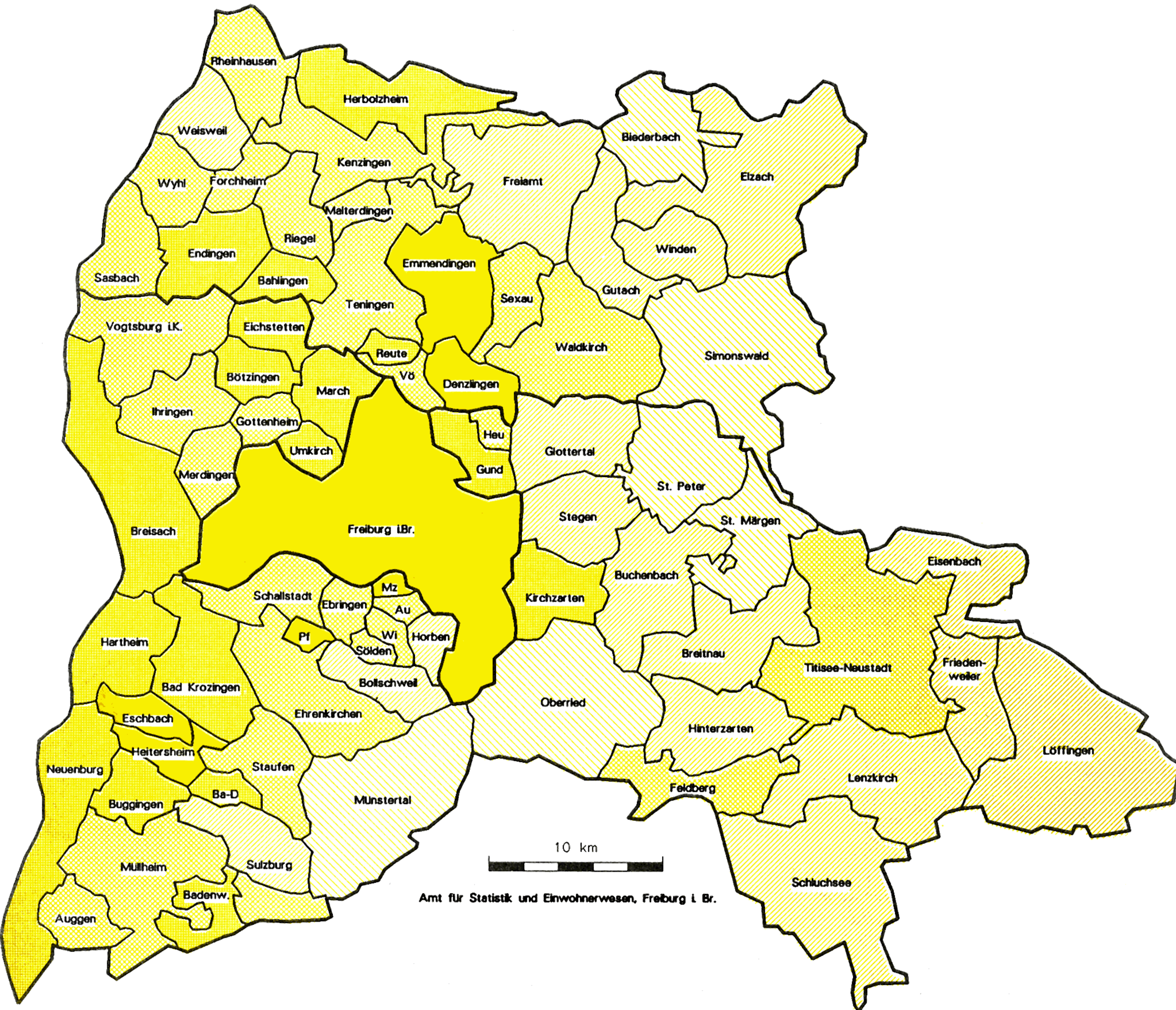


### Bevölkerungsdichte

Die Unterschiede in der Siedlungsdichte spiegeln sich logischerweise in der Bevölkerungsverteilung wider. Generell gilt auch hier: Der Westen der Stadtregion ist dichter besiedelt als die Schwarzwaldgemeinden im Osten, und die Einwohnerdichte nimmt mit der Entfernung zu Freiburg ab (Karte 2.2).

# Stadtregion Freiburg

## 2.0 Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gemarkungsfläche 1993



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg i. Br.

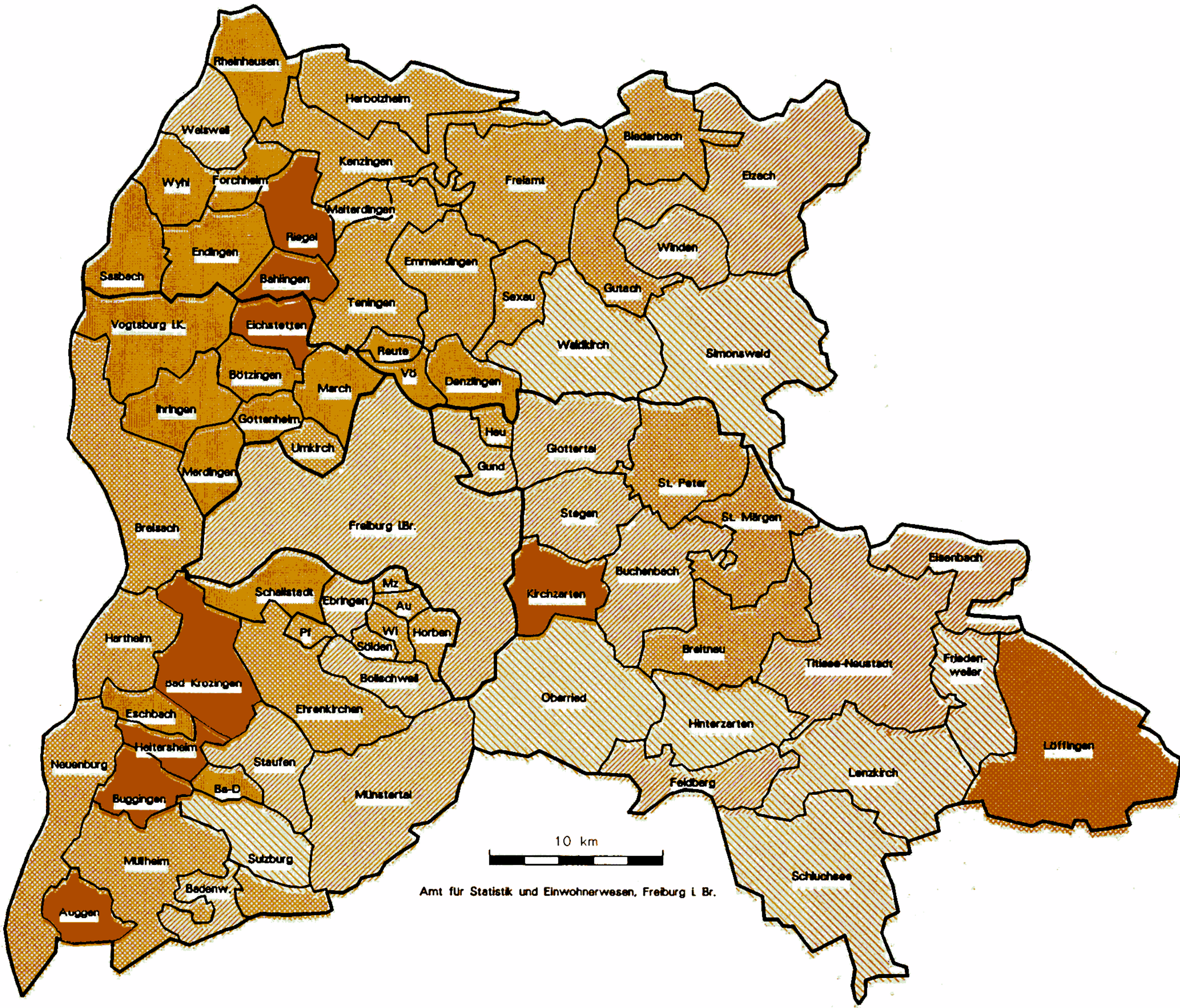
Anzahl	Flächenanteil (in %)
6	19 und mehr
18	14 bis unter 19
27	7 bis unter 14
17	4 bis unter 7
7	unter 4

Abkürzungen:

Badenw.	- Badenweiler
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen
Gund	- Gundelfingen
Heu	- Heuweiler
Mz	- Merzhausen
Pf	- Pfaffenweiler
Vö	- Vörstetten
Wi	- Wittnau

# Stadtregion Freiburg

## 2.1 Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Gemarkungsfläche 1993

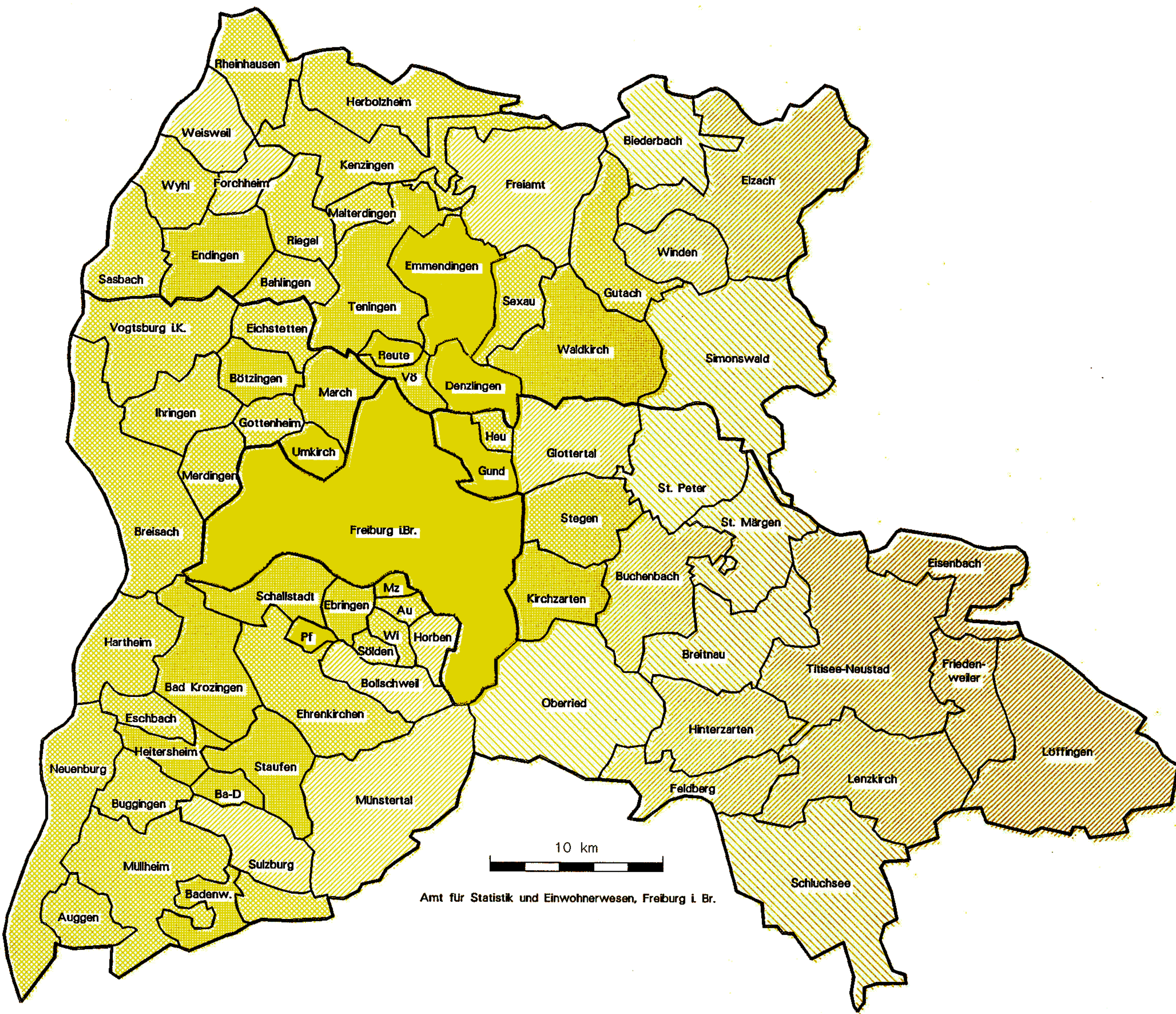


Anzahl	Flächenanteil (in %)
8	70 und mehr
16	55 bis unter 70
26	40 bis unter 55
18	25 bis unter 40
7	unter 25

### Abkürzungen:

Badenw.	- Badenweiler
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen
Gund	- Gundelfingen
Heu	- Heuweiler
Mz	- Merzhausen
Pf	- Pfaffenweiler
Vö	- Vörstetten
Wi	- Wittnau

Stadtregion Freiburg  
 2.2 Bevölkerungsdichte 1995



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg i. Br.

Anzahl	Personen je qkm
7	560 und mehr
18	280 bis unter 560
28	140 bis unter 280
14	70 bis unter 140
8	unter 70

Abkürzungen:

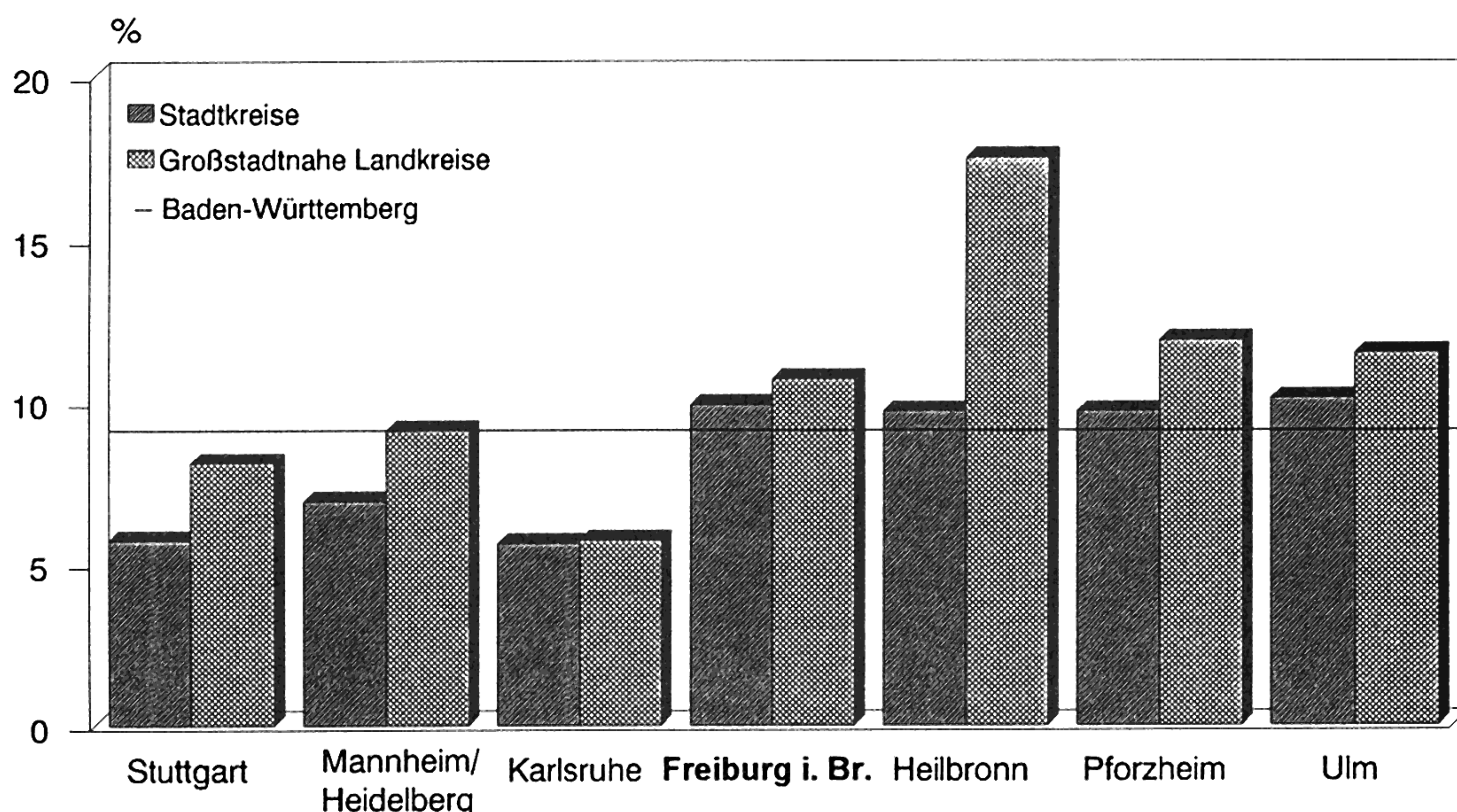
- Badenw. - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Gund - Gundelfingen
- Heu - Heuweiler
- Mz - Merzhäusern
- Pf - Pfaffenweiler
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

### 3. Entwicklung und Struktur der Bevölkerung

#### *Bevölkerungsentwicklung in den Stadtregionen des Landes*

Die Zeitspanne zwischen 1988 und 1995 war geprägt durch besonders hohe Flüchtlingsströme nach Deutschland. Die Bevölkerung der Bundesrepublik hatte in dieser Phase einen ungewöhnlich hohen Zuwachs. Davon profitierten insbesondere auch die Großstädte, die zuvor mit einer ständig abnehmenden Einwohnerzahl konfrontiert waren. Allerdings war der Zuwachs tendenziell umso geringer je größer die Stadt und je kleiner die verfügbare Neubaufäche war (Abbildung 3.0). Deutlich wird in der Darstellung, daß die großstadtnahen Landkreise, relativ gesehen, den höchsten Zuwachs hatten.

3.0 Bevölkerungsentwicklung in den Stadtregionen des Landes 1988 - 1995



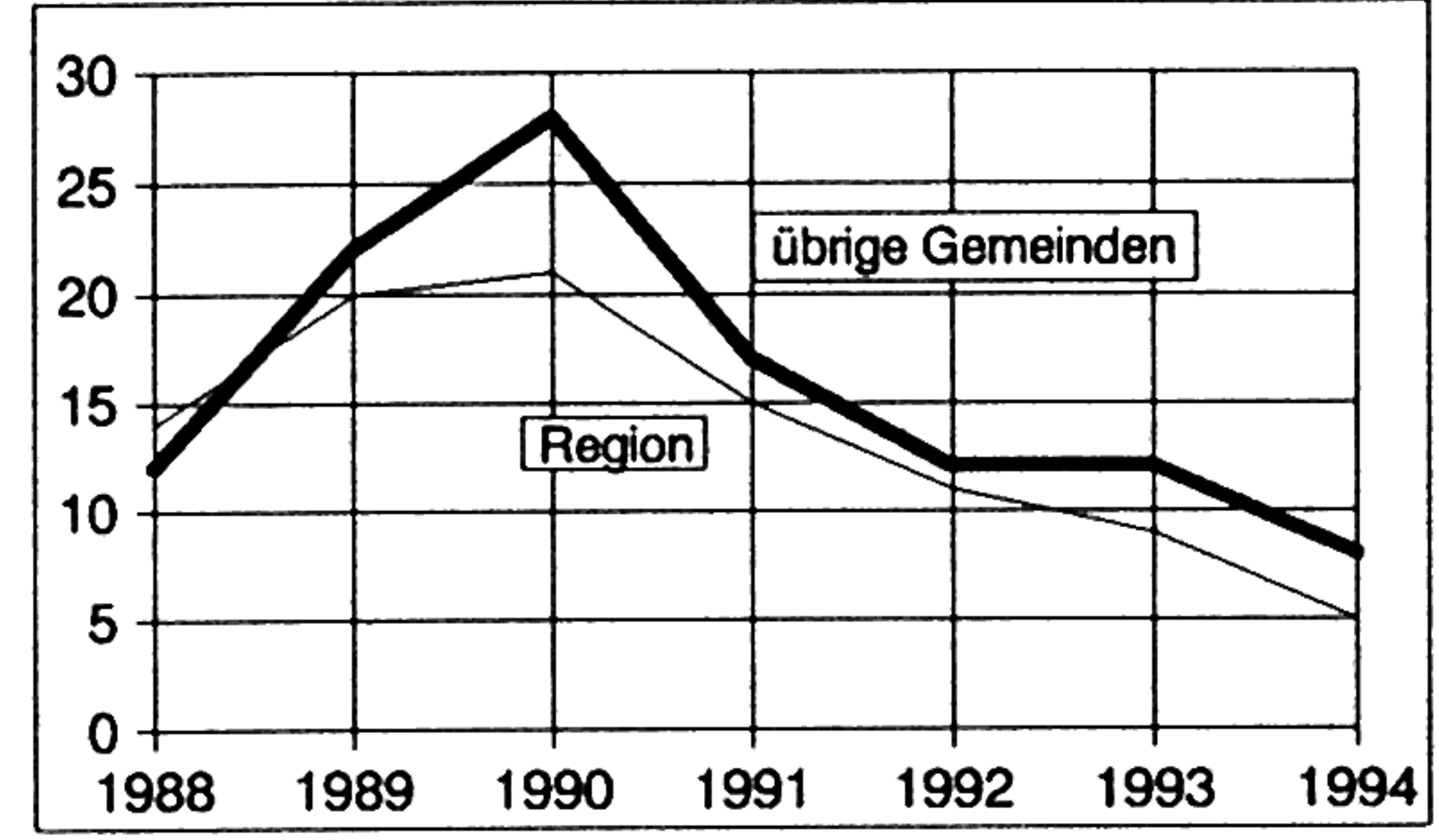
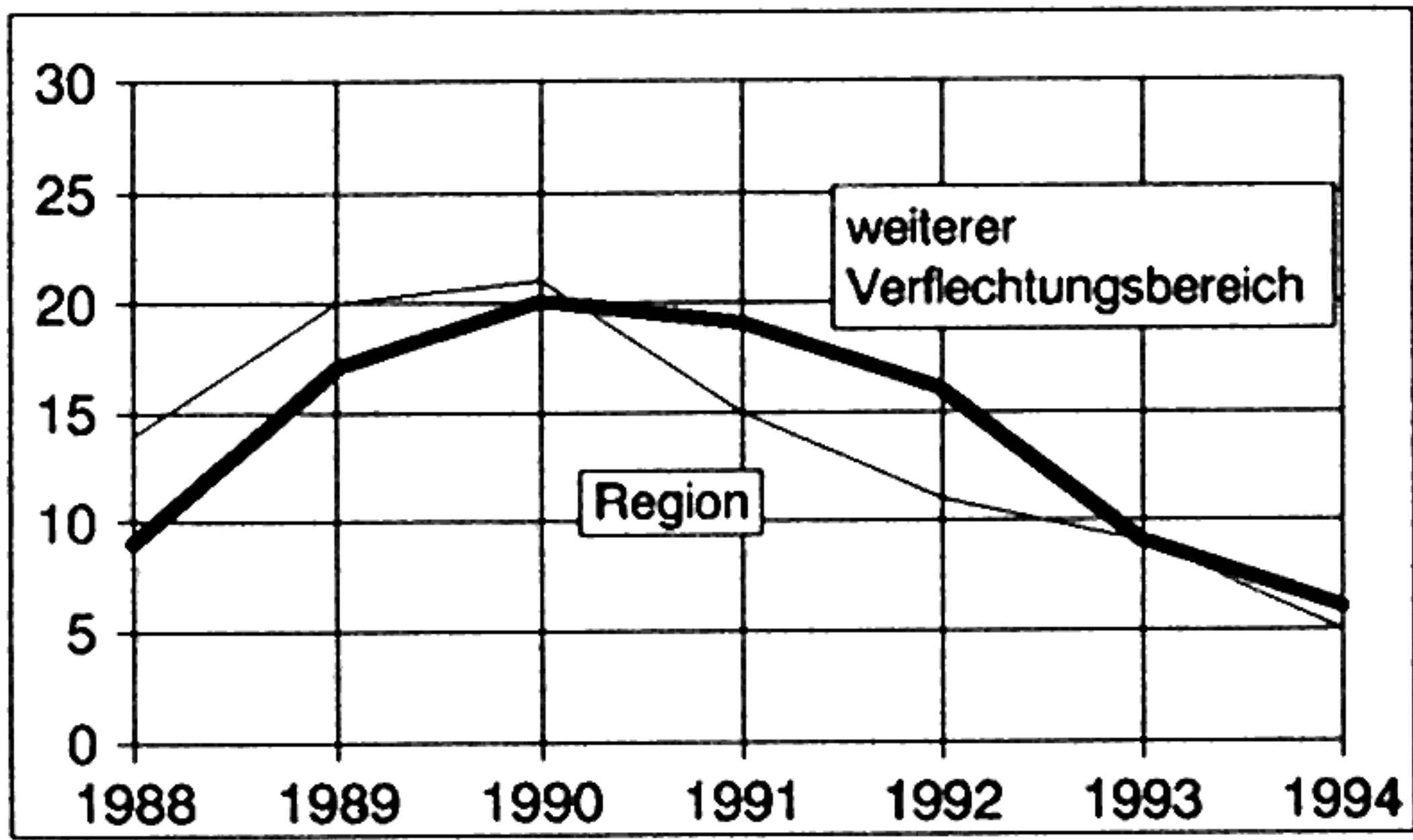
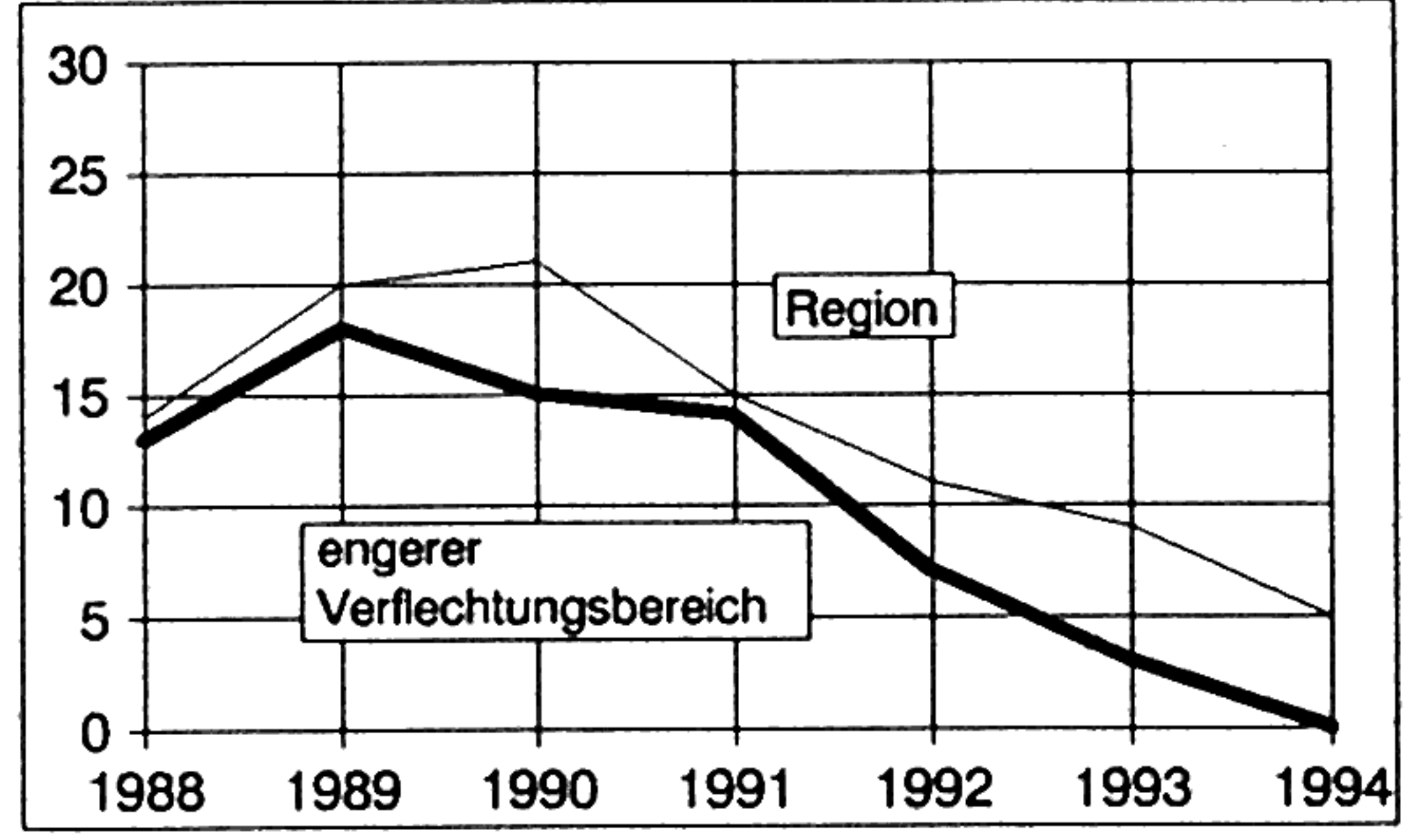
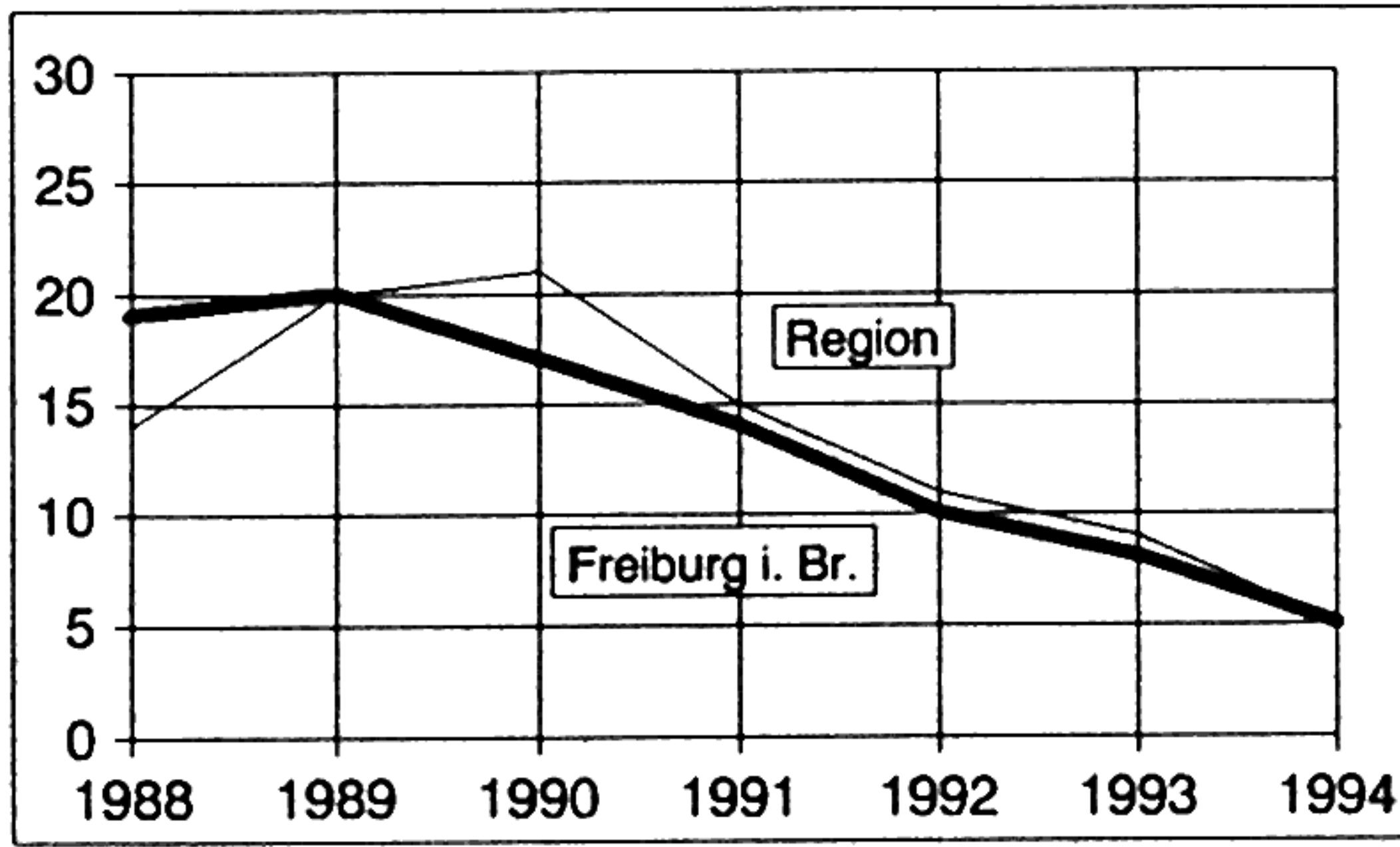
#### *Bevölkerungsentwicklung in der Stadtregion Freiburg*

Man kann allgemein feststellen, daß die weiter vom Zentrum der Stadtregion entfernt liegenden und (damit) weniger dicht besiedelten Gebiete im Verhältnis zu den bereits hoch verdichteten, zentral gelegenen Gegenden in den letzten Jahren einen deutlich größeren Bevölkerungszuwachs verzeichnen (Karte 3.0).

In allen vier Gebietstypen der Stadtregion steigt der Bevölkerungszuwachs gegen Ende der 1980er Jahre deutlich sichtbar an, um wenige Jahre später wieder abzuflachen. Freiburg hat innerhalb der Region den niedrigsten, das ferne Umland den höchsten Zuwachs. In den 1990er Jahren nahm die Zuwachsrates im engeren Verflechtungsbereich gegenüber dem weiteren und den übrigen Gemeinden des Umlands weitaus stärker ab und tendiert zum Ende des Untersuchungszeitraumes hin sogar gegen Null (Abbildung 3.1)

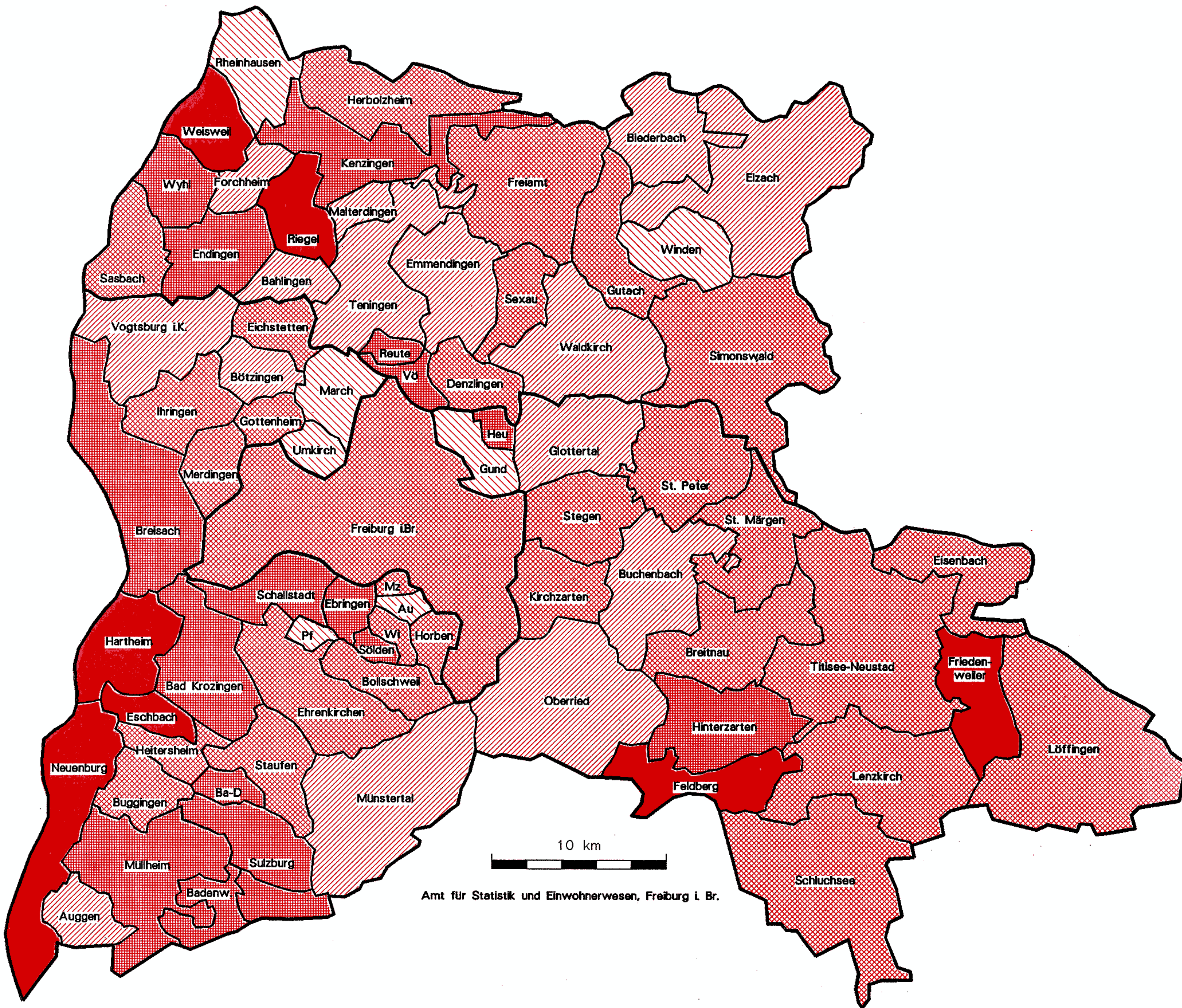


### 3.1 Jährliche Veränderung der Bevölkerungszahlen in der Stadtregion Freiburg 1988 bis 1994 (in Promille)



# Stadtregion Freiburg

## 3.0 Bevölkerungsentwicklung 1988-1995



Anzahl	Veränderung (in %)
7	18.0 und mehr
15	13.0 bis unter 18.0
30	8.0 bis unter 13.0
16	4.5 bis unter 8.0
7	unter 4.5

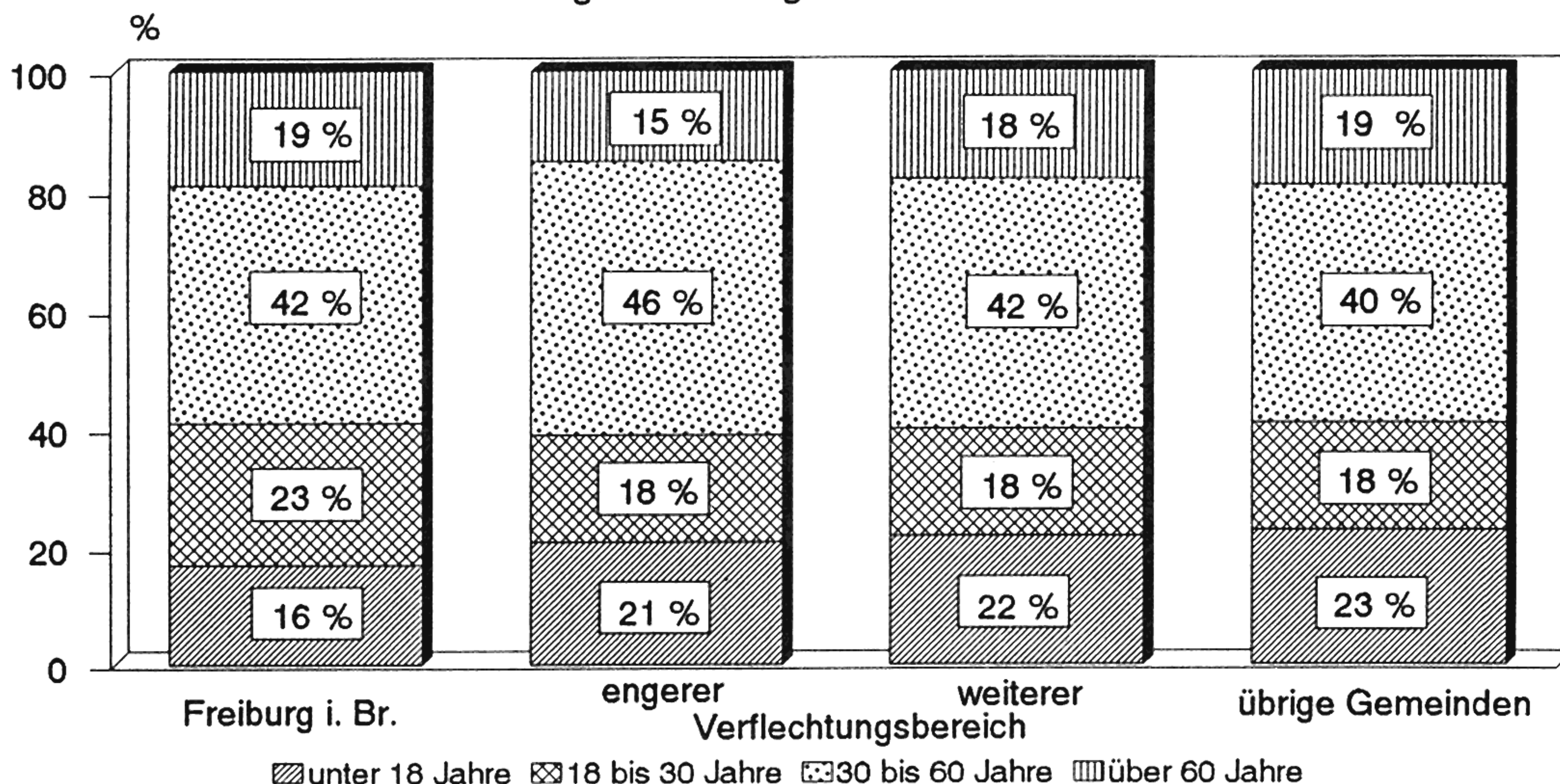
### Abkürzungen:

Badenw.	- Badenweiler
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen
Gund	- Gundelfingen
Heu	- Heuweiler
Mz	- Merzhausen
Pf	- Pfaffenweiler
Vö	- Vörstetten
Wi	- Wittnau

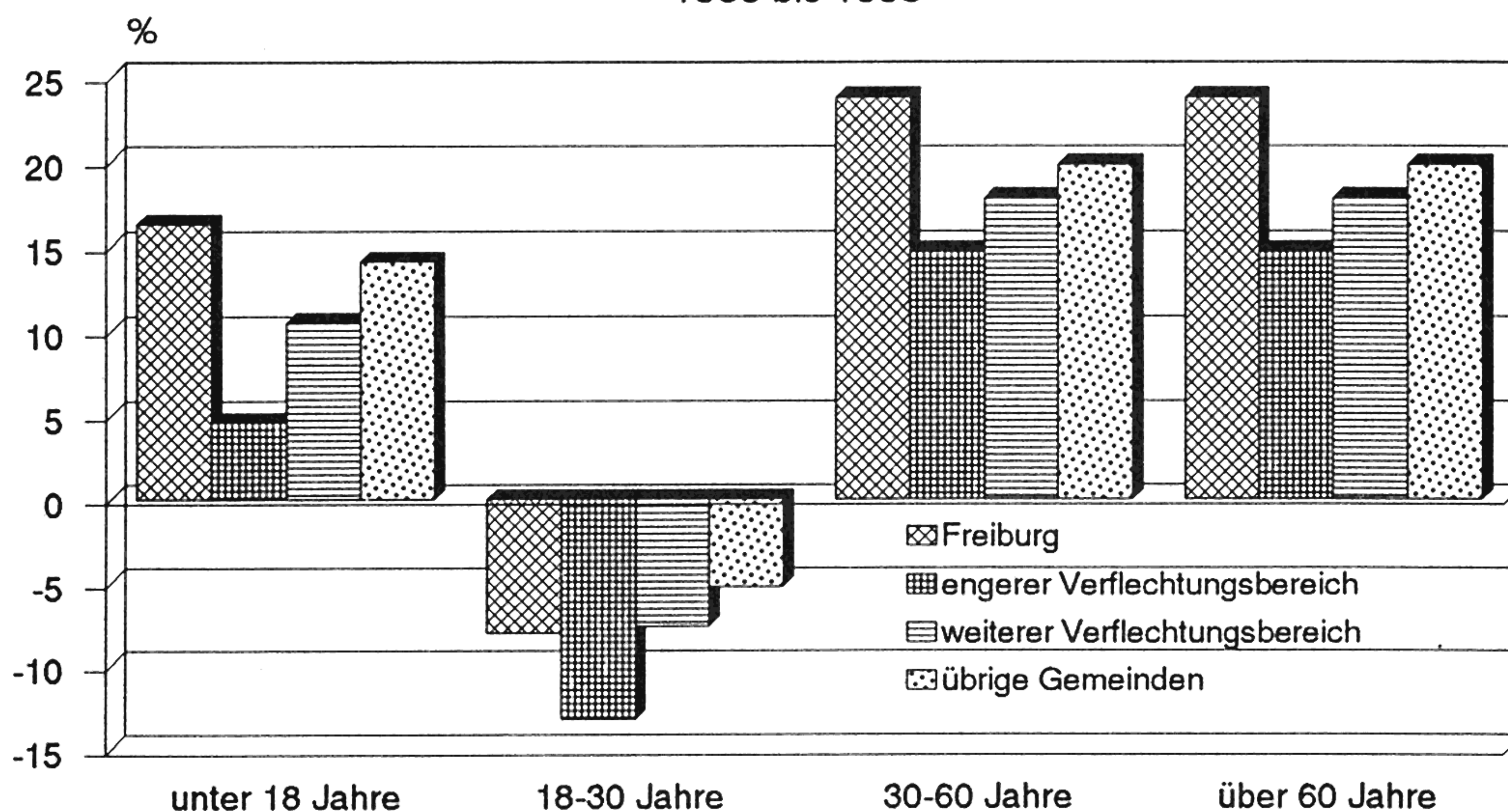
### Verteilung und Entwicklung verschiedener Altersgruppen

Zwei Besonderheiten prägen die Altersstruktur in den einzelnen Räumen der Stadtregion, zum einen die überragende Bedeutung der Stadt Freiburg als Bildungs- und Ausbildungsort und die wachsende Beliebtheit des Umlandes für Familien mit Kindern. Dies schlägt sich deutlich nieder in einem hohen Anteil der 18- bis 30jährigen Personen in der Stadt Freiburg und in einem hohen Anteil von Kindern und Jugendlichen bzw. Erwachsenen im Alter von 30–60 Jahren im Umland. Dabei ist an der Verteilung der unter 18jährigen besonders gut abzulesen, wie sehr sich das Wachstum in den letzten Jahren in den äußeren Bereich der Region verlagert hat (Karten 3.1 bis 3.4 und Abbildungen 3.2 bis 3.3).

3.2 Anteile der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung der Stadtregion Freiburg 1995



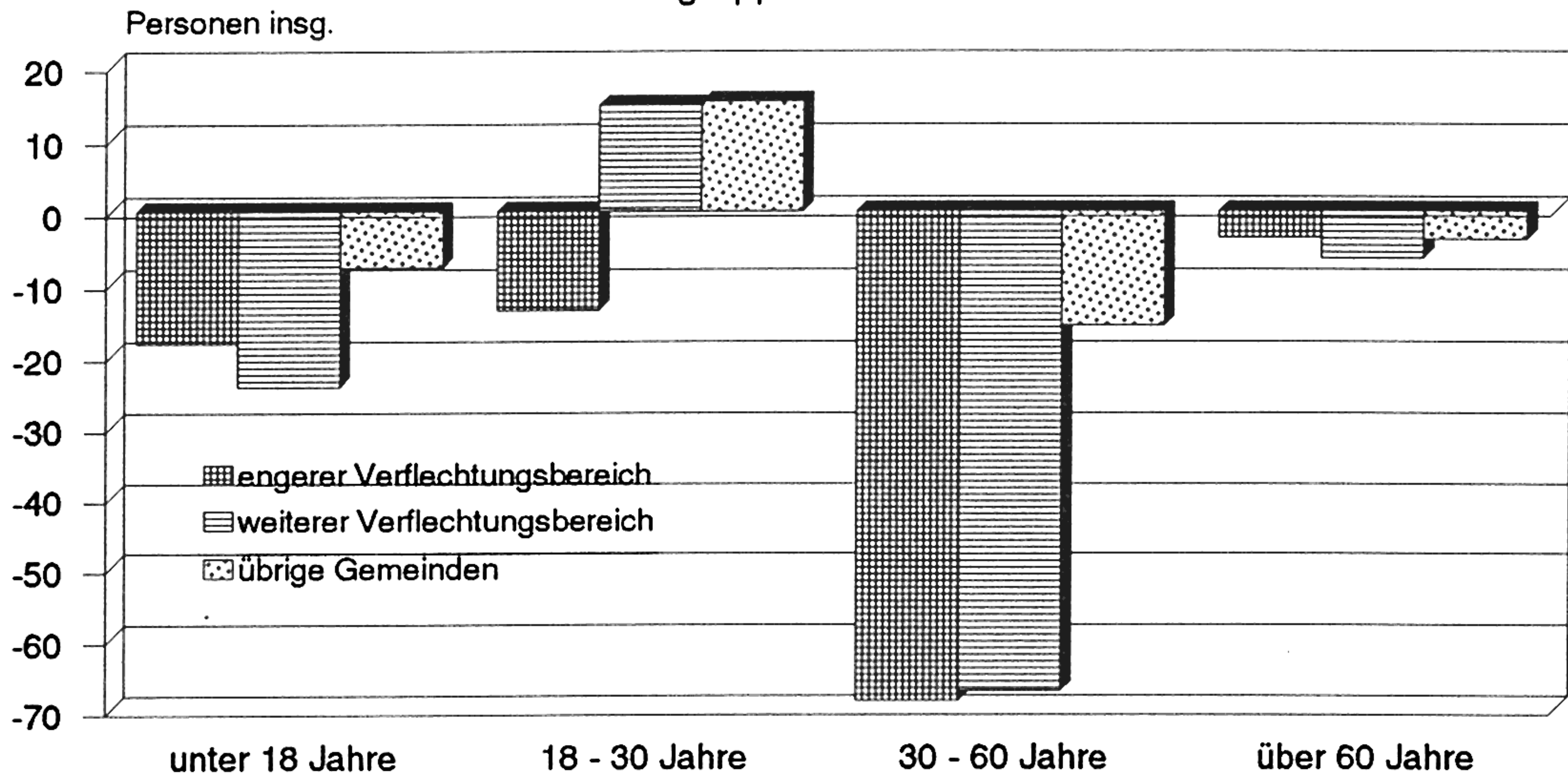
3.3 Entwicklung der Bevölkerung in der Stadtregion Freiburg nach Altersgruppen 1988 bis 1995



### Bevölkerungsaustausch zwischen Freiburg und dem Umland nach Altersgruppen

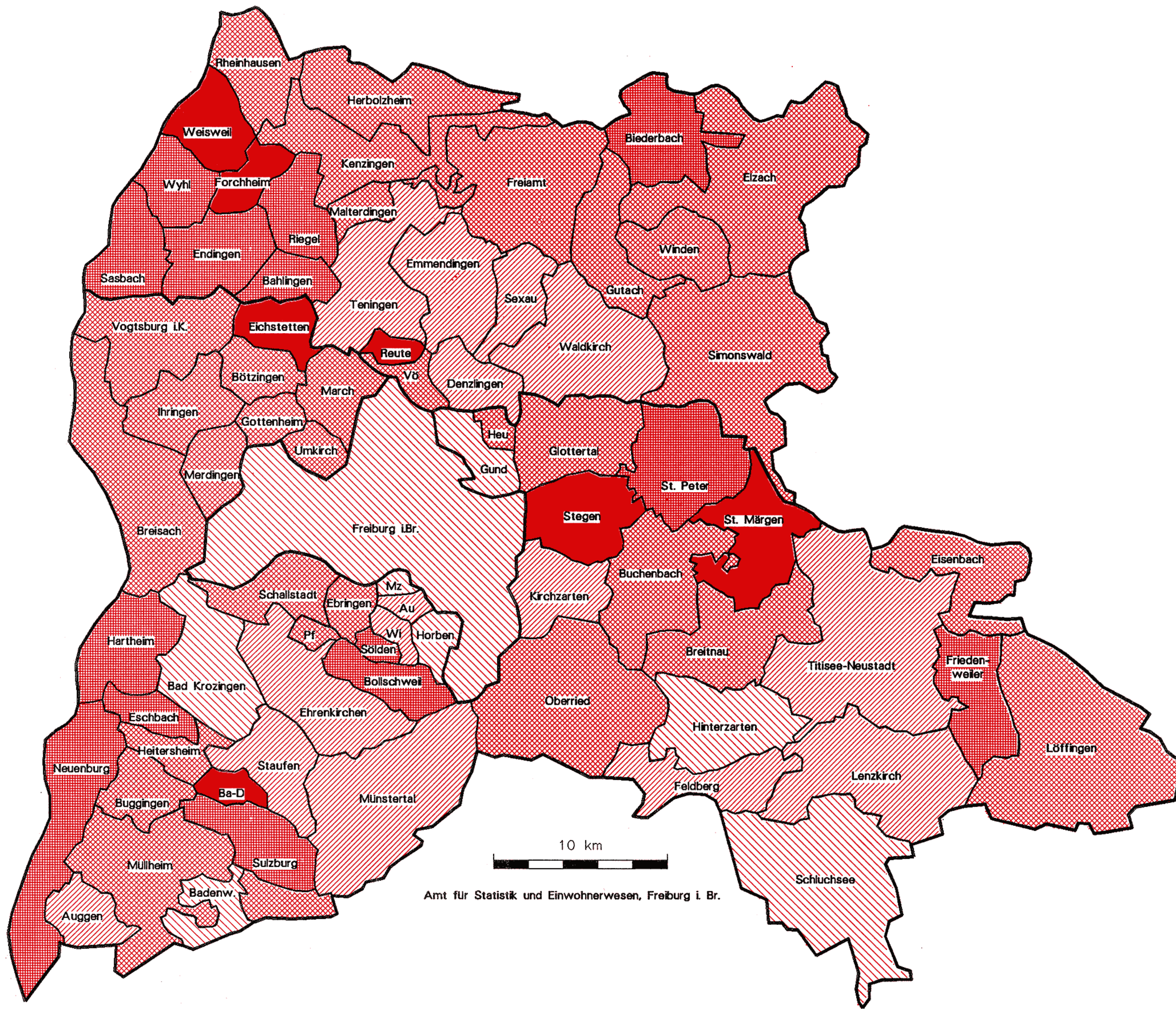
Insgesamt kann die Stadt Freiburg lediglich bei Personen im typischen Ausbildungs- und Berufsanfängeralter – und nur gegenüber dem engeren und weiteren Verflechtungsbereich – einen positiven Wanderungssaldo verbuchen. Ansonsten hat die Stadt gegenüber dem Umland bei allen Altersgruppen Verluste, d. h. es wandern mehr Kinder, Jugendliche und Personen über 30 Jahre ins Umland ab als von dort zuwandern. Am größten ist der Verlust für Freiburg, bei den Personen im ökonomisch aktiven Alter, den 30- bis 60jährigen (Grafik 3.4). Weil viele von Ihnen auch nach dem Wegzug aus Freiburg den Arbeitsplatz in der Stadt beibehalten, erhöht sich dadurch automatisch die Pendlerzahl.

3.4 Durchschnittliche Wanderungssalden des Umlandes mit Freiburg i. Br. nach Altersgruppen 1988 - 1994



# Stadtregion Freiburg

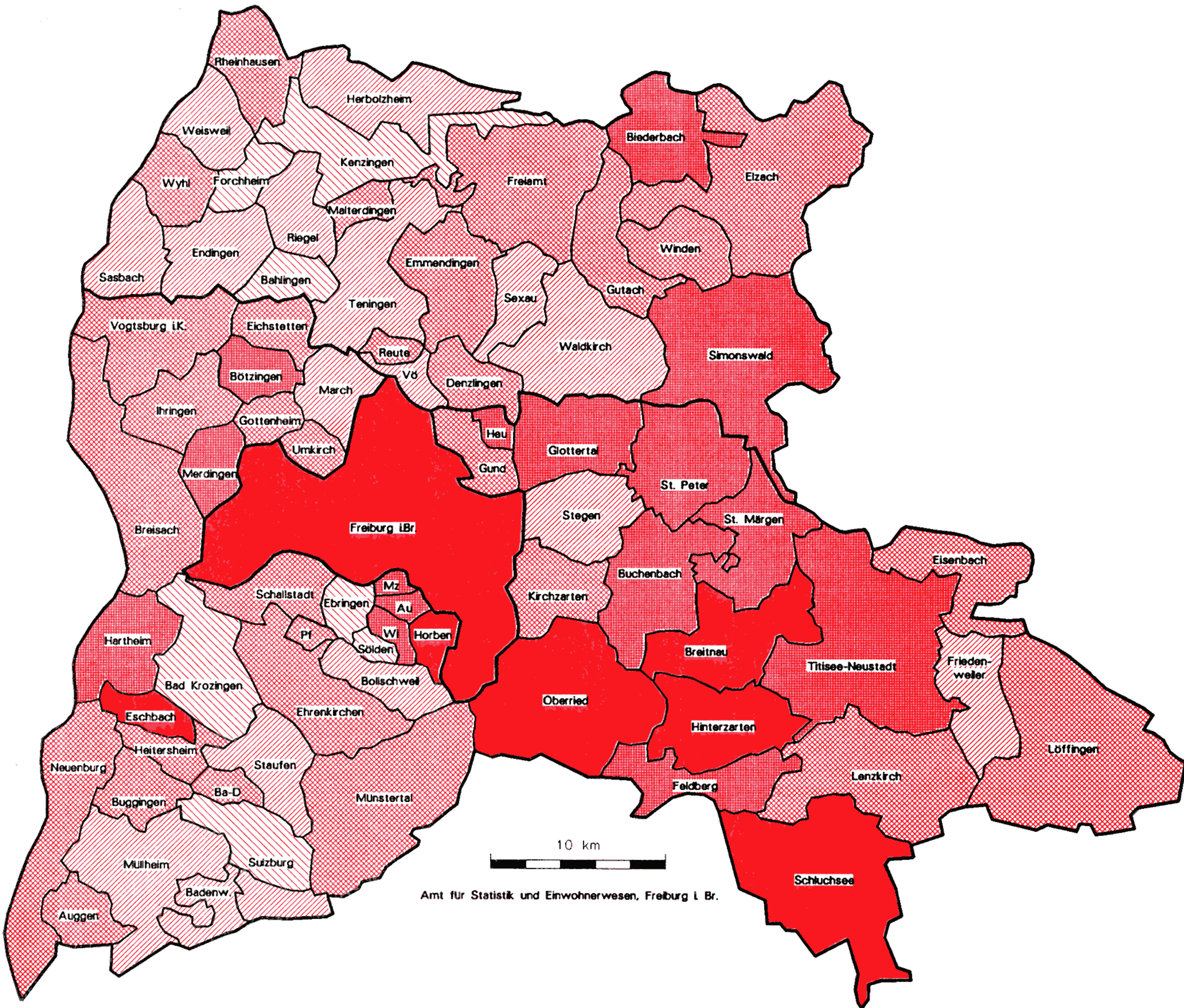
## 3.1 Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung der Gemeinde 1995



Anzahl	Anteil (in %)
8	24.3 und mehr
15	22.7 bis unter 24.3
31	20.5 bis unter 22.7
14	18.0 bis unter 20.5
7	unter 18.0

- Abkürzungen:
- Badenw. - Badenweiler
  - Ba-D - Ballrechten-Dottingen
  - Gund - Gundelfingen
  - Heu - Heuweiler
  - Mz - Merzhausen
  - Pf - Pfaffenweiler
  - Vö - Vörstetten
  - Wi - Wittnau

3.2 Anteil der 18- bis 30jährigen an der Gesamtbevölkerung der Gemeinde 1995



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg i. Br.

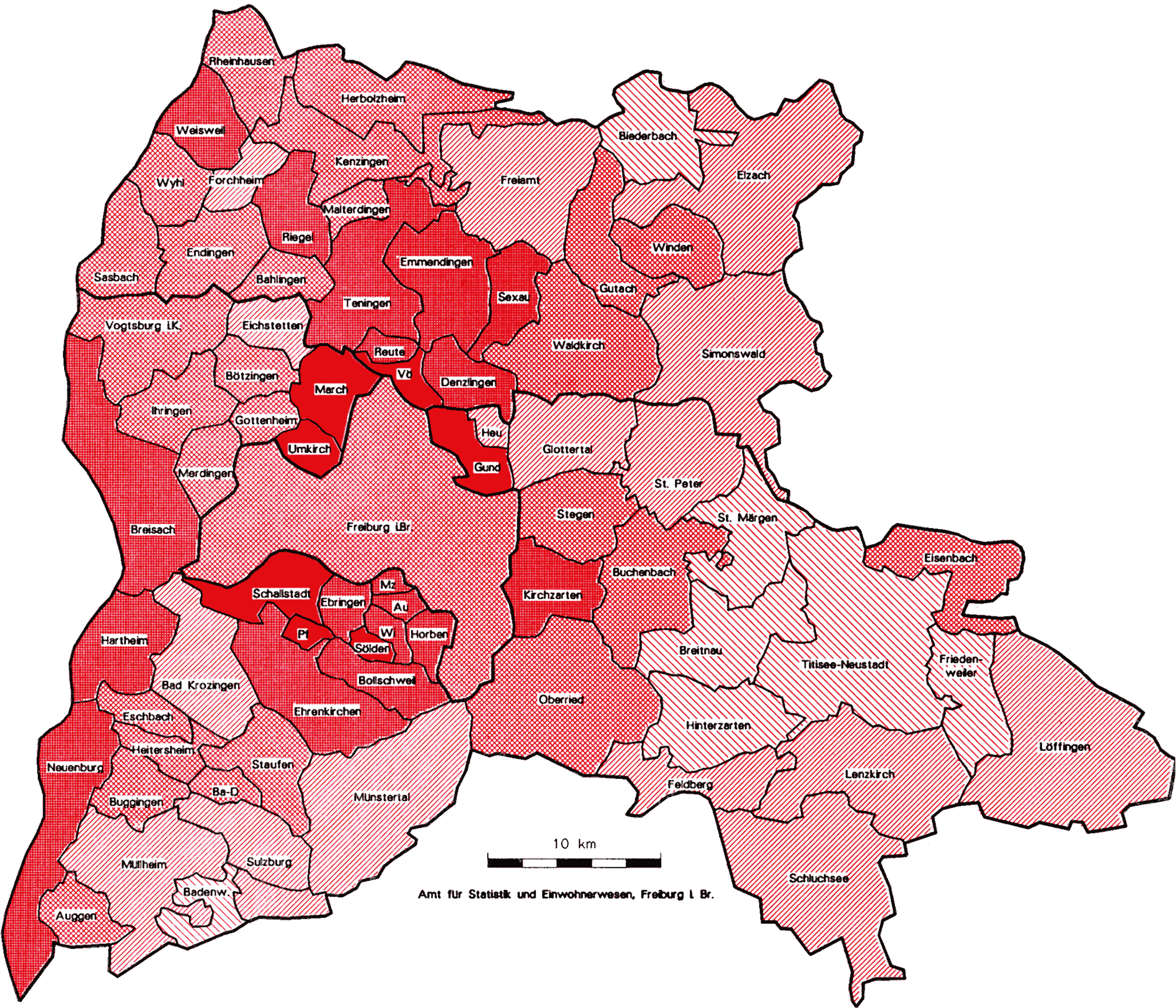
Anzahl	Anteil (in %)
7	21.0 und mehr
16	18.3 bis unter 21.0
30	16.7 bis unter 18.3
15	16.0 bis unter 16.7
7	14.8 bis unter 16.0

Abkürzungen:

- Badenw. - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Gund - Gundelfingen
- Heu - Heuweiler
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

# Stadtregion Freiburg

## 3.3 Anteil der 30- bis 60jährigen an der Gesamtbevölkerung der Gemeinde 1995



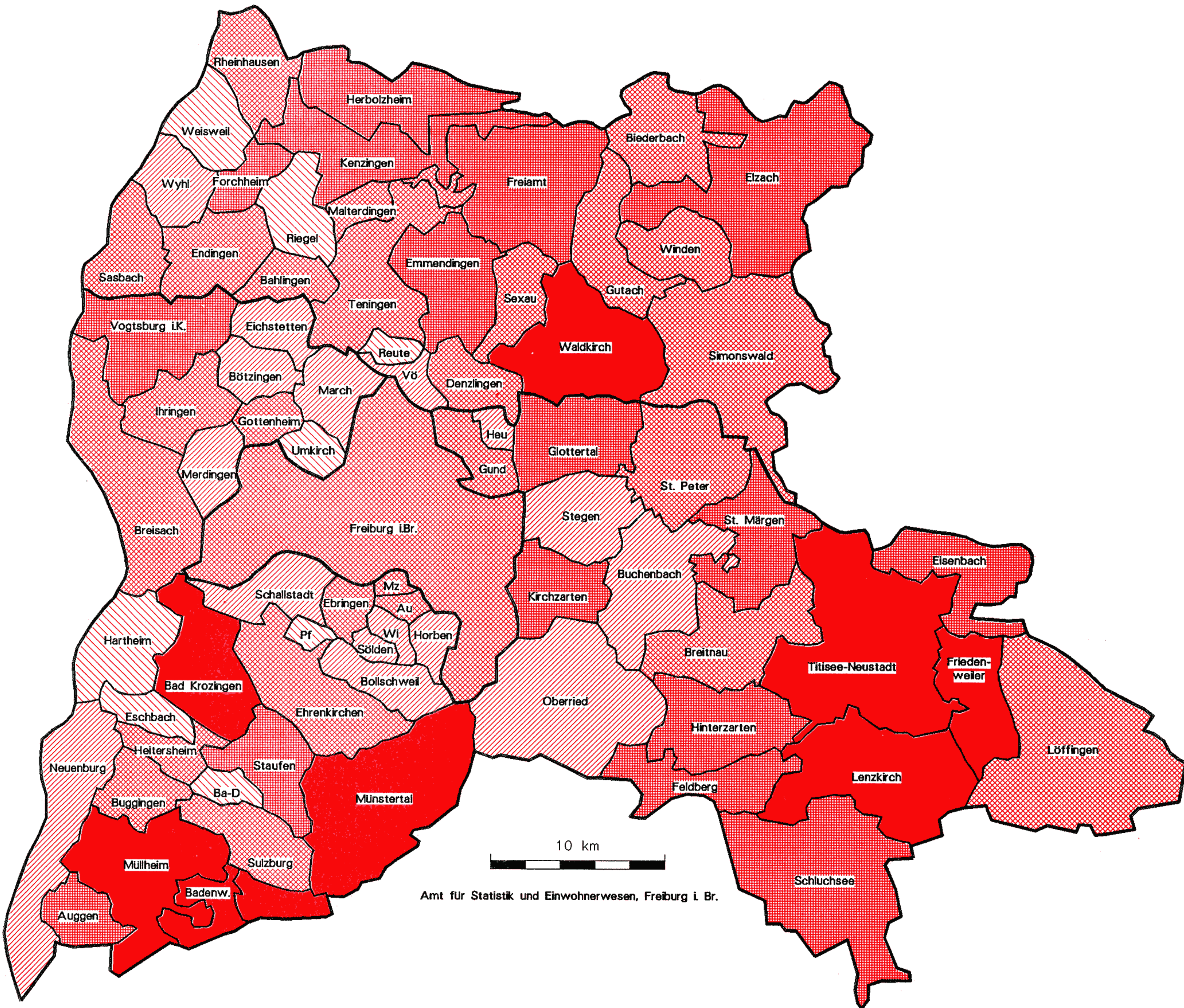
Anzahl	Anteil (in %)
7	46.0 und mehr
16	43.7 bis unter 46.0
27	41.4 bis unter 43.7
18	39.4 bis unter 41.4
7	unter 39.4

### Abkürzungen:

- Badenw. - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Günd - Gundelfingen
- Heu - Heuweiler
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

# Stadtregion Freiburg

## 3.4 Anteil der über 60jährigen an der Gesamtbevölkerung der Gemeinde 1995



Anzahl	Anteil (in %)
8	21.0 und mehr
16	19.5 bis unter 21.0
27	16.5 bis unter 19.5
16	14.5 bis unter 16.5
8	unter 14.5

### Abkürzungen:

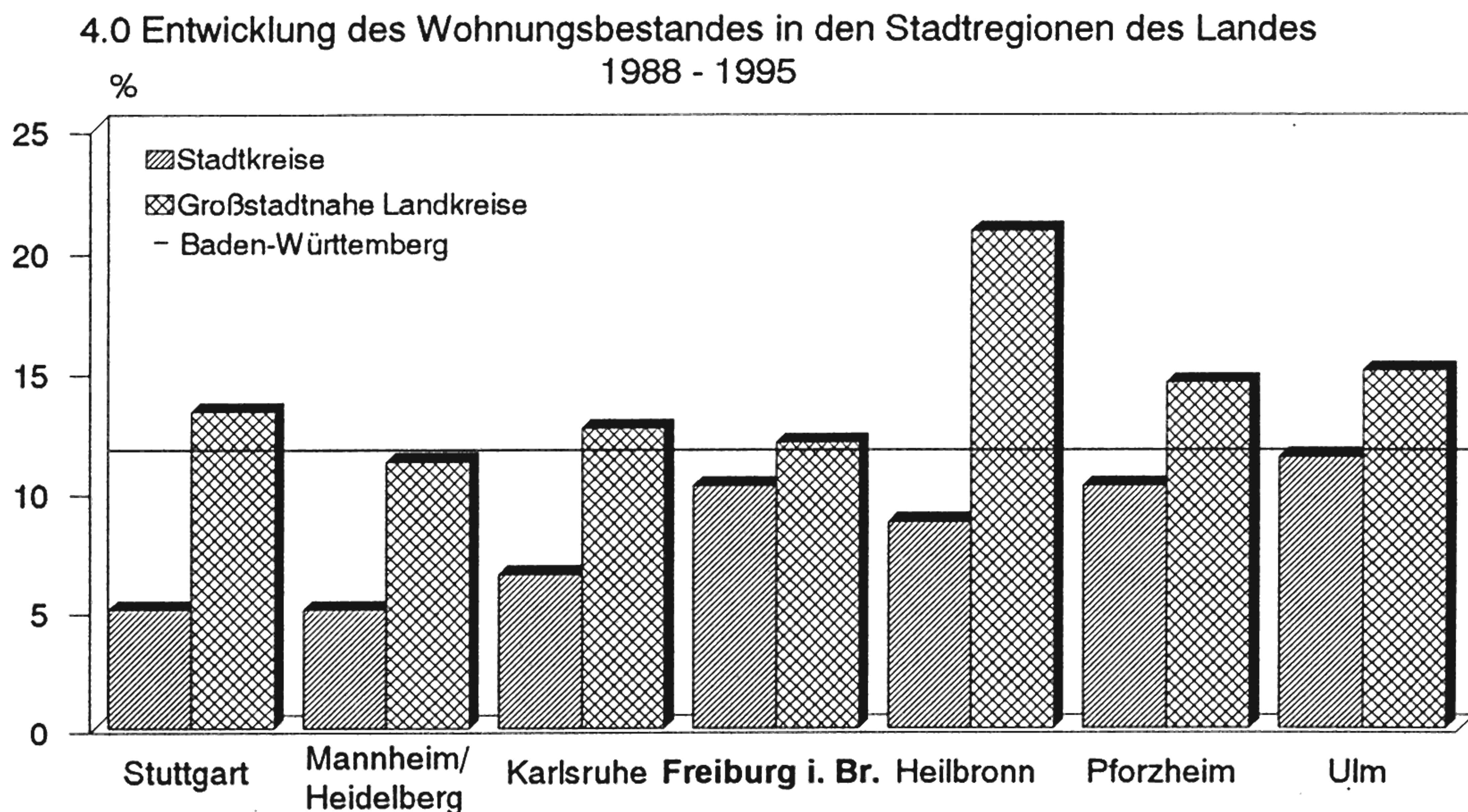
- Badenw. - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Gund - Gundelfingen
- Heu - Heuweiler
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau



## 4. Wohnen und Wohnungsbau

### Entwicklung des Wohnungsbestandes in den Stadtregionen des Landes

Die Stadtregionen mit zentralen Städten von über 250 000 Einwohnern haben ein deutlich geringeres Wachstum des Wohnungsbestandes zu verbuchen als die mit unter 150 000 Einwohnern (Heilbronn, Pforzheim, Ulm) und die Stadt Freiburg mit ihren rund 200 000 Einwohnern. Wie bei allen Stadtregionen nimmt auch in der Stadtregion Freiburg der Wohnungsbestand in den großstadtnahen Landkreisen stärker zu als in der zentralen Großstadt (Abbildung 4.0).



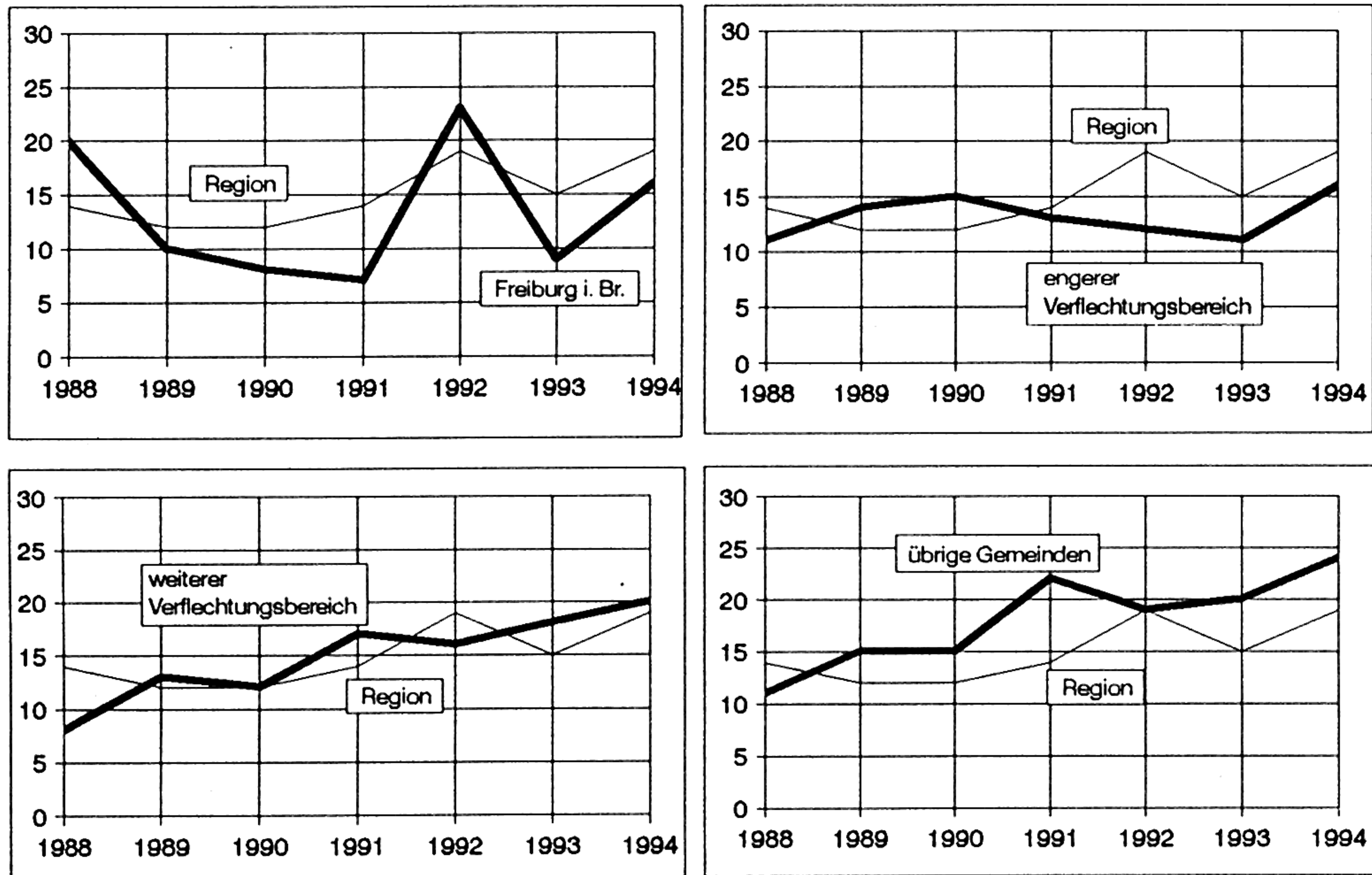
### Entwicklung des Wohnungsbestandes in der Stadtregion Freiburg

Unterschiede in der Bereitstellung von Wohnraum in der Stadtregion bestimmt in Zeiten von Wohnungsnot die Richtung der Wanderungsströme. In den letzten Jahren waren viele, die gerne in Freiburg geblieben wären, gezwungen, in die Umlandgemeinden abzuwandern. Die allgemeine Wohnungsknappheit hat nicht nur die Investoren dazu ermuntert, auch in weit abgelegenen Gemeinden Wohnungen zu bauen, sondern das Angebot konnte bisher auch problemlos verkauft oder vermietet werden. Ob dies weiterhin so sein wird, wenn sich der Wohnungsmarkt in und um Freiburg entspannt, bleibt abzuwarten. Die Grafik 4.1 verdeutlicht, daß die Entwicklung des Wohnungsbestandes in Freiburg schwächer war als in den anderen Gebietstypen. Die atypische Entwicklung in Freiburg im Jahr 1992 hängt mit den Wohnungen zusammen, die mit dem Abzug der französischen Streitkräfte frei wurden.

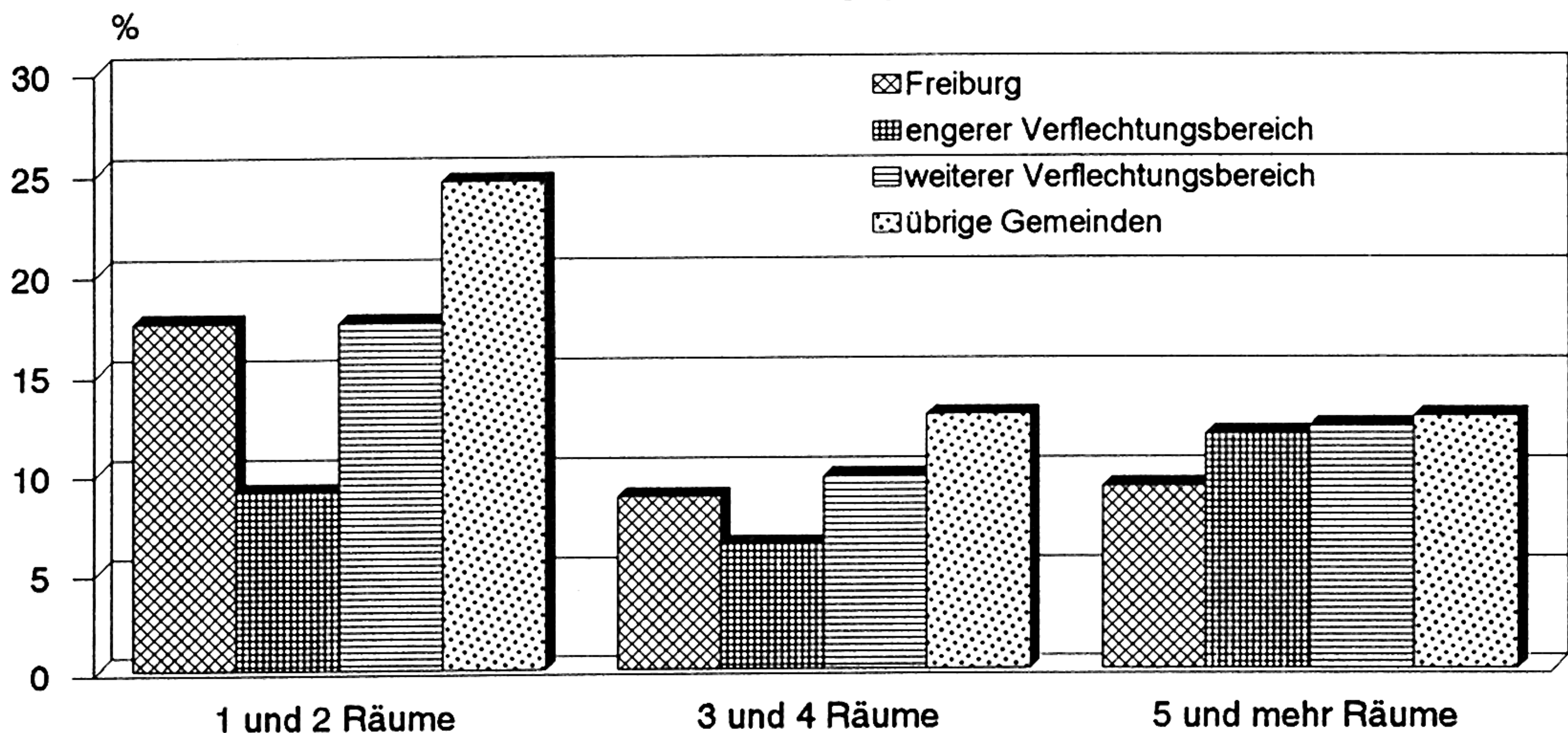
In Freiburg wurde nicht nur relativ weniger gebaut als in den Umlandgemeinden, sondern Freiburg hat auch eine andere Wohnungsstruktur. In Freiburg werden wesentlich mehr Kleinwohnungen (1-2 Zimmerwohnungen), im Umland mehr mittlere und größere Wohnungen und Häuser angeboten. Dabei wächst der Anteil größerer Wohnungen mit der Entfernung zu Freiburg (Karten 4.1 bis 4.3). Während somit der Freiburger Wohnungsmarkt am ehesten der Nachfrage der überwiegend kleinen Haushalten entspricht (in Freiburg sind rund 75 % Ein- und Zwei-Personen-Haushalte) haben Familien und größere

Haushalte mit Sicherheit in Freiburg mehr Probleme eine angemessene Wohnung zu finden als im Umland. Inzwischen werden überall besonders viele Kleinwohnungen gebaut, auch im Umland. Der Neubau von größeren Wohnungen hinkt hinterher, wobei die Zuwächse der typischen Familienwohnungen im weiteren Verflechtungsbereich und in den übrigen Gemeinden am höchsten sind (Abbildungen 4.2 bis 4.4).

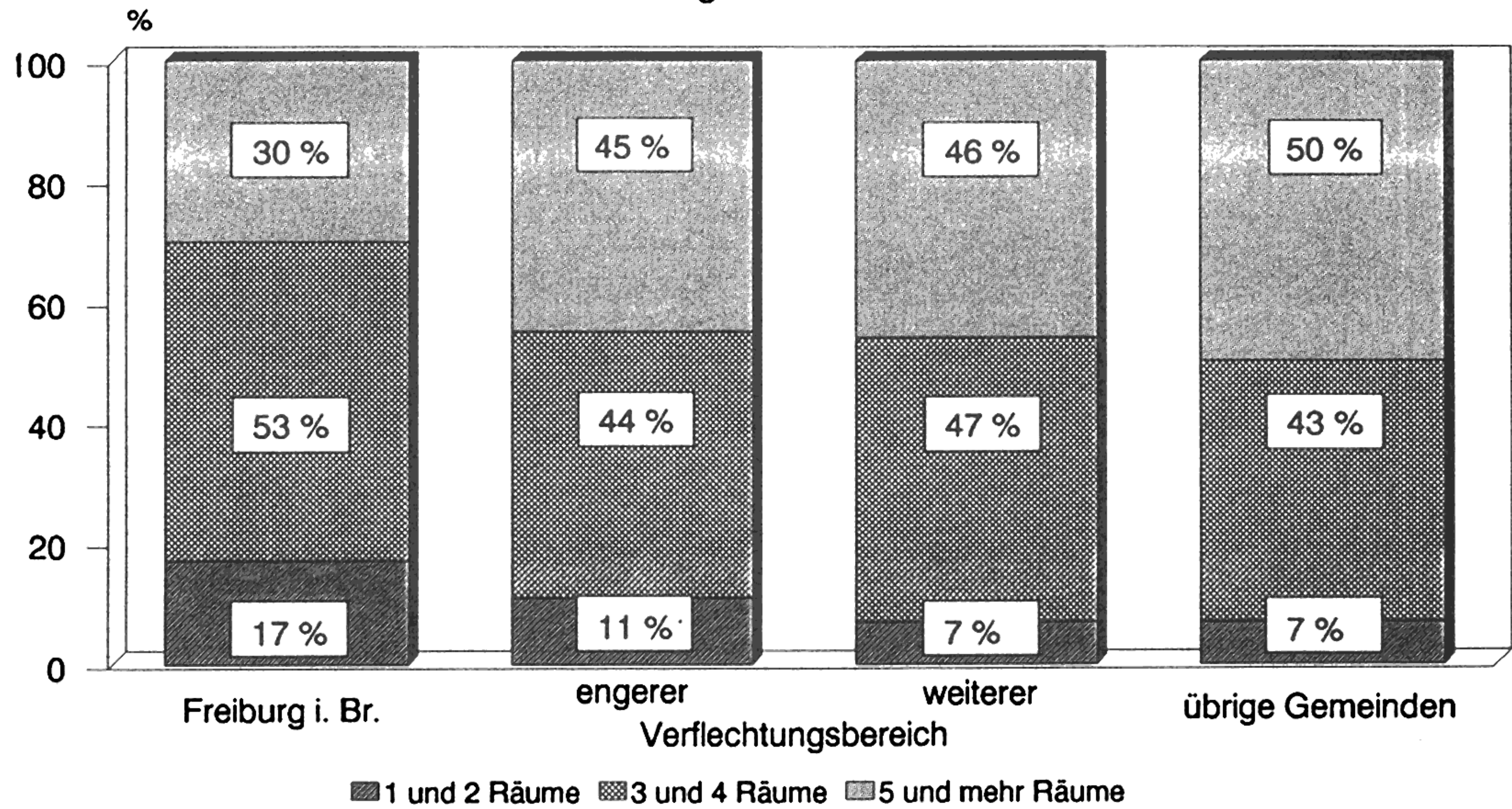
#### 4.1 Jährliche Veränderung des Wohnungsbestandes in der Stadtregion Freiburg 1988 bis 1994 (in Promille)



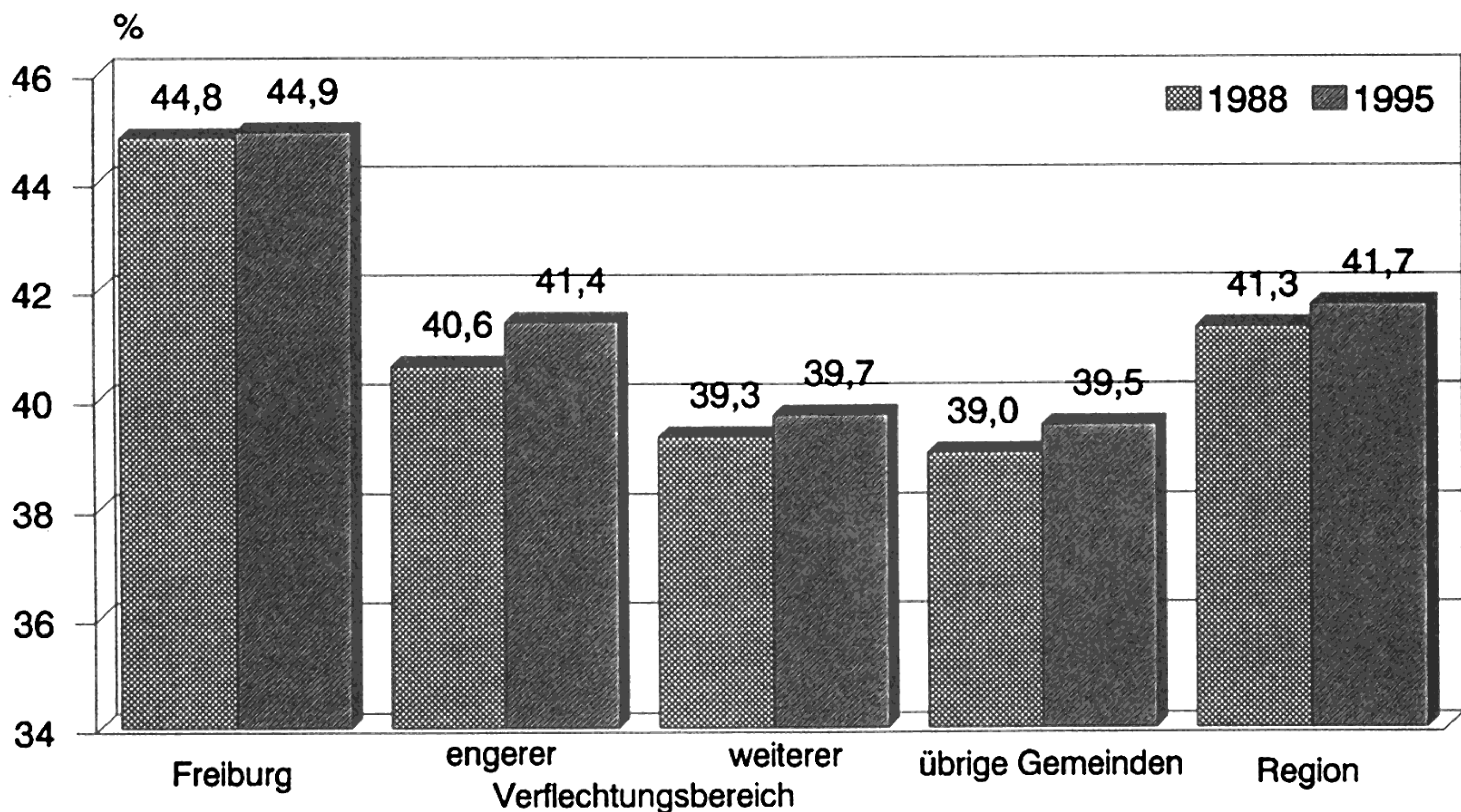
#### 4.2 Entwicklung der Wohnungszahl in der Stadtregion Freiburg 1988 bis 1994 nach Wohnungsgröße



### 4.3 Anteile der Wohnungen nach der Größe am Gesamtbestand in der Stadtregion 1995

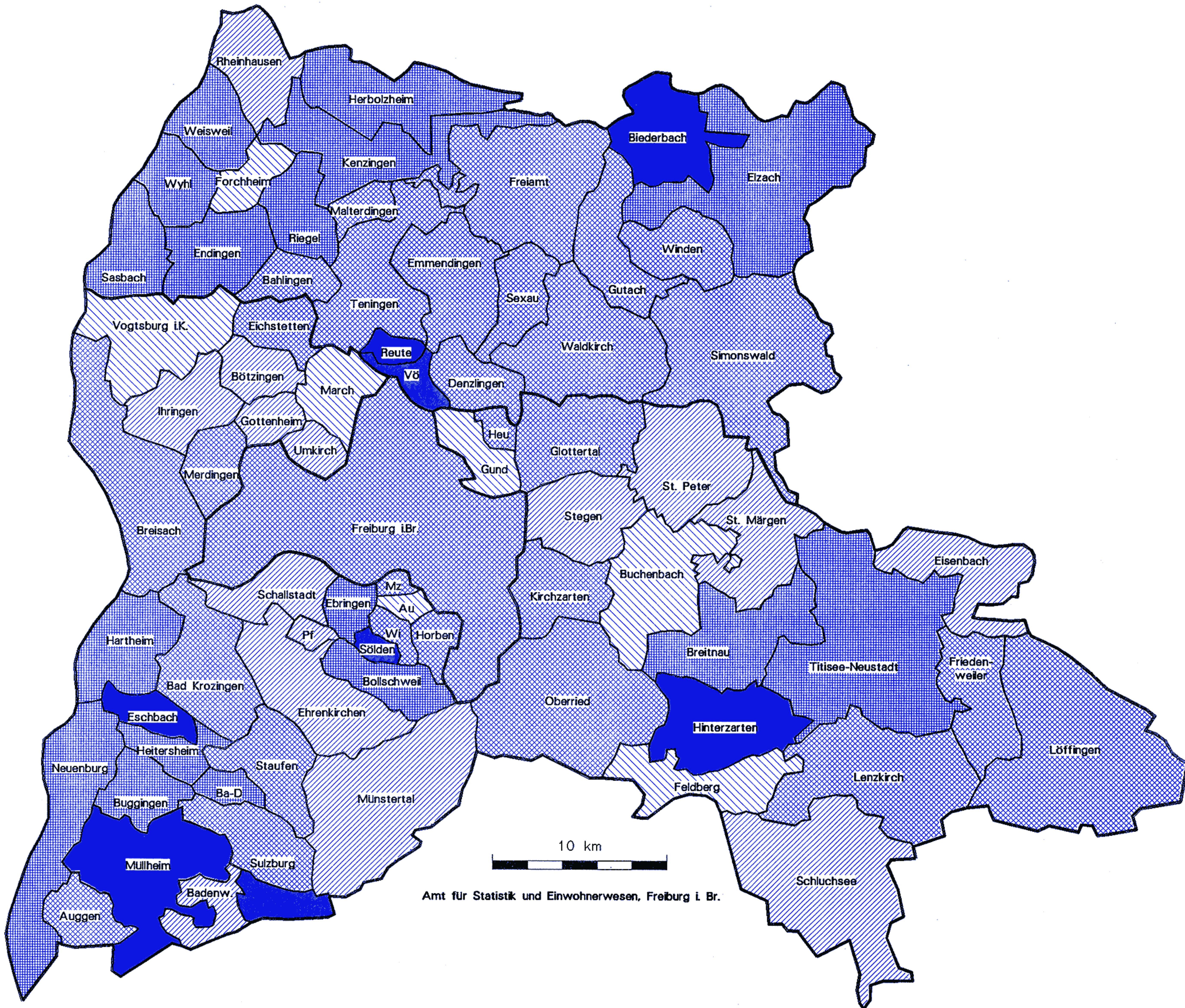


### 4.4 Veränderung der Wohnungszahl je 100 Einwohner in der Stadtregion 1988-1995



# Stadtregion Freiburg

## 4.0 Veränderung des Wohnungsbestandes in den Gemeinden 1988-1995



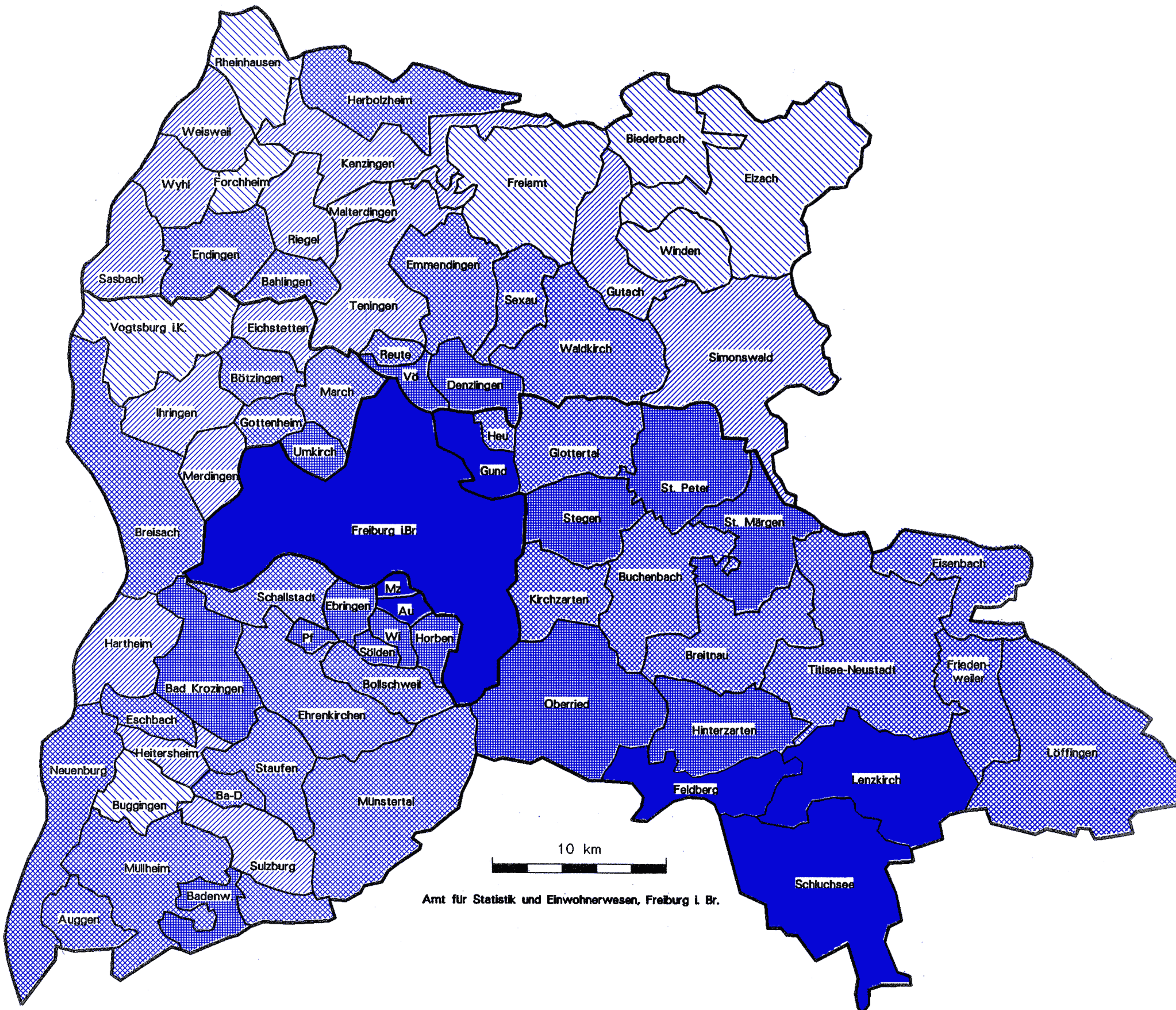
Anzahl	Veränderung (in %)
7	19.0 und mehr
15	13.0 bis unter 19.0
29	9.0 bis unter 13.0
17	7.0 bis unter 9.0
7	unter 7.0

### Abkürzungen:

- Badenw. - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Gund - Gundelfingen
- Heu - Heuweiler
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

Stadtregion Freiburg

4.1 Anteil der Wohnungen mit 1 oder 2 Räumen am Gesamtbestand der Gemeinden 1995



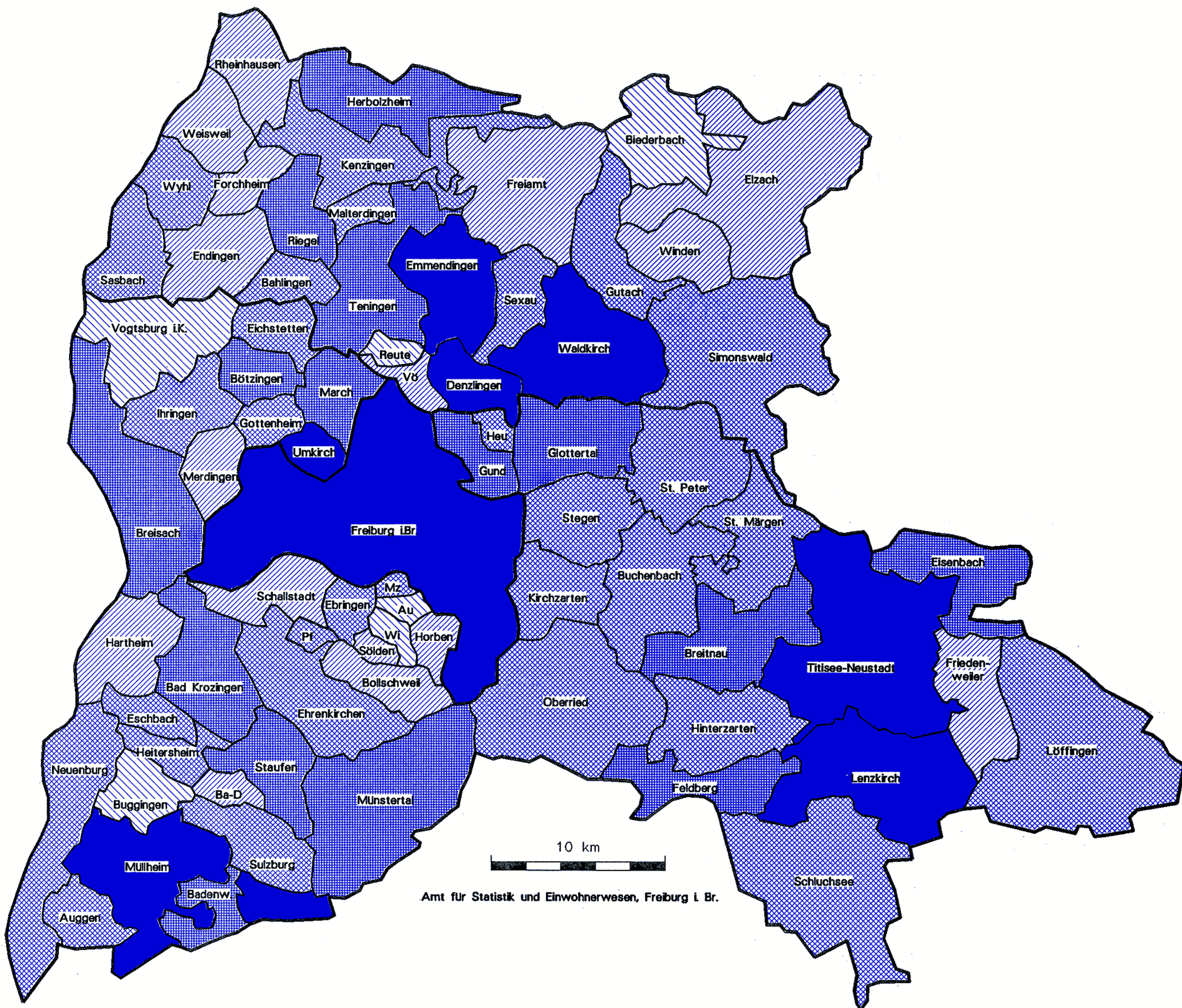
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg i. Br.

Anzahl	Anteil (in %)
8	13.0 und mehr
15	8.5 bis unter 13.0
30	5.5 bis unter 8.5
15	3.7 bis unter 5.5
7	unter 3.7

- Abkürzungen:
- Badenw. - Badenweiler
  - Ba-D - Ballrechten-Dottingen
  - Gund - Gundelfingen
  - Heu - Heuweiler
  - Mz - Merzhäusern
  - Pf - Pfaffenweiler
  - Vö - Vörstetten
  - Wi - Wittnau

# Stadtregion Freiburg

## 4.2 Anteil der Wohnungen mit 3 oder 4 Räumen am Gesamtbestand der Gemeinden 1995



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg i. Br.

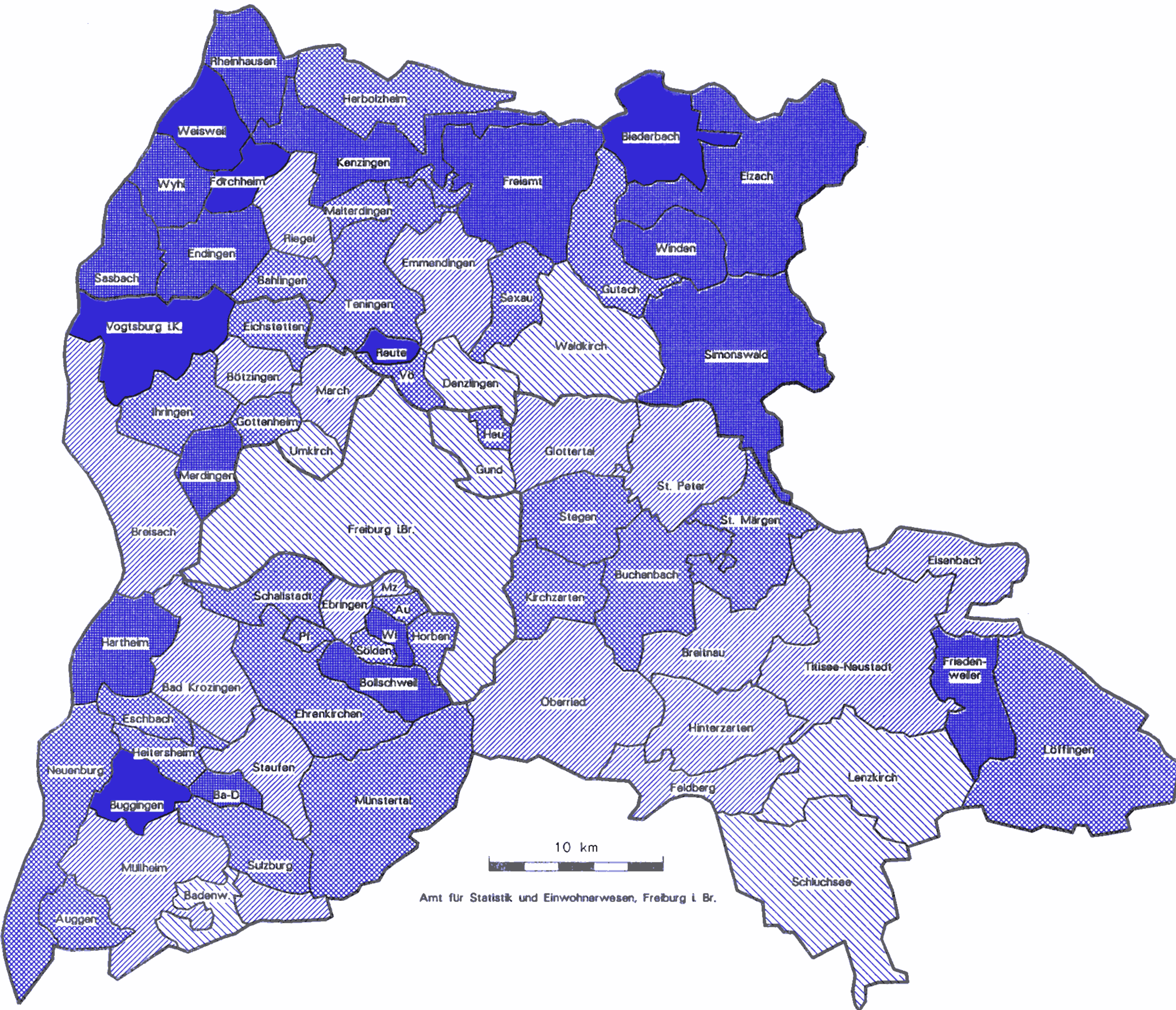
Anzahl	Anteil (in %)
6	50 und mehr
16	43 bis unter 50
30	38 bis unter 43
15	35 bis unter 38
8	unter 35

### Abkürzungen:

- Badenw. - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Gund - Gundelfingen
- Heu - Heuweiler
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

# Stadtregion Freiburg

## 4.3 Anteil der Wohnungen mit 5 oder 6 Räumen am Gesamtbestand der Gemeinden 1995



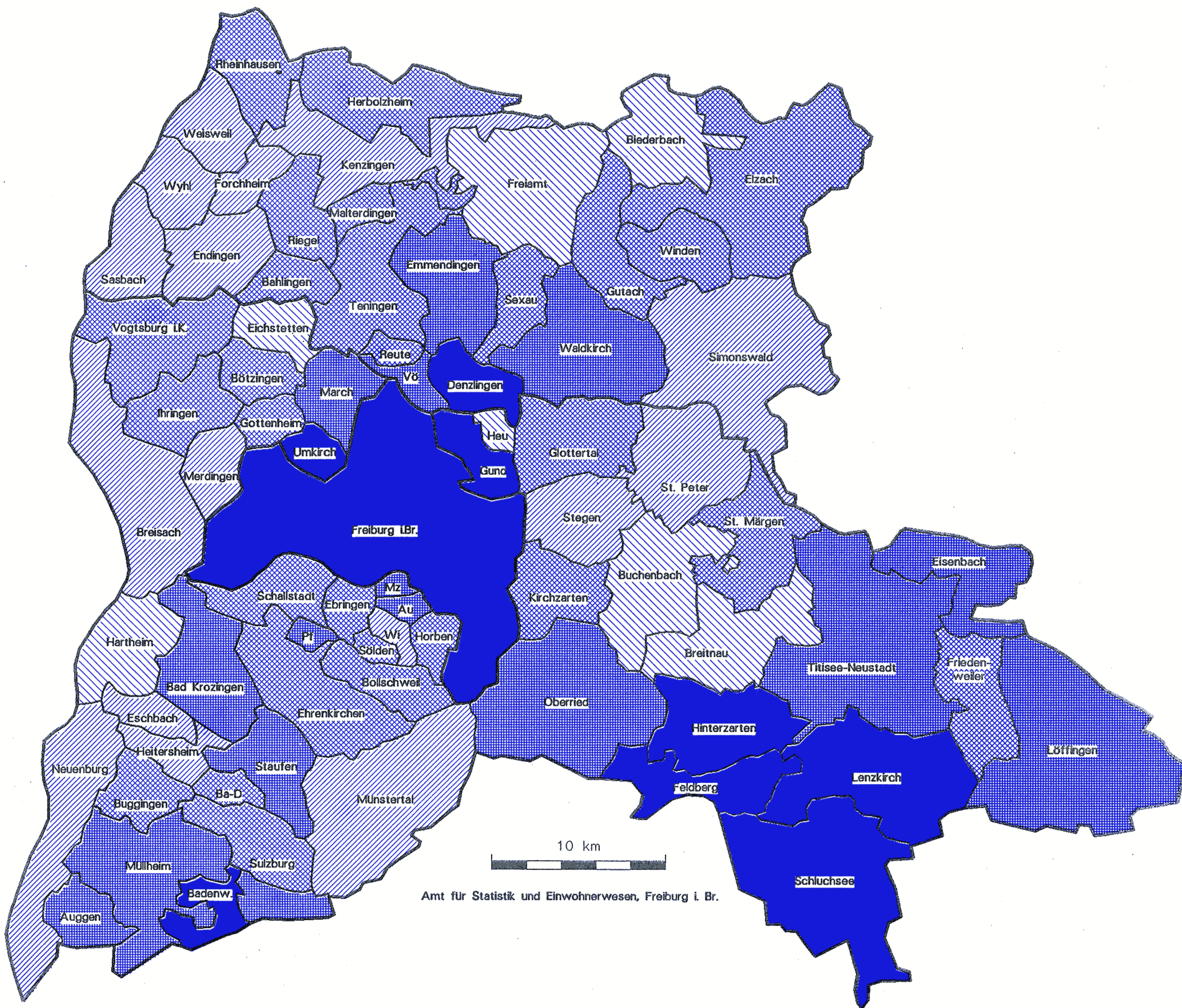
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg i. Br.

Anzahl	Anteil (in %)
8	60.5 und mehr
18	55.0 bis unter 60.5
28	50.0 bis unter 55.0
15	40.0 bis unter 50.0
6	unter 40.0

- Abkürzungen:
- Badenw. - Badenweiler
  - Ba-D - Ballrechten-Dottingen
  - Gund - Gundelfingen
  - Heu - Heuweiler
  - Mz - Merzhausen
  - Pf - Pfaffenweiler
  - Vö - Vörstetten
  - Wi - Wittnau

# Stadtregion Freiburg

## 4.4 Wohnungen je 100 Einwohner der Gemeinde 1995



Anzahl Wohnungen (je 100 Einwohner)

7		44.0 und mehr
16		40.0 bis unter 44.0
28		36.5 bis unter 40.0
15		34.5 bis unter 36.5
7		unter 34.5

Abkürzungen:

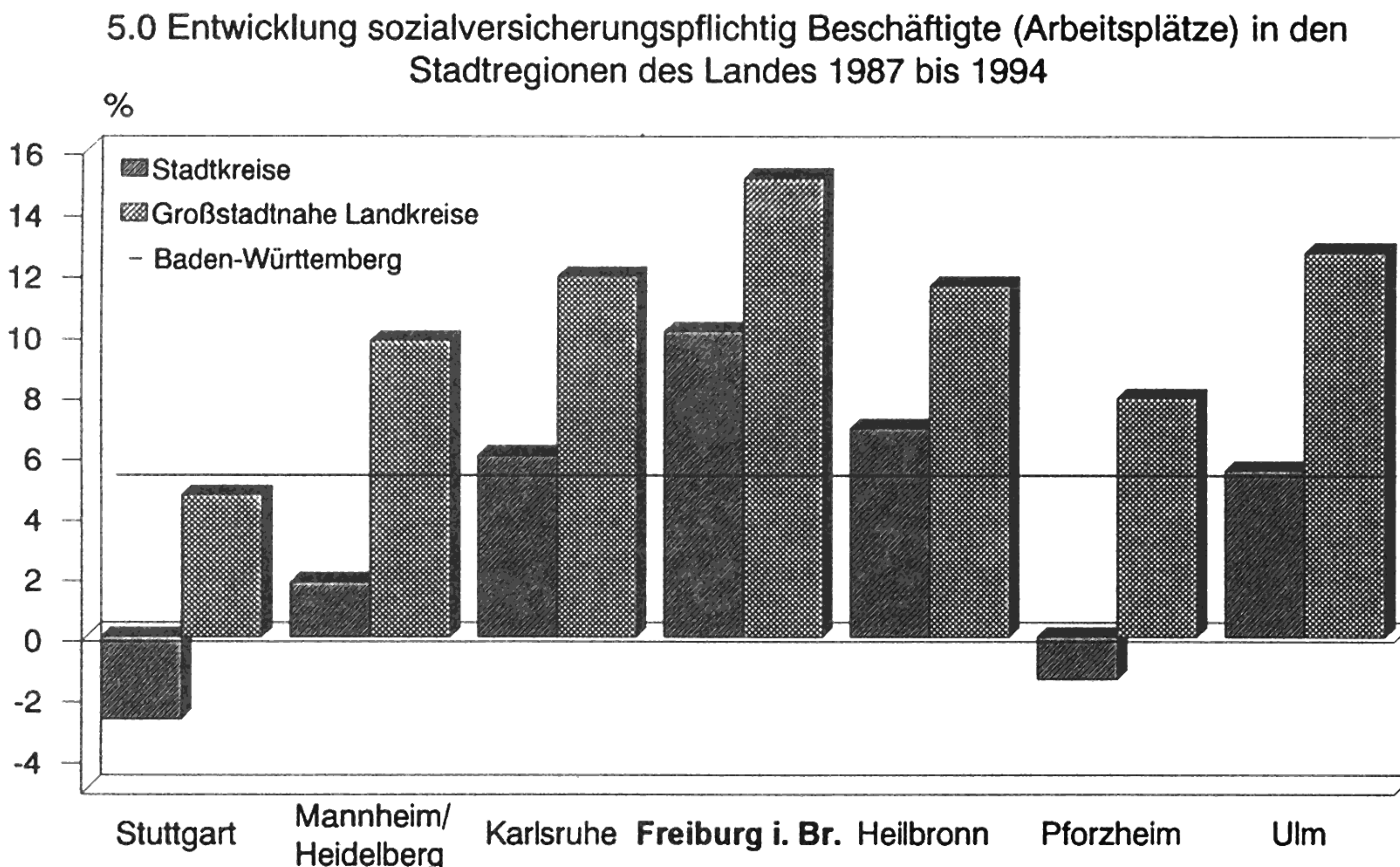
- Badenw. - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Gund - Gundelfingen
- Heu - Heuweiler
- Mz - Merzhäusern
- Pf - Pfaffenweiler
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau



## 5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

### Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den Stadtregionen des Landes

Im Vergleich mit den anderen baden-württembergischen Stadtregionen haben sowohl Freiburg als auch die beiden Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen die höchsten Zuwachsraten an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu verbuchen. Damit liegt die Stadtregion weit über dem Durchschnitt des Landes. Darüberhinaus ist der Unterschied zwischen der Zuwachsrate in Freiburg zu der in den beiden Landkreisen sichtbar geringer als in den anderen Stadtregionen (Abbildung 5.0).

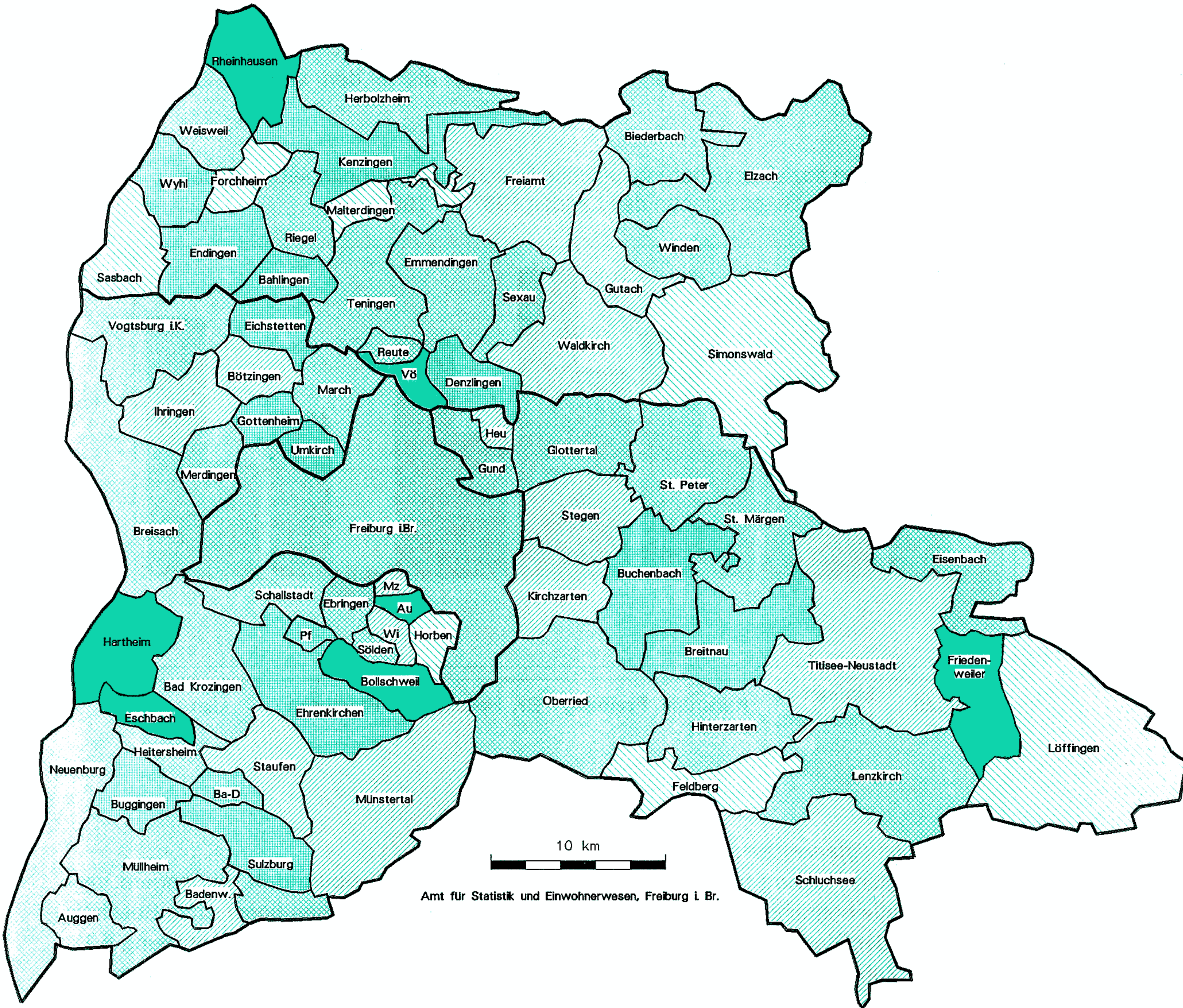


### Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in der Stadtregion Freiburg

Innerhalb der Stadtregion Freiburg hatten die Nachbargemeinden von Freiburg d. h. der engere Verflechtungsbereich (relativ betrachtet), den höchsten Zuwachs an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Der übrige Teil der Stadtregion unterschied sich im Zuwachs nur unwesentlich (Abbildung 5.1). Vergleicht man die Zahl der Arbeitsplätze mit der Bevölkerungszahl, so zeigt sich deutlich die Bedeutung Freiburgs als Arbeitsort und die Bedeutung des Verflechtungsbereichs als Wohnort (Abbildung 5.2). Obwohl im engeren Verflechtungsbereich zwischen 1987 und 1994 die Zahl der Arbeitsplätze stärker gestiegen ist, bleiben die gravierenden Unterschiede zwischen Stadt und Verflechtungsbereich bestehen. Abbildung 5.3 verdeutlicht, daß der engere Verflechtungsbereich von allen Teilgebieten den höchsten Zuwachs sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Dienstleistungssektor hatte und im Produzierenden Gewerbe als einziges Teilgebiet noch (leichte) Zuwächse zu verzeichnen hatte. Die Gegenüberstellung der Arbeitsplatzentwicklung in den beiden wichtigsten Sektoren der Wirtschaft, belegt die These vom dynamischen Strukturwandel (Abbildung 5.4).

# Stadtregion Freiburg

## 5.0 Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahl in den Gemeinden 1987-1994



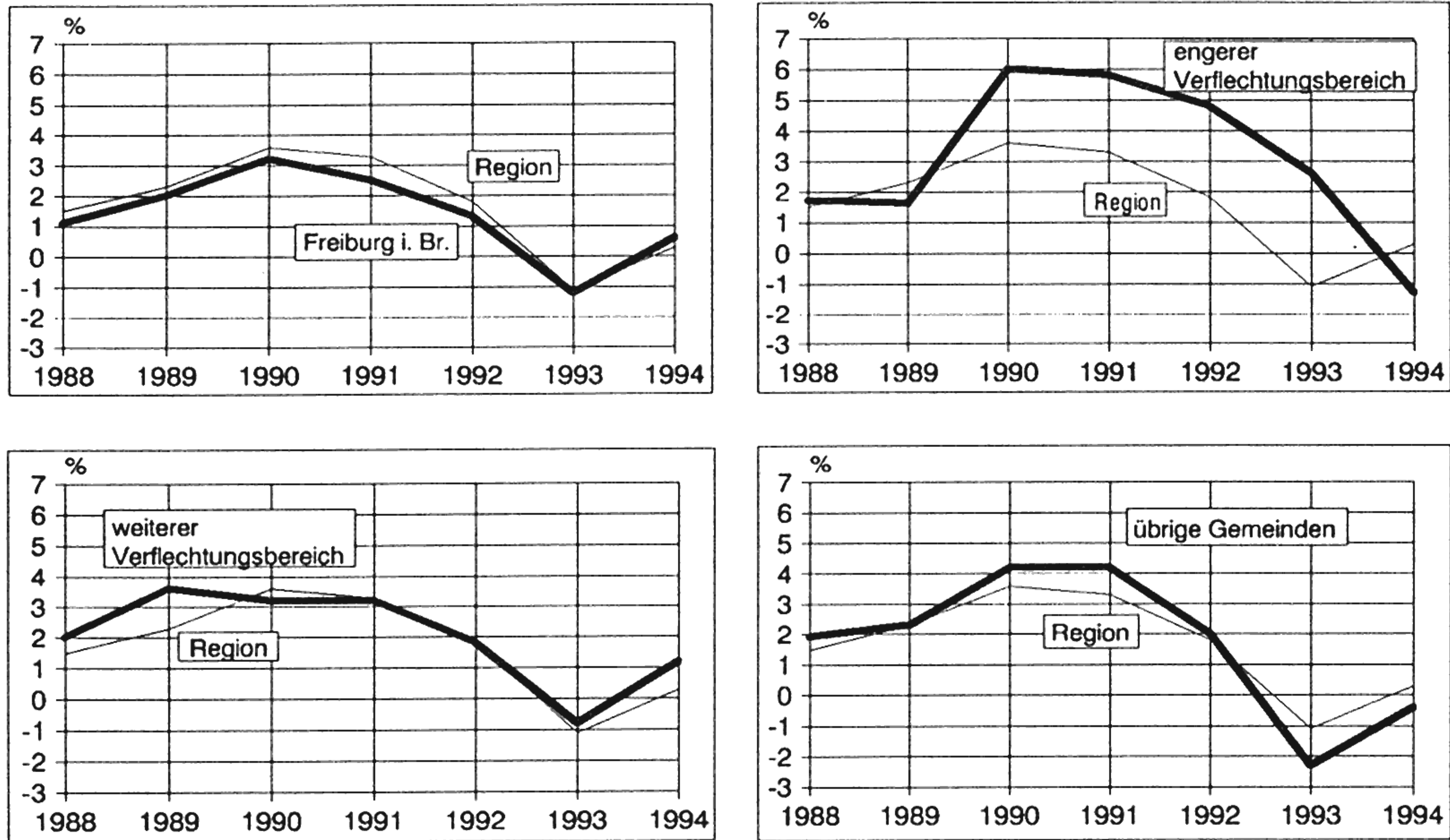
Anzahl      Veränderung (in %)

7		60 und mehr
15		26 bis unter 60
31		9 bis unter 26
15		-7 bis unter 9
7		unter -7

Abkürzungen:

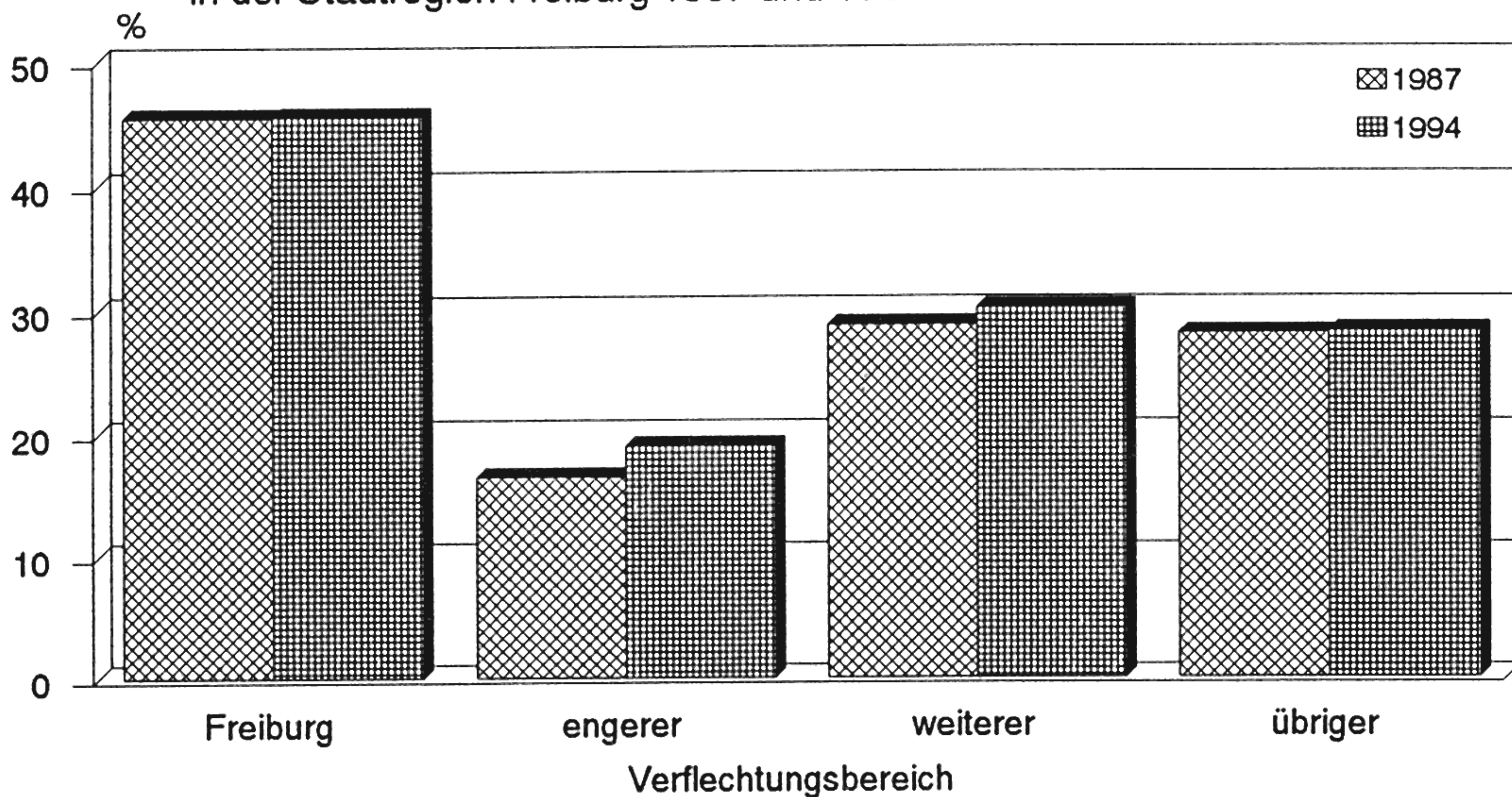
Badenw.	- Badenweiler
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen
Gund	- Gundelfingen
Heu	- Heuweiler
Mz	- Merzhäusern
Pf	- Pfaffenweiler
Vö	- Vörstetten
Wi	- Wittnau

### 5.1 Jährliche Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahlen in der Stadtregion Freiburg 1988 bis 1994 (in %)

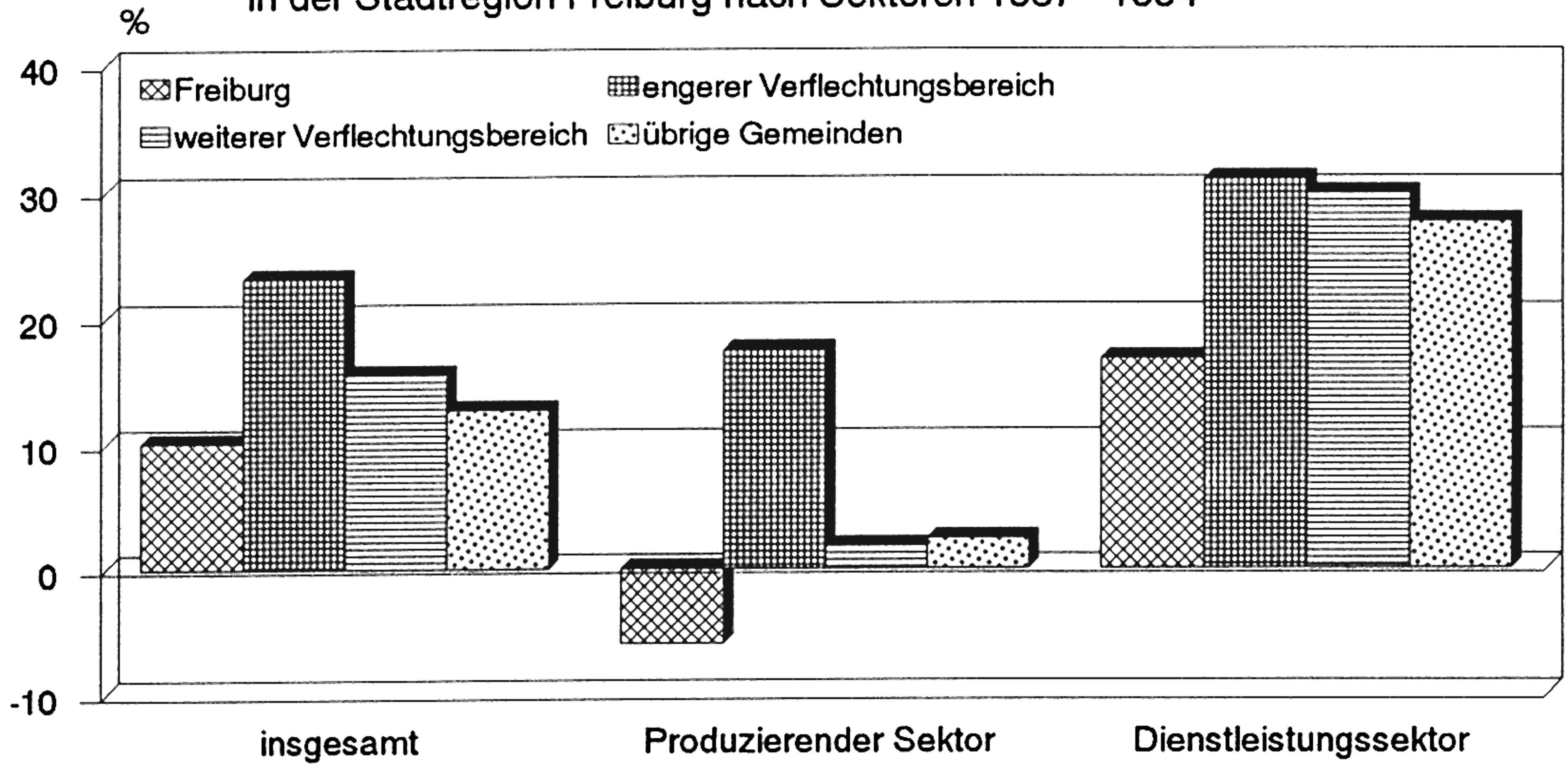


Betrachtet man die Dienstleistungsdichte (Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Dienstleistungssektor je 100 Einwohner), so ist Freiburg am weitesten fortgeschritten (Abbildung 5.5). Das Umland präsentiert sich dabei eher als Standort des Produzierenden Gewerbes (Karten 5.1 und 5.2).

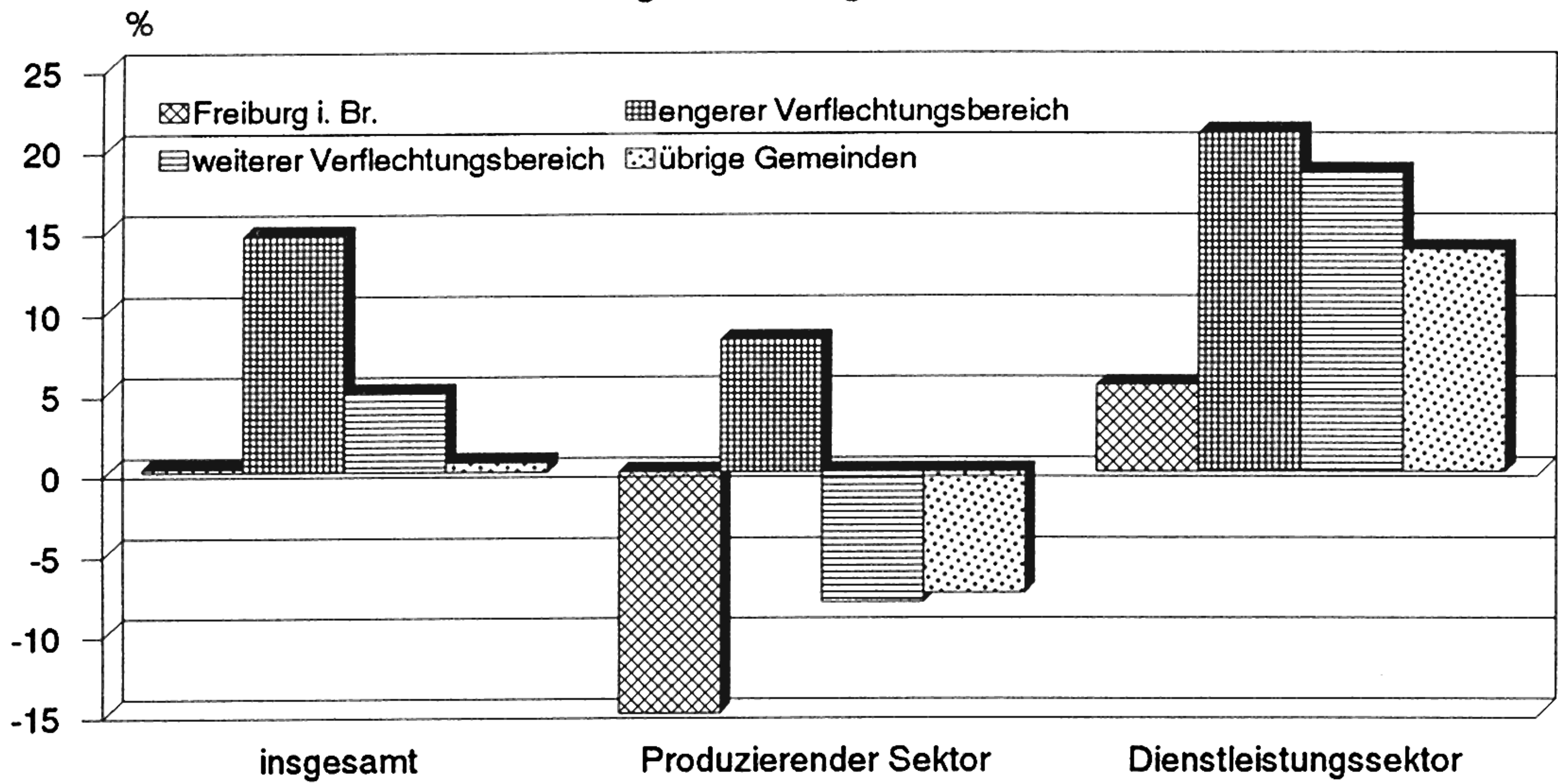
### 5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 100 Einwohner in der Stadtregion Freiburg 1987 und 1994



5.3 Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahl  
in der Stadtregion Freiburg nach Sektoren 1987 - 1994

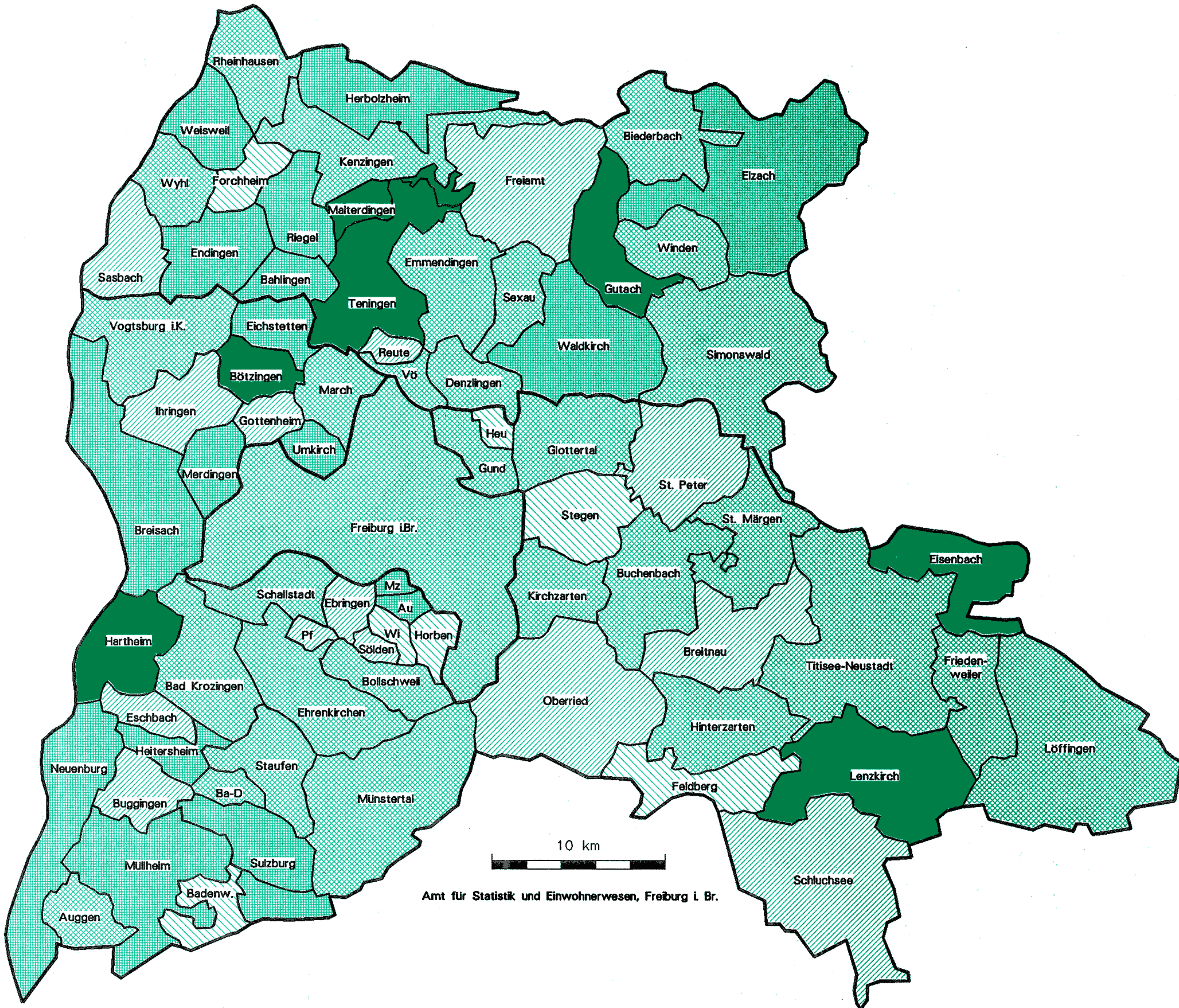


5.4 Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahl je 100 Einwohner in der Stadtregion Freiburg nach Sektoren 1987-1994



Stadtregion Freiburg

5.1 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Produzierenden Sektor je 100 Einwohner der Gemeinde 1994

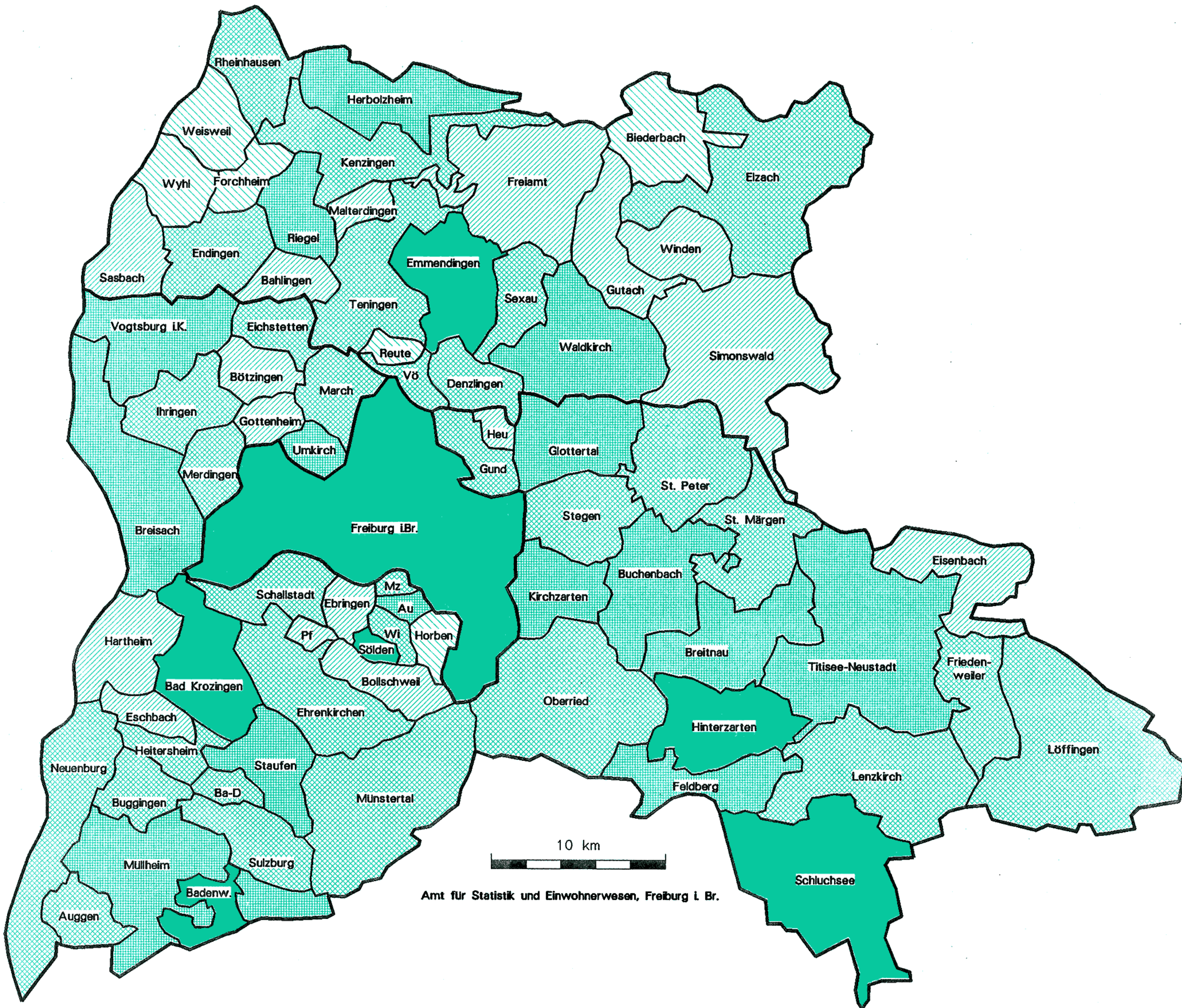


Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg i. Br.

Anzahl	Beschäftigte (je 100 Einwohner)	Abkürzungen:
7	22.0 und mehr	Badenw. - Badenweiler
14	15.0 bis unter 22.0	Ba-D - Ballrechten-Dottingen
30	6.5 bis unter 15.0	Gund - Gundelfingen
17	3.5 bis unter 6.5	Heu - Heuweiler
7	unter 3.5	Mz - Merzhäusern
		Pf - Pfaffenweiler
		Vö - Vörstetten
		Wi - Wittnau

# Stadtregion Freiburg

## 5.2 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Dienstleistungssektor je 100 Einwohner der Gemeinde 1994



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg i. Br.

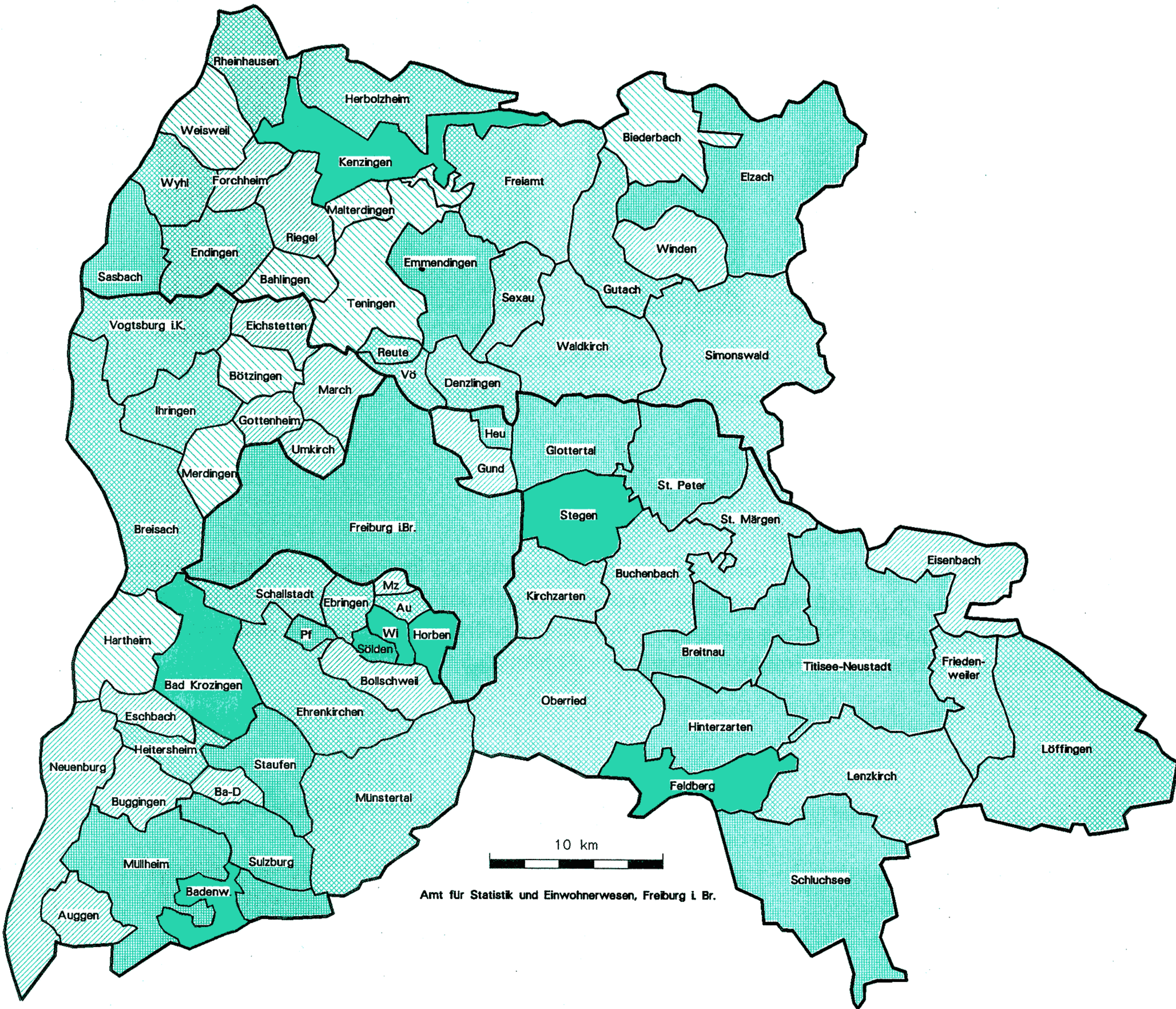
Anzahl	Arbeitsplätze
6	25.0 und mehr
16	12.0 bis unter 25.0
31	7.0 bis unter 12.0
15	3.5 bis unter 7.0
7	unter 3.5

### Abkürzungen:

- Badenw. - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Gund - Gundelfingen
- Heu - Heuweiler
- Mz - Merzhäusern
- Pf - Pfaffenweiler
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

Stadtregion Freiburg

5.3 Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen in den Gemeinden 1993



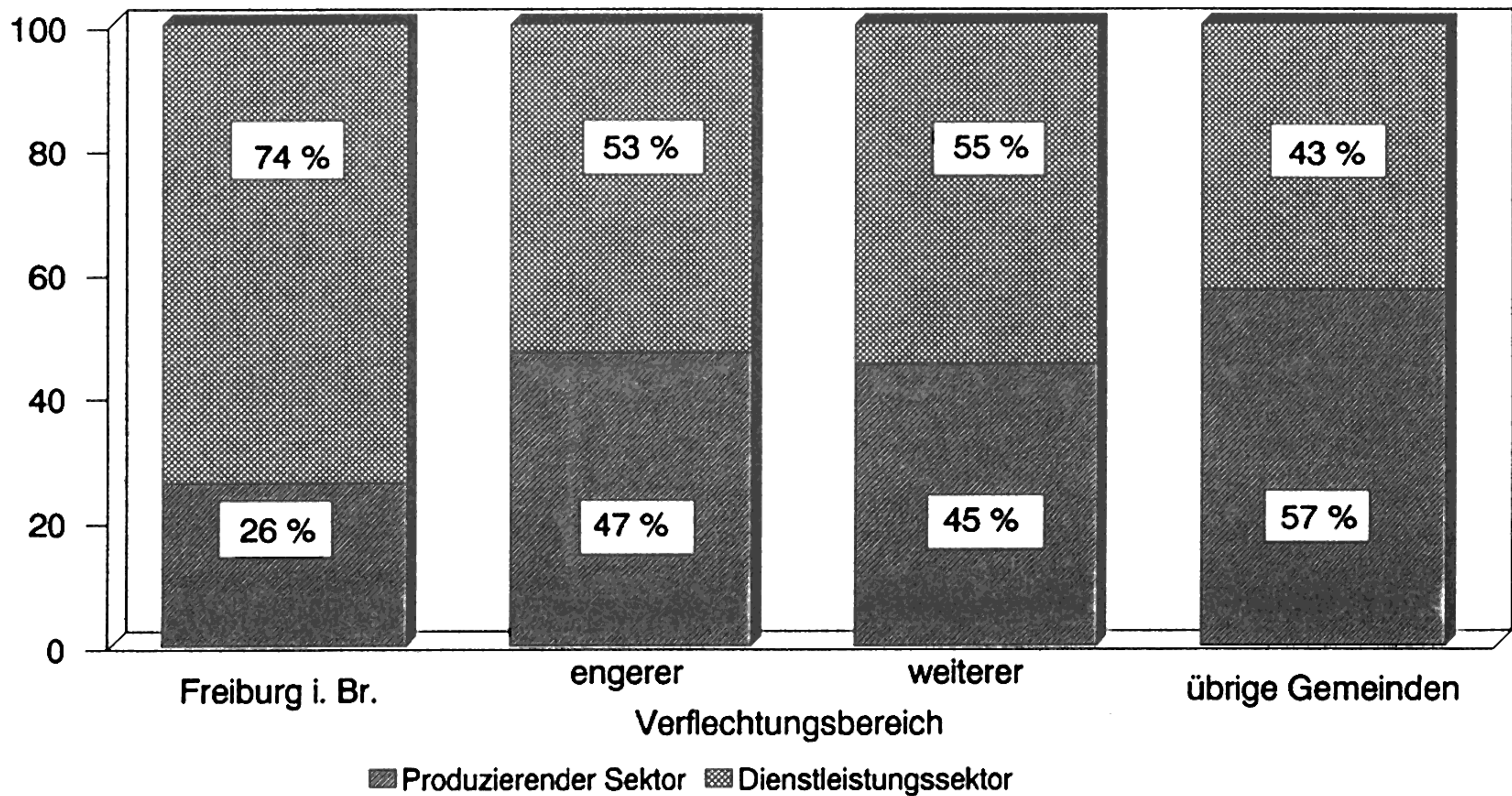
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg i. Br.

Anzahl	beschäftigte Frauen (in %)
8	55 und mehr
16	48 bis unter 55
28	37 bis unter 48
15	30 bis unter 37
8	unter 30

Abkürzungen:

- Badenw. - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Gund - Gundelfingen
- Heu - Heuweiler
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

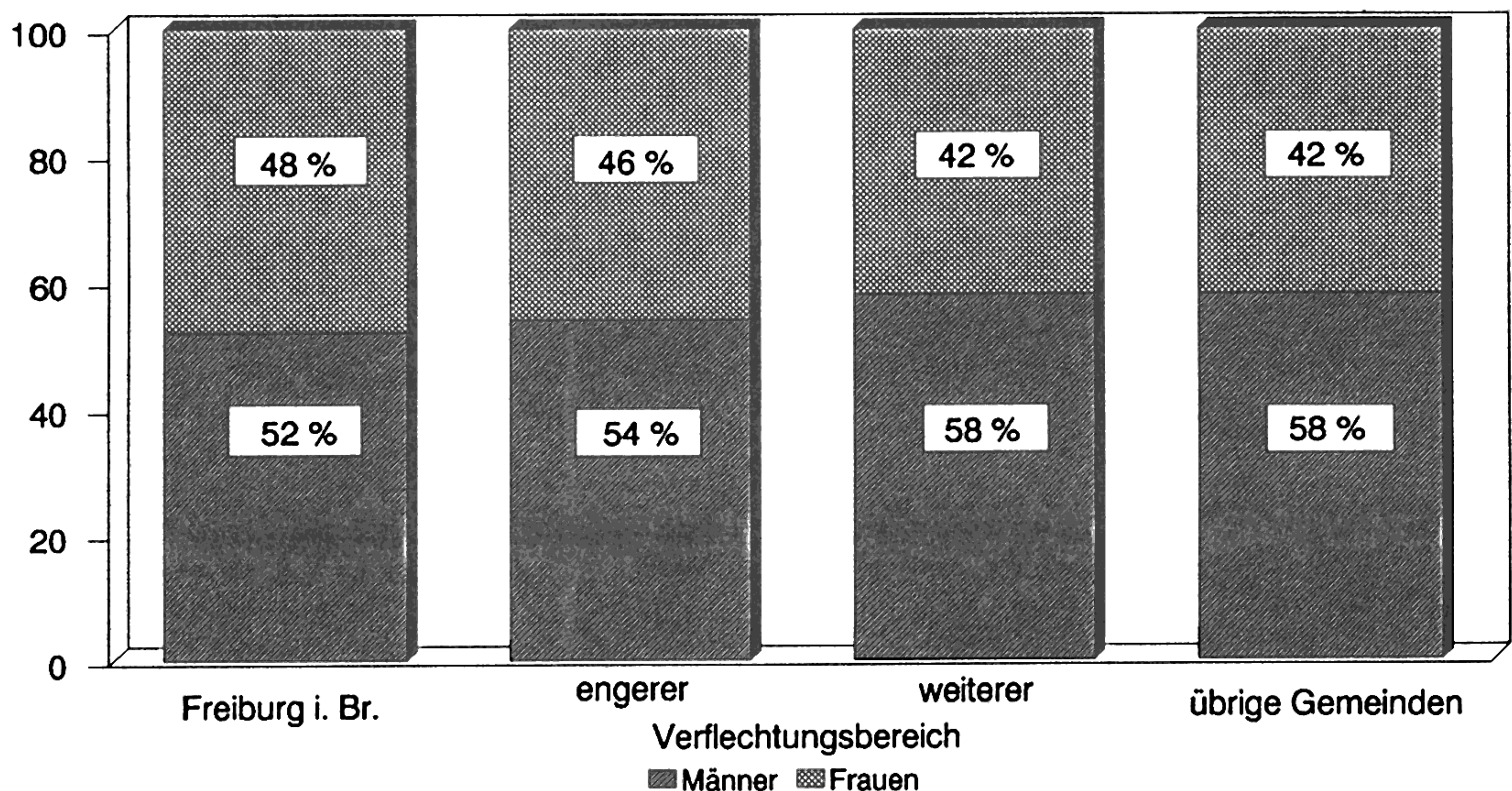
5.5 Anteile der im Produzierenden- und Dienstleistungssektor sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Stadtregion Freiburg 1994



**Von Frauen besetzte Arbeitsplätze**

Frauen sind viel häufiger im Dienstleistungsgewerbe beschäftigt als im Produzierenden Gewerbe. Deshalb überrascht es nicht, daß der Anteil der Frauen unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit der Entfernung zu Freiburg zurückgeht. In Freiburg selbst besteht fast ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männer- und Frauenarbeitsplätzen (Abbildung 5.6, Karte 5.3).

5.6 Anteil der von Frauen und Männern eingenommenen Arbeitsplätze in der Stadtregion Freiburg 1993

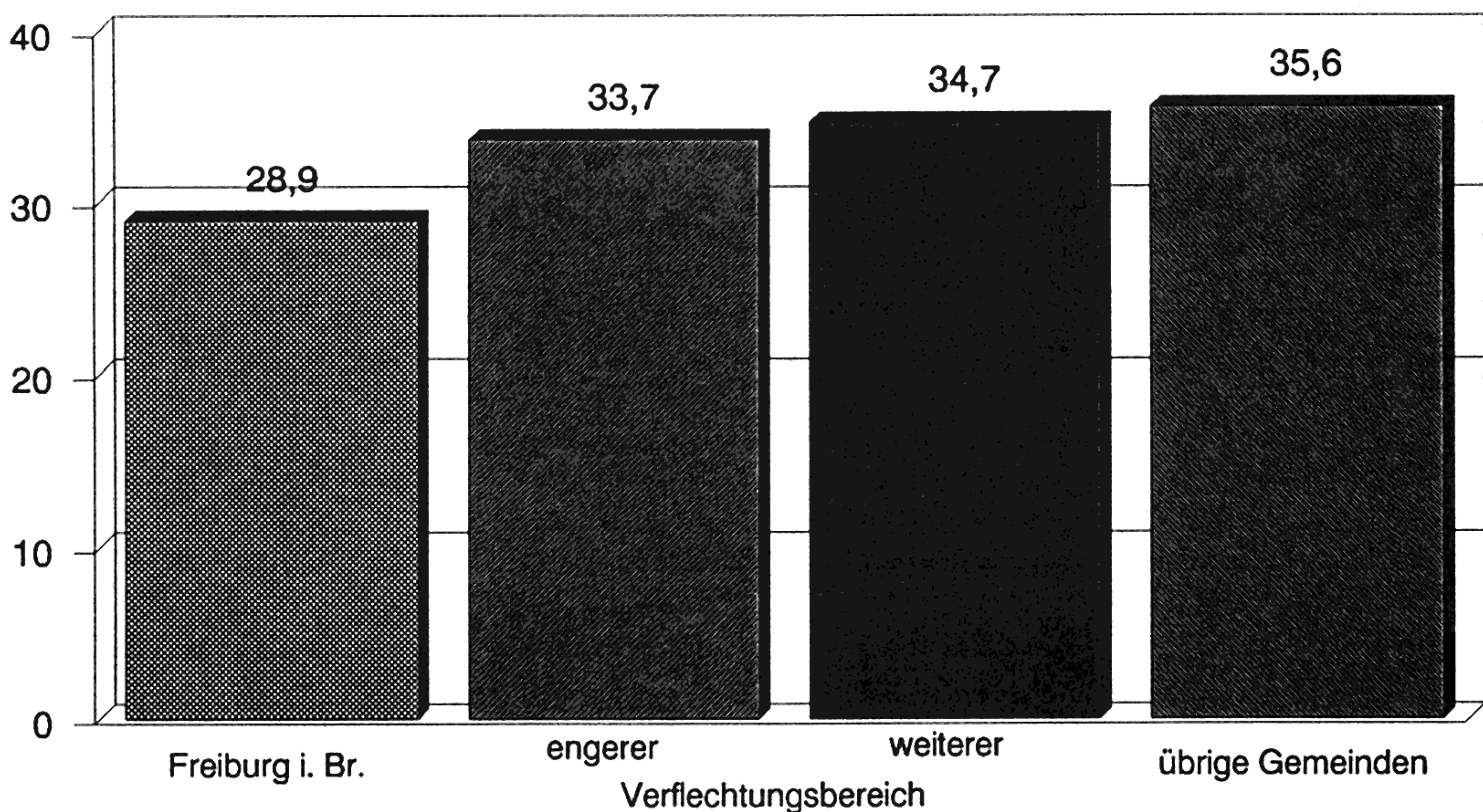




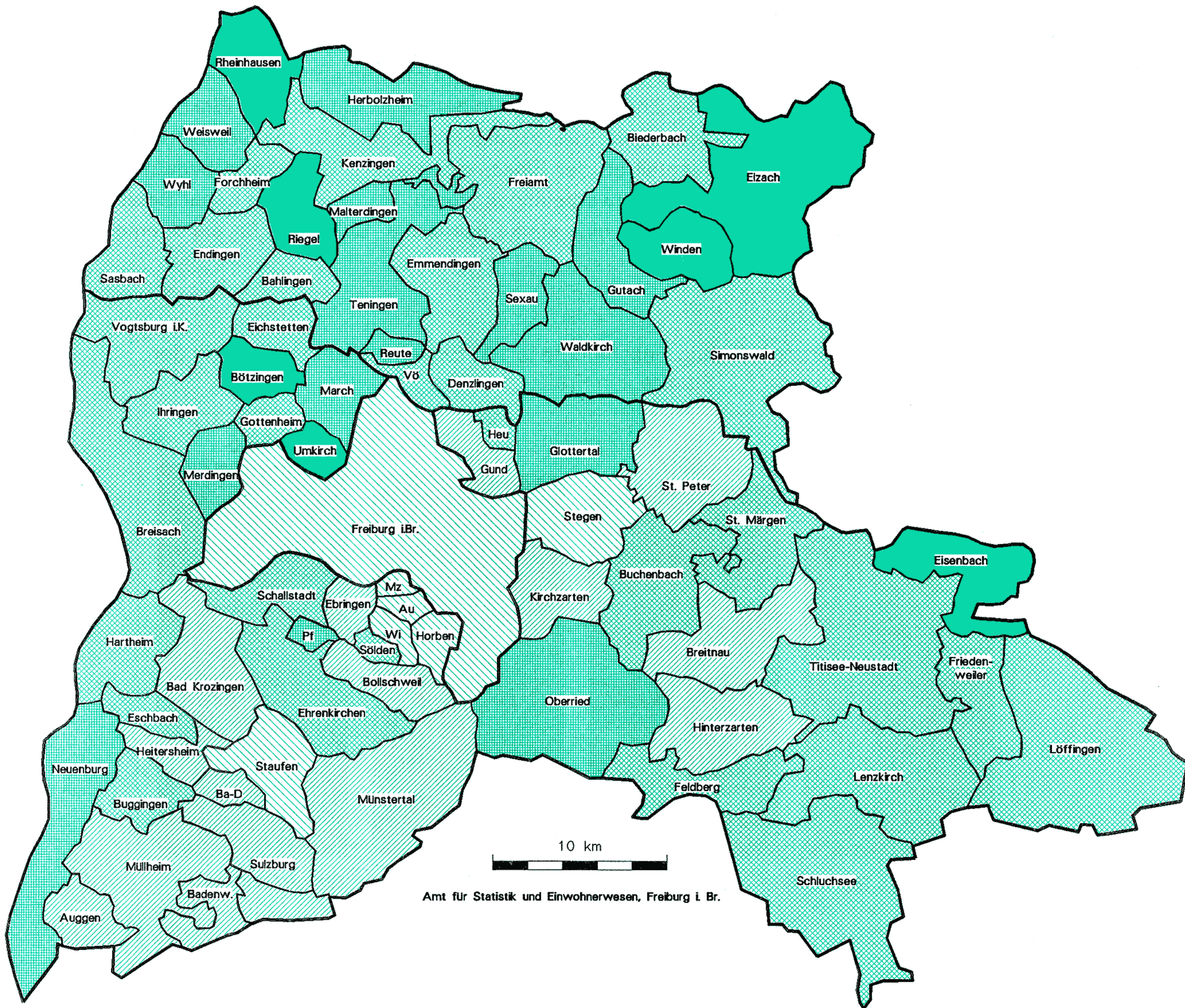
### *Erwerbstätige (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort)*

In der Fachsprache wird zwischen Erwerbstätigen und Beschäftigten unterschieden. Während bei den Erwerbstätigen als Bezugspunkt der Wohnort gilt, zählt bei den Beschäftigten der Arbeitsort. Das heißt die Erwerbstätigen können am Wohnort arbeiten oder aber als Pendler außerhalb der Wohngemeinde zur Arbeit gehen. Sieht man sich nun die Zahl der Erwerbstätigen (sozialversicherungspflichtige) je 100 Einwohner an, erkennt man, daß in Freiburg und in einigen Nachbargemeinden besonders diese Erwerbstätigenquote niedrig ist und daß diese Quote in weiter entfernten Gebieten, insbesondere im nördlichen Teil deutlich höher ist. Zu erklären ist dies insbesondere mit den unterschiedlichen Anteilen der (nichterwerbstätigen) Studenten. Da die Erwerbstätigkeit in der Regel ein höheres Einkommen garantiert als Nichterwerbstätigkeit, dürfte eine hohe Erwerbstätigenquote auch für die Gemeinde höhere Steuereinnahmen garantieren (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer). Umgekehrt bedeutet eine relativ geringe Steuereinnahme durch niedrige Erwerbstätigenquoten, bei gleichzeitig hoher Belastung der Infrastruktur, wie z. B. in Freiburg der Fall, eine starke finanzielle Belastung für die Gemeinde (Karte 5.4 und Abbildung 5.7).

5.7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 100 Einwohner am Wohnort in der Stadtregion Freiburg 1993



5.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 100 Einwohner am Wohnort 1993



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg i. Br.

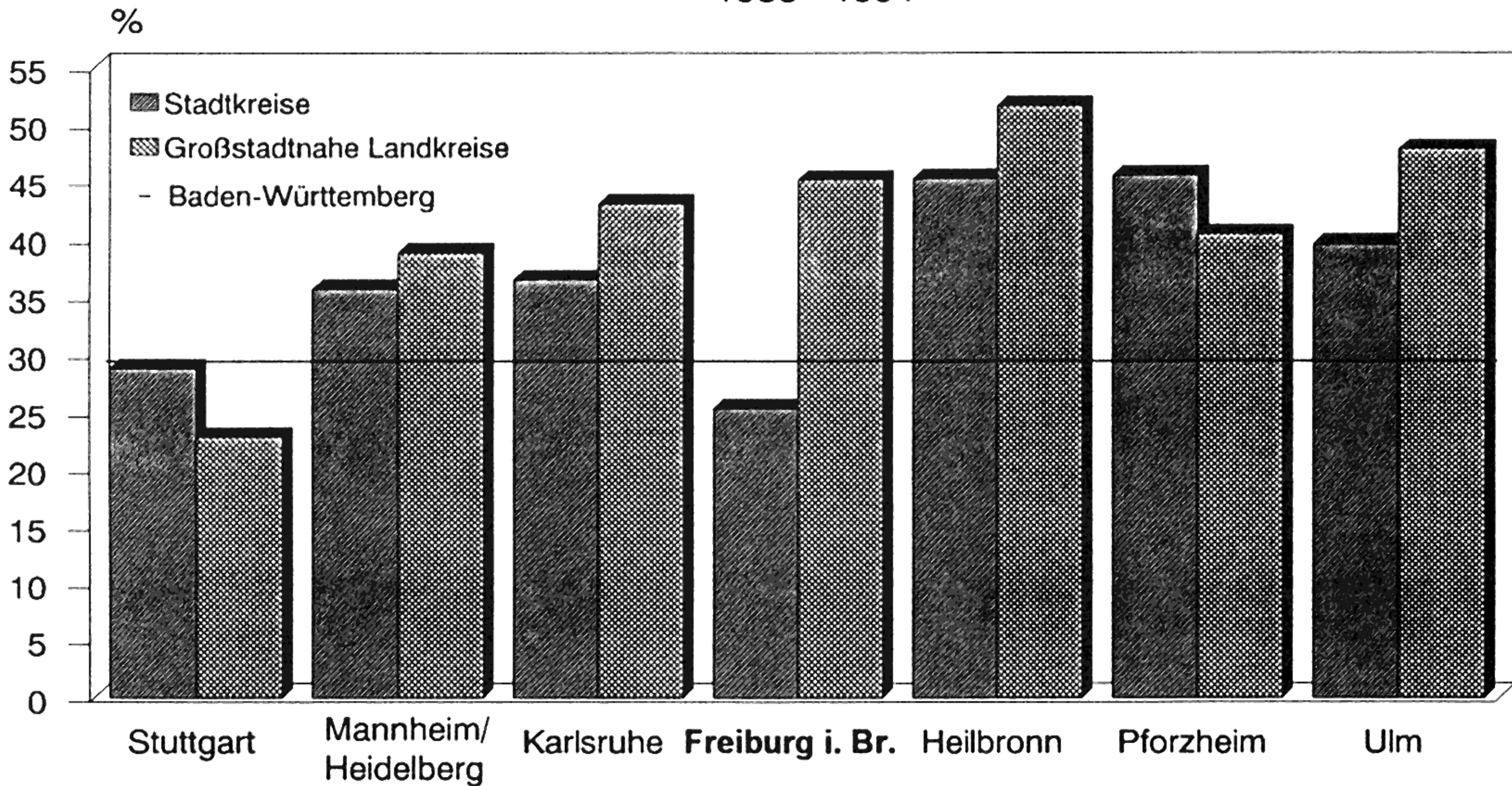
Anzahl	Beschäftigte (je 100 Einwohner)	Abkürzungen:
7	39.0 und mehr	Badenw. - Badenweiler
15	36.5 bis unter 39.0	Ba-D - Ballrechten-Dottingen
31	33.5 bis unter 36.5	Gund - Gundelfingen
15	29.0 bis unter 33.5	Heu - Heuweiler
7	unter 29.0	Mz - Merzhausen
		Pf - Pfaffenweiler
		Vö - Vörstetten
		Wi - Wittnau

## 6. Finanzen

### Entwicklung der Einnahmen der Verwaltungshaushalte in den Stadtregionen des Landes

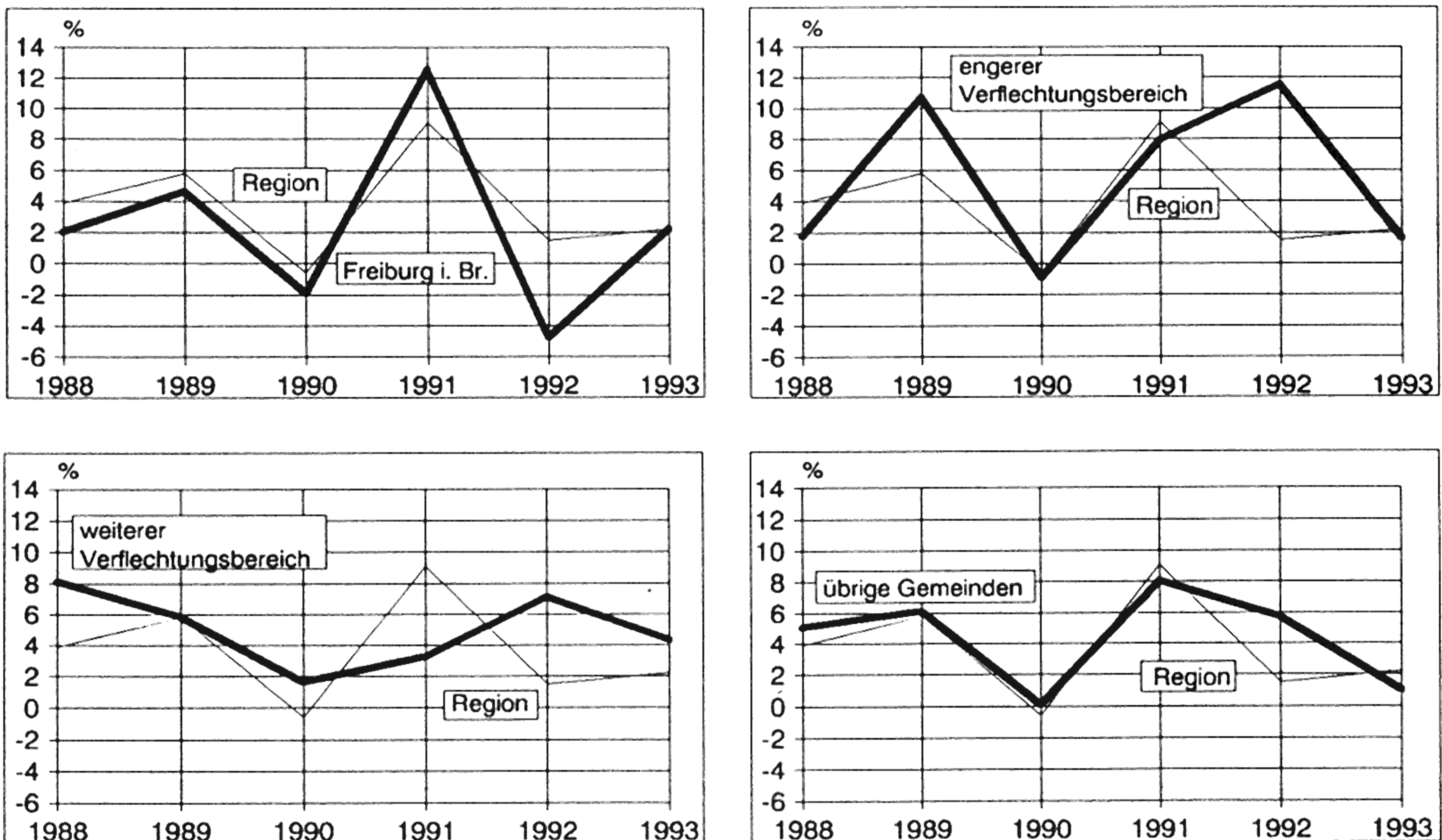
Im Zeitraum 1988–1994 lag die Entwicklung der Einnahmen des Verwaltungshaushalts in Freiburg unter dem baden-württembergischen Durchschnitt und auch im Vergleich zu den anderen Stadtkreisen schnitt Freiburg ungünstig ab. Die eigentlichen Gewinner waren aber nicht die Städte, sondern die städtischen Umlandbereiche. Dies gilt insbesondere für die Stadtregion Freiburg (Abbildung 6.0).

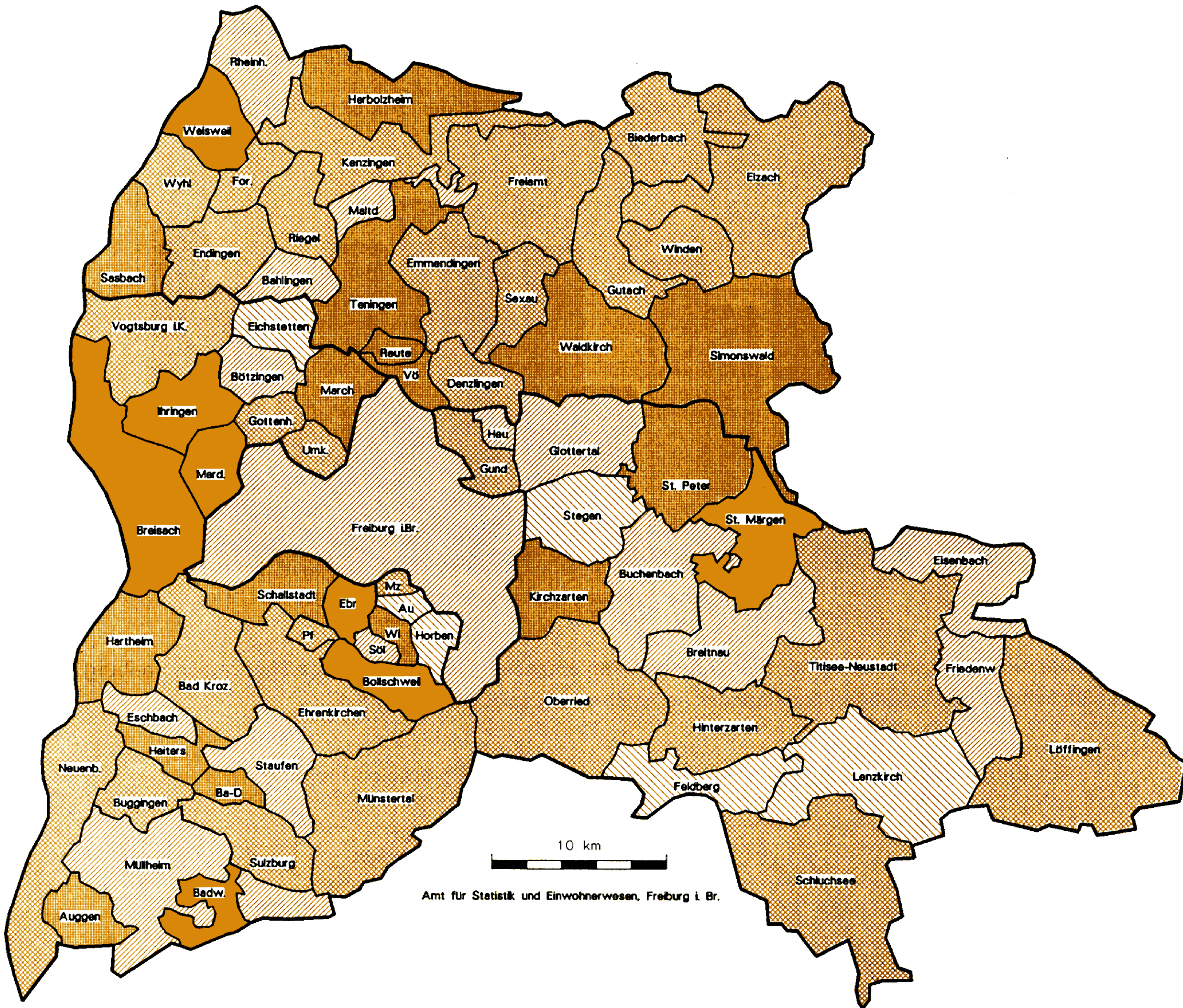
6.0 Einnahmeentwicklung der Verwaltungshaushalte der Stadtregionen des Landes 1988 - 1994



Wie sehr sich die Entwicklung der Einnahmen in den einzelnen Gebietstypen der Stadtregion Freiburg, bei ähnlichen Schwankungen voneinander unterscheiden, zeigt Abbildung 6.1.

6.1 Einnahmeentwicklung der Verwaltungshaushalte in der Stadtregion Freiburg





Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg i. Br.

Anzahl	in %
6	65 und mehr
15	52 bis unter 65
30	35 bis unter 52
16	17 bis unter 35
8	unter 17

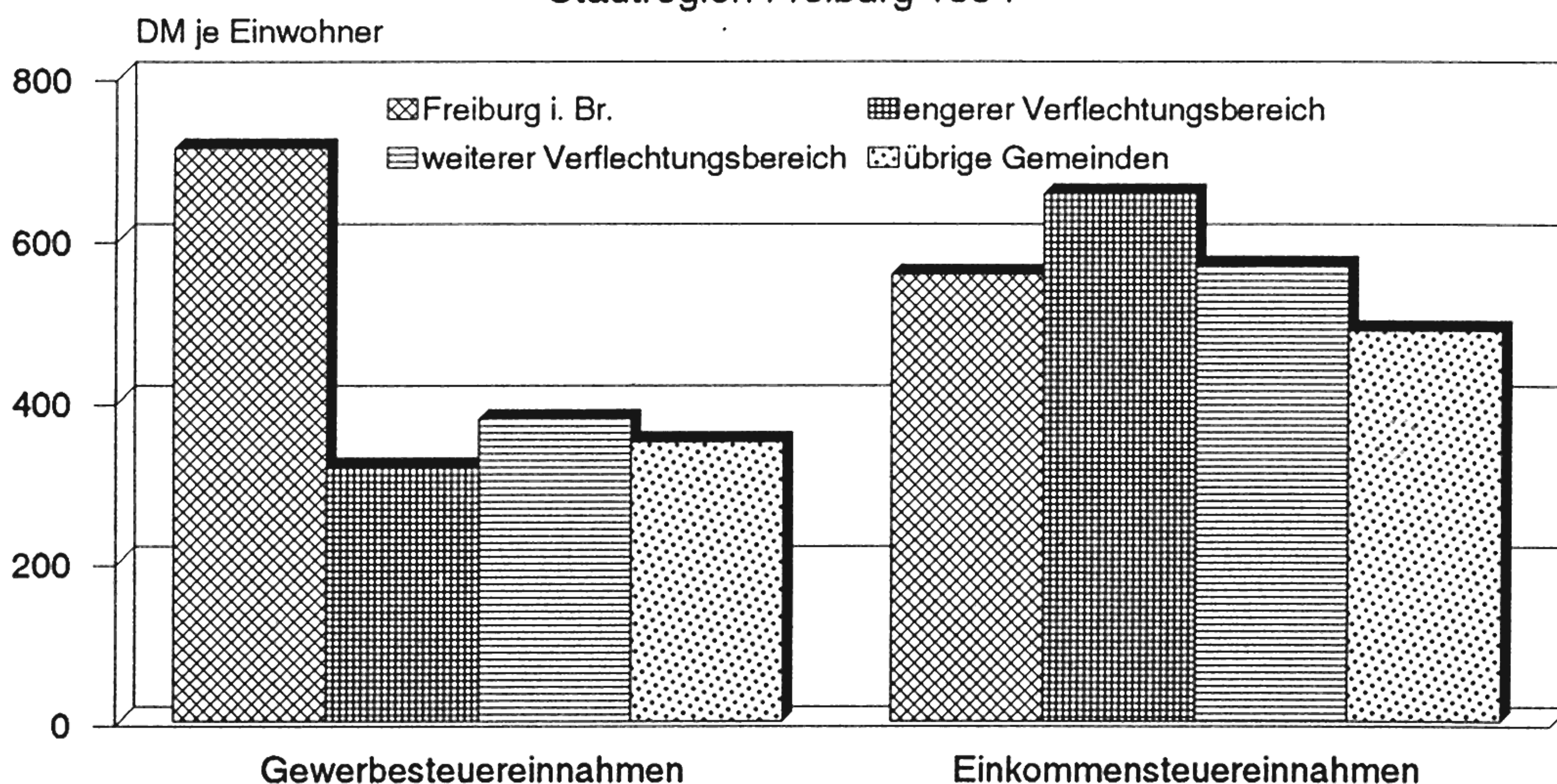
Abkürzungen:

- Badenw. - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Gund - Gundelfingen
- Heu - Heuweiler
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

### Wie sieht es nun bei den wichtigsten Steuereinnahmen der Gemeinden aus?

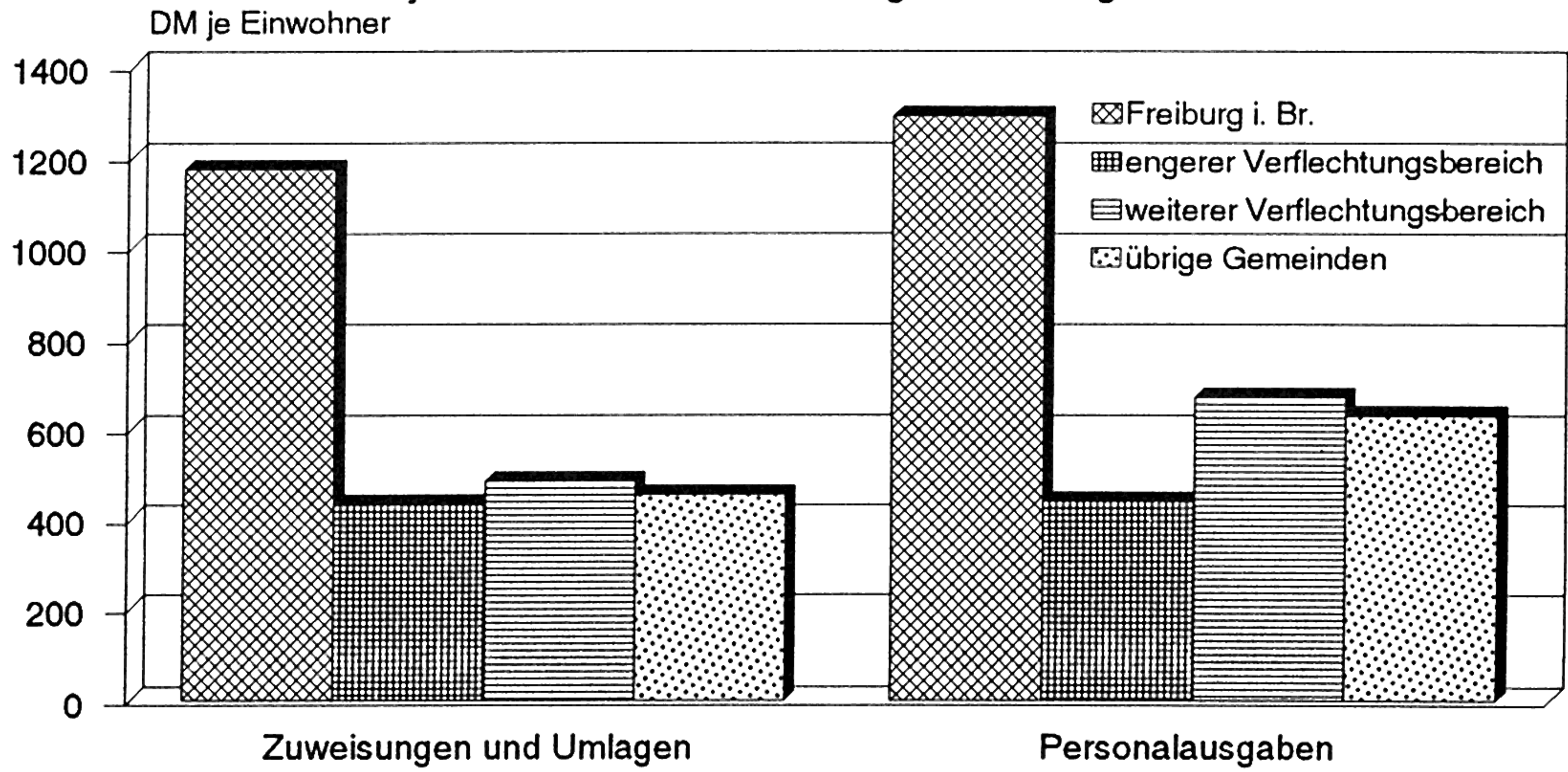
Die Abbildung 6.2 zeigt deutlich, daß die Gewerbesteuererinnahmen pro Kopf in Freiburg fast doppelt so hoch sind wie im übrigen Teil der Stadtregion. Bei den Einkommensteuererinnahmen pro Einwohner liegt der engere Verflechtungsbereich an der Spitze. Die Pro-Kopf-Beträge sind höher als in Freiburg. Da Freiburg insgesamt durch die vielfältigen zentralörtlichen Aufgaben und die hohen Soziallasten wesentlich höhere Ausgaben hat als das Umland<sup>1)</sup> ist die Stadt hier besonders auf die Hilfe des Landes angewiesen. Die Zuweisungen und Umlagen sind entsprechend hoch. Sie erreichen fast das Niveau der Einnahmen aus den beiden wichtigsten Steuerquellen (Abbildung 6.3). Sieht man sich die Veränderungen der wichtigsten Steuerposten an, erkennt man, daß Freiburg sowohl bei den Gewerbesteuererinnahmen als auch den Einkommensteuererinnahmen hinter dem Umland zurückbleibt. Freiburg hat einen höheren Zuwachs bei den Zuweisungen und einen relativ geringen Anstieg der Personalausgaben (Abbildung 6.4).

6.2 Höhe der Gewerbesteuer- und der Einkommensteuererinnahmen in der Stadtregion Freiburg 1994

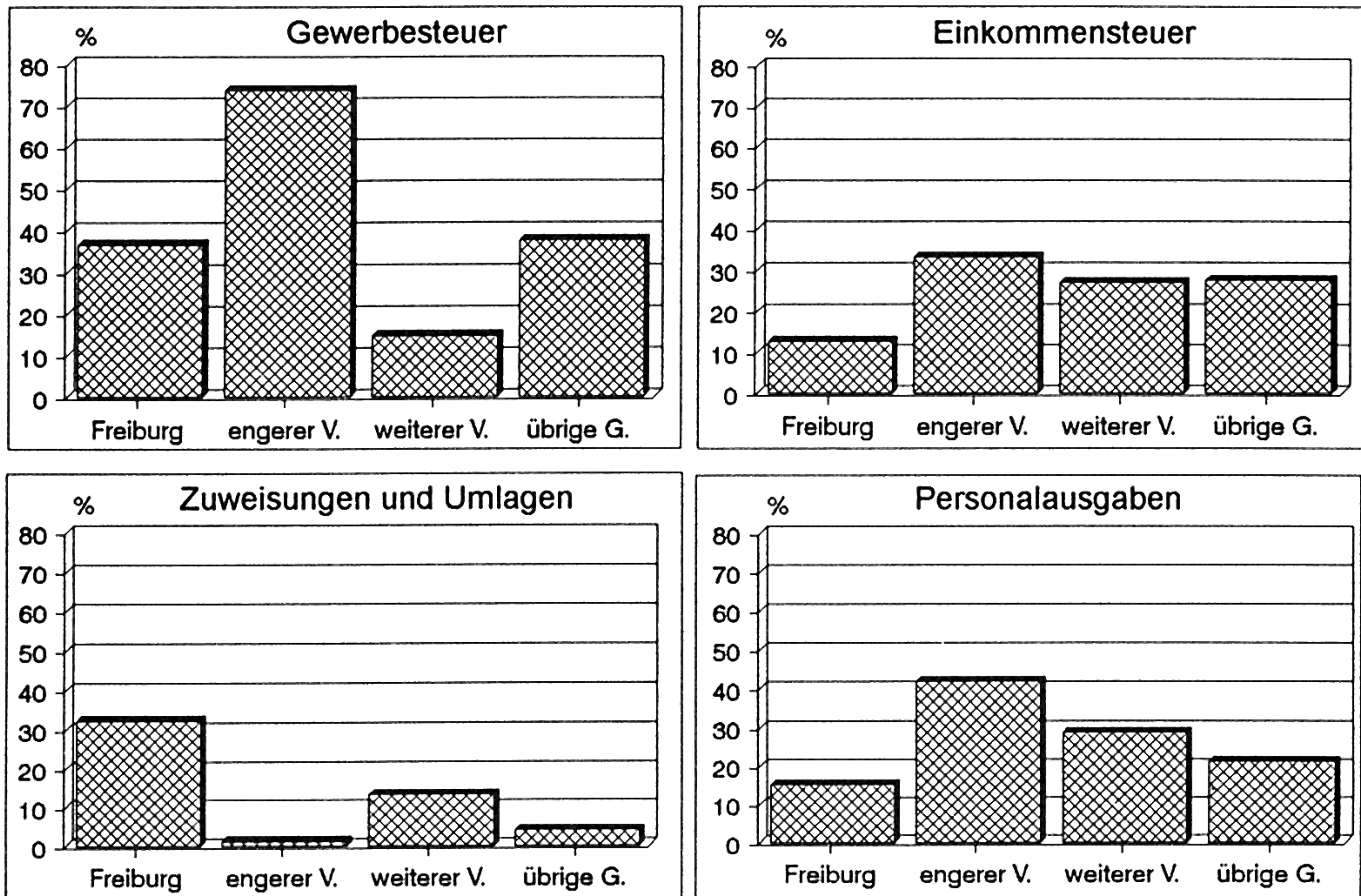


<sup>1)</sup> Als Indikator gelten die hohen Personalausgaben (Abbildung 6.4).

### 6.3 Höhe der Zuweisung und Umlagen je Einwohner und Personalausgaben je Einwohner in der Stadtregion Freiburg 1994

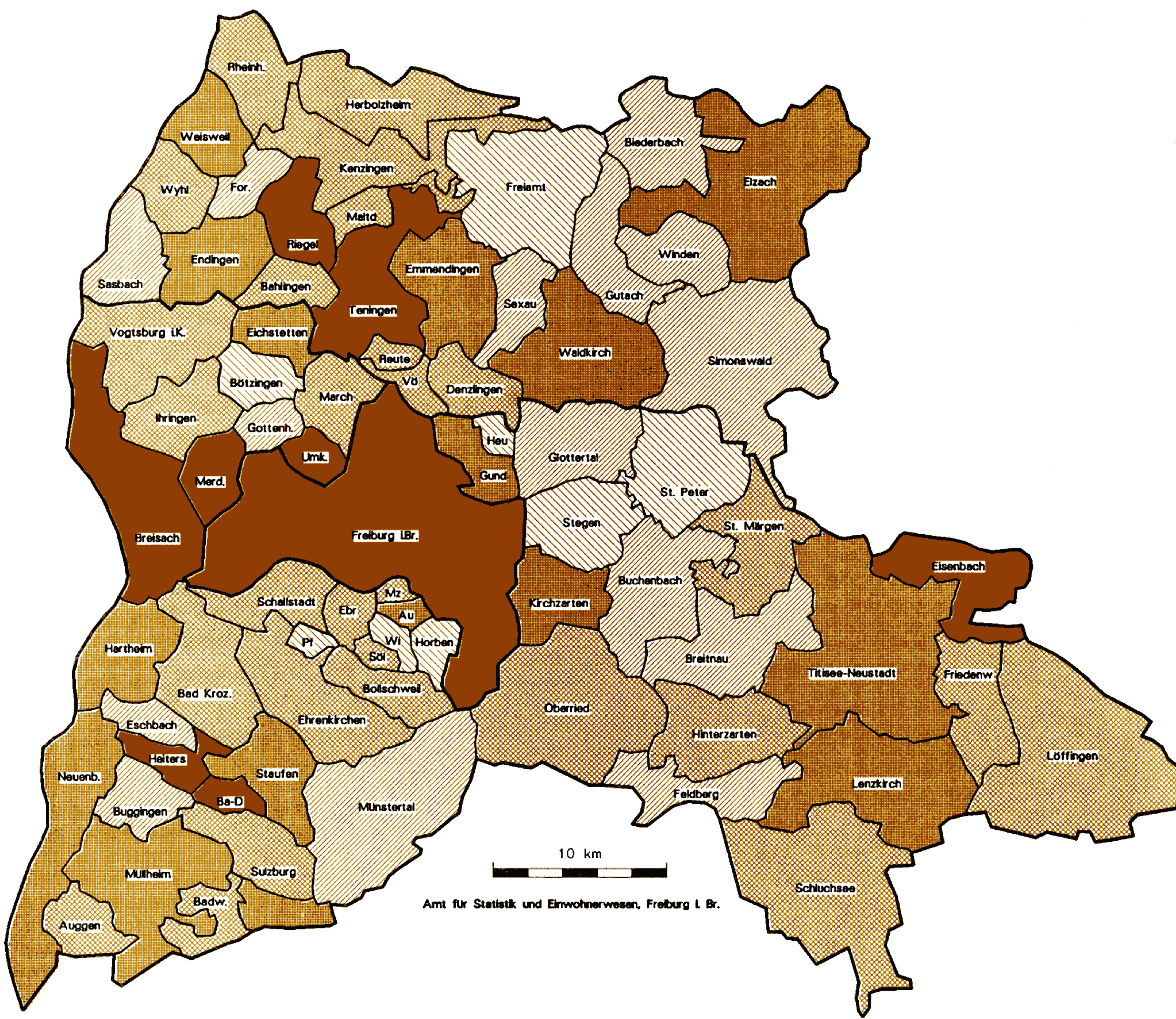


### 6.4 Entwicklung der Gewerbesteuer-, Einkommensteuereinnahmen, Zuweisung und Umlagen sowie der Personalausgaben in der Stadtregion Freiburg 1988 - 1994



# Stadtregion Freiburg

## 6.1 Höhe der Gewerbesteuererinnahmen je Einwohner der Gemeinde 1994



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg i. Br.

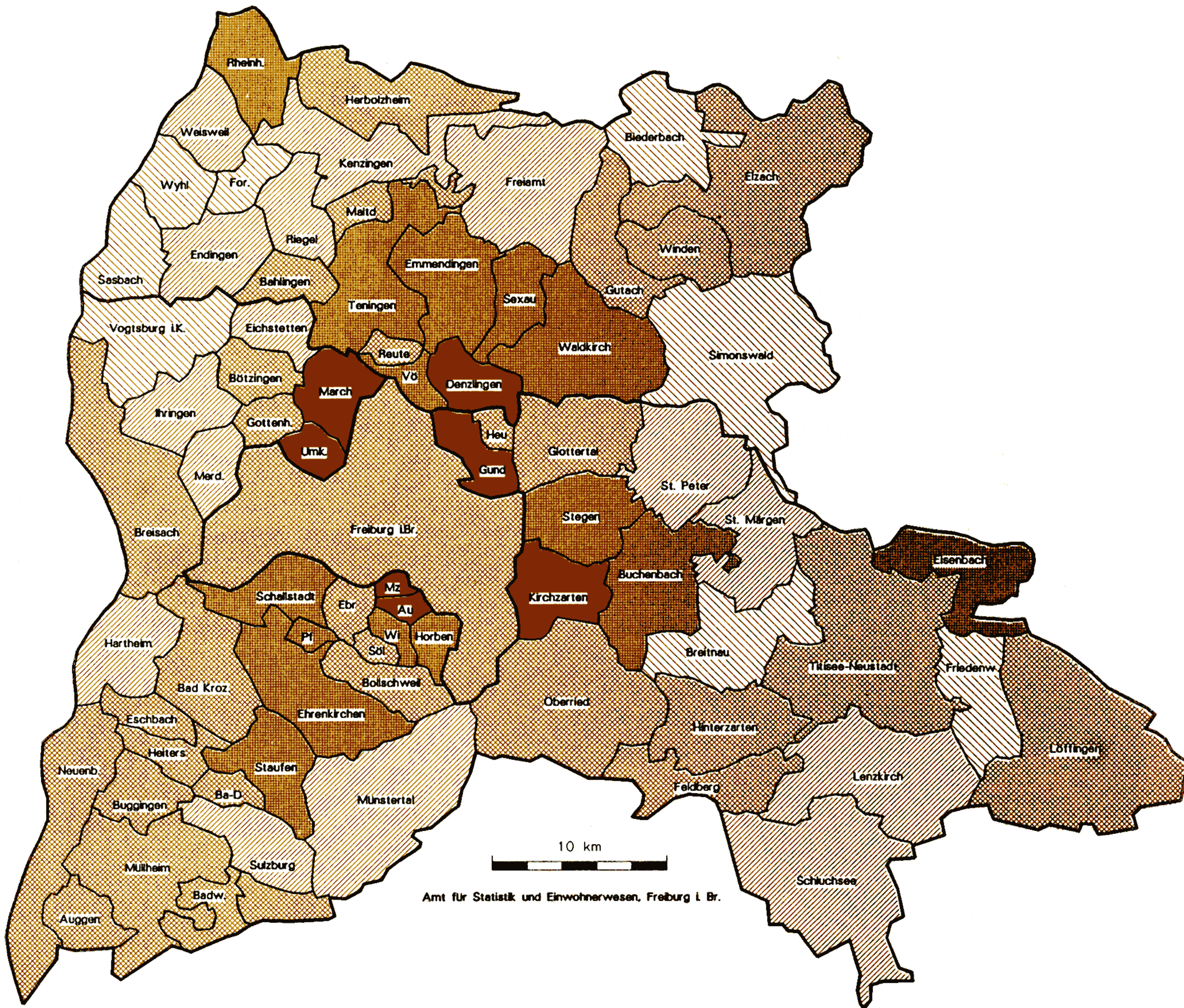
Anzahl	DM je Einwohner
8	500 und mehr
15	370 bis unter 500
28	170 bis unter 370
15	100 bis unter 170
9	unter 100

Abkürzungen:

Badenw.	- Badenweiler
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen
Gund	- Gundelfingen
Heu	- Heuweiler
Mz	- Merzhausen
Pf	- Pfaffenweiler
Vö	- Vörstetten
Wi	- Wittnau

# Stadtregion Freiburg

## 6.2 Höhe der Einkommensteuereinnahmen je Einwohner der Gemeinde 1994



Anzahl	DM je Einwohner
8	650 und mehr
15	570 bis unter 650
30	475 bis unter 570
15	420 bis unter 475
7	unter 420

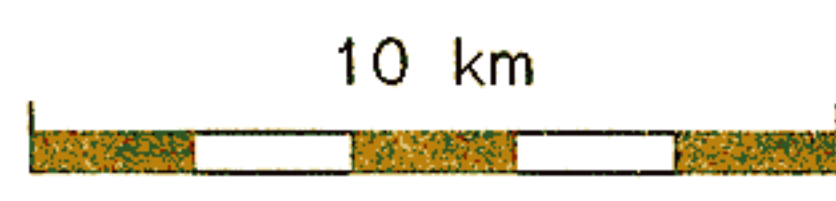
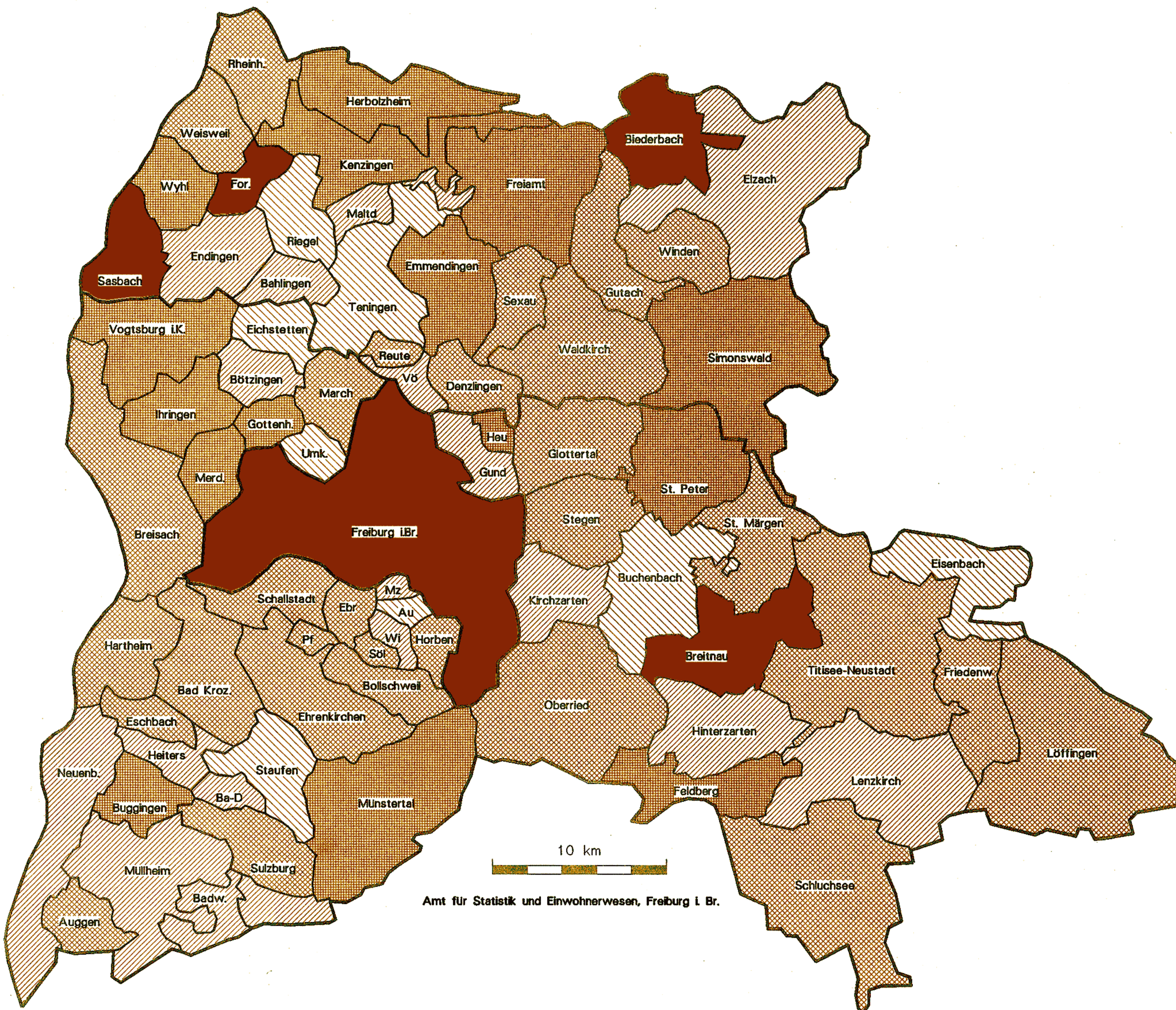
### Abkürzungen:

- Badenw. - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Günd - Gundelfingen
- Heu - Heuweiler
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau



# Stadtregion Freiburg

## 6.3 Höhe der Zuweisungen und Umlagen je Einwohner der Gemeinde 1994



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg i. Br.

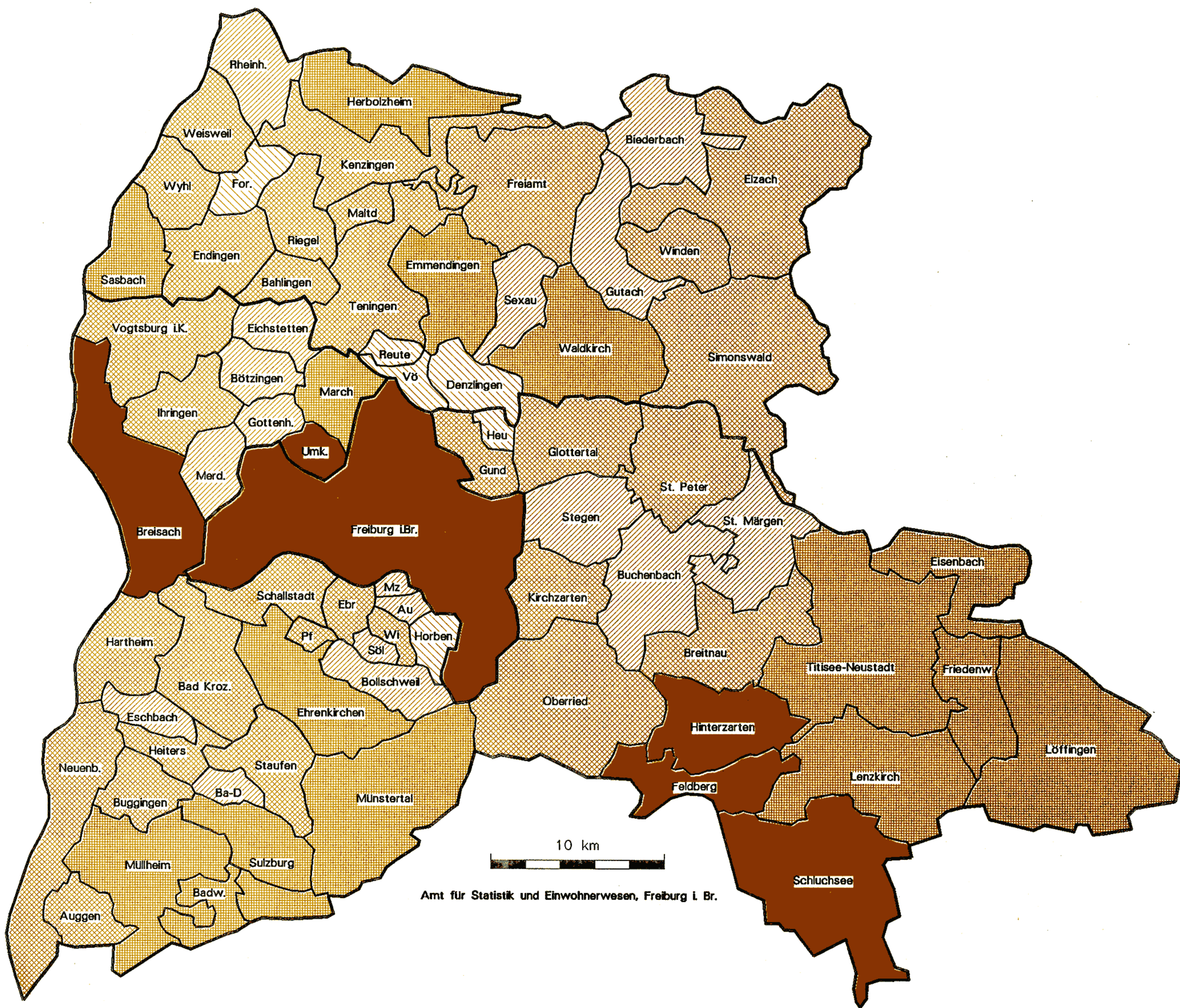
Anzahl	DM je Einwohner
8	700 und mehr
17	560 bis unter 700
30	440 bis unter 560
15	300 bis unter 440
5	unter 300

Abkürzungen:

- Badenw. - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Gund - Gundelfingen
- Heu - Heuweiler
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

# Stadtregion Freiburg

## 6.4 Höhe der Personalausgaben je Einwohner der Gemeinde 1994



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg i. Br.

Anzahl	DM je Einwohner
6	900 und mehr
17	650 bis unter 900
31	450 bis unter 650
15	300 bis unter 450
6	unter 300

### Abkürzungen:

- Badenw. - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Gund - Gundelfingen
- Heu - Heuweiler
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

## 7. Kurzer Überblick

Die hohe Gewerbesteuer weist darauf hin, daß Freiburg nach wie vor die größte Zahl an Arbeitsplätzen in der Stadtregion anbietet. Da viele Personen im 'ökonomisch aktiven Alter' aus den Städten und Gemeinden des Umlandes Arbeitsplätze in Freiburg einnehmen, weist der enge Verflechtungsbereich die höchste Einkommensteuereinnahmen je Einwohner auf. Der abnehmende Anteil der Berufspendler sowie die höhere Zahl an Arbeitsplätzen bei geringeren Einkommensteuereinnahmen im weiteren Verflechtungsbereich und in den übrigen Gemeinden der benachbarten Landkreise deuten auf die abnehmende Intensität der Verflechtung mit Freiburg hin.

Stadtregion Freiburg

Tab. 1.0 Gebietstypen, Pendlerquote 1991-1993<sup>1)</sup>, Flächen- und Bevölkerungsanteil 1994 bzw. 1995

Gebietstyp	Gemeinde	Entfernung zu Freiburg		Anteil der Auspendler nach Freiburg an den Erwerbstätigen am Wohnort			Anteil an der	
		Münster (Luftlinie)	Kronenbrücke (Straße)	1991	1992	1993	Bevölkerung	Fläche
							der Stadtregion	
		km	km	%	%	%	1994	1995
Freiburg	Freiburg	-	-	-	-	-	35	7
engerer Verflechtungsbereich	Au	5	5	62,3	59,9	57,9	12	9
	Bollschweil	9	11	55,7	53,4	55,1		
	Denzlingen	10	12	51,2	49,5	50,0		
	Ebringen	5	9	63,9	59,6	58,3		
	Gottenheim	9	12	56,7	54,3	52,3		
	Gundelfingen	7	7	67,7	65,5	66,6		
	Heuweiler	8	12	53,6	50,7	50,9		
	Horben	7	9	68,8	66,6	64,0		
	March	8	10	62,1	61,3	61,4		
	Merdingen	10	14	51,5	50,8	48,7		
	Merzhausen	3	4	69,0	65,8	63,8		
	Pfaffenweiler	7	11	60,7	58,3	56,7		
	Sölden	7	8	62,9	62,9	60,4		
	Schallstadt	7	8	55,3	53,8	52,9		
	Stegen	11	10	55,7	53,6	52,8		
	Umkirch	6	9	60,7	55,6	55,9		
Vörstetten	9	9	55,8	55,5	53,0			
Wittnau	6	6	63,8	61,9	62,1			
weiterer Verflechtungsbereich	Bötzingen	12	16	32,9	31,6	31,9	22	24
	Bad Krozingen	13	15	31,9	31,0	32,0		
	Breisach	15	25	28,9	29,6	30,9		
	Buchenbach	16	14	37,3	36,5	36,3		
	Ehrenkirchen	10	13	42,1	41,2	41,5		
	Eichstetten	13	17	35,3	32,9	35,7		
	Emmendingen	15	16	25,5	24,4	25,1		
	Eschbach	17	20	29,1	30,5	27,9		
	Glottertal	12	16	43,3	41,5	40,9		
	Hartheim	16	19	36,8	34,6	35,4		
	Ihringen	14	20	37,2	36,5	36,6		
	Kirchzarten	10	10	49,8	47,8	47,6		
	Oberried	14	13	44,6	43,6	44,2		
	Reute	10	13	50,7	48,4	49,4		
	Sexau	15	15	33,7	33,4	32,2		
	St. Peter	18	19	39,2	35,0	35,1		
Staufen	15	18	24,5	24,0	25,2			
Waldkirch	15	17	26,4	25,0	25,0			
übrige Gemeinden	Auggen	28	33	7,7	6,5	7,2	31	60
	Badenweiler	24	33	5,4	4,5	5,2		
	Bahlingen	15	18	24,3	23,8	23,3		
	Ballrechten-Dott.	17	22	17,3	18,7	17,7		
	Biederbach	28	32	12,6	12,9	12,0		
	Breitnau	21	29	11,8	10,5	9,4		
	Buggingen	21	24	14,7	13,6	14,1		
	Eisenbach	33	43	1,4	1,6	1,9		
	Elzach	30	30	16,3	16,3	16,1		
	Endingen	18	23	16,4	16,2	16,9		
	Feldberg	23	42	5,6	5,6	5,3		
	Forchheim	22	26	17,0	16,5	18,2		
	Freiamt	21	26	15,5	15,9	16,4		
	Friedenweiler	35	42	0,0	0,0	0,0		
	Gutach	21	21	23,1	22,8	22,0		
	Heitersheim	18	21	18,1	17,5	17,1		
	Herbolzheim	25	31	13,0	12,1	13,4		
	Hinterzarten	22	26	8,9	9,0	9,7		
	Kenzingen	22	27	19,2	19,3	20,5		
	Löffingen	41	48	0,0	0,0	0,0		
	Lenzkirch	32	41	3,9	3,7	3,7		
	Müllheim	24	30	8,4	7,6	8,5		
	Münstertal	16	25	19,1	18,4	18,9		
	Malterdingen	18	24	14,8	14,6	16,0		
	Neuenburg	26	33	8,9	8,2	8,5		
	Rheinhausen	28	33	13,9	13,0	13,6		
	Riegel	19	22	19,7	20,3	19,8		
	Sasbach	22	31	17,4	17,1	15,4		
	Schluchsee	32	49	0,0	0,0	0,0		
	Simonswald	23	28	18,2	17,4	17,8		
St. Märgen	21	27	18,3	17,7	18,0			
Sulzburg	19	24	14,8	13,3	12,5			
Teningen	14	20	20,1	19,4	20,3			
Titisee-Neustadt	28	32	6,0	6,1	7,0			
Vogtsburg	17	24	22,8	21,5	22,0			
Weisweil	25	30	14,4	12,8	14,4			
Winden	23	26	21,0	20,3	21,0			
Wyhl	23	28	17,8	17,3	17,4			

Quellen: Pendler: Arbeitsamt Freiburg; Entfernung: Amt für Statistik und Einwohnerwesen; Fläche und Bevölkerung: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

<sup>1)</sup> alle Zahlen zum 30.6. des jeweiligen Jahres.

Stadtregion Freiburg

Tab. 2.0 Flächennutzung 31.12.1992, Bevölkerungsdichte 1995

Gemeinde	Fläche insgesamt	Waldfläche	Landwirtschaftsfläche	Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Gesamtfläche	Siedlungs- und Verkehrsfläche	Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche	Bevölkerungsdichte 1995
	ha	ha	ha	%	ha	%	je km²
Au	400	154	198	49,5	42	10,5	274,0
Auggen	1415	128	1085	76,6	184	13,0	148,7
Bötzingen	1299	161	859	66,1	211	16,2	383,8
Bad Krozingen	3566	24	2897	81,2	580	16,2	383,6
Badenweiler	1303	752	336	25,7	203	15,5	295,9
Ballrechten-Dottingen	661	157	395	59,7	97	14,6	294,8
Bollschweil	1643	1040	464	28,2	109	6,6	138,5
Breisach	5458	1316	2977	54,5	767	14,0	215,6
Breitnau	3990	2083	1720	43,1	165	4,1	45,9
Buchenbach	3899	2573	1144	29,3	156	4,0	80,6
Buggingen	1533	20	1232	80,3	242	15,7	231,4
Ebringen	818	363	231	28,2	77	9,4	291,3
Ehrenkirchen	3779	1803	1656	43,8	298	7,8	161,9
Eichstetten	1230	121	865	70,3	189	15,3	233,4
Eisenbach	2877	1901	811	28,1	152	5,2	82,0
Eschbach	1002	0	564	56,2	409	40,8	167,2
Feldberg	2498	1282	963	38,5	221	8,8	70,2
Friedenweiler	2708	2098	451	16,6	150	5,5	73,1
Glottertal	3077	1891	1025	33,3	132	4,2	90,4
Gottenheim	873	219	528	60,4	103	11,8	275,0
Gundelfingen	1428	663	493	34,5	258	18,0	743,2
Hartheim	2605	699	1279	49,1	476	18,2	149,5
Heitersheim	1171	35	830	70,8	270	23,0	440,9
Heuweiler	403	166	203	50,3	32	7,9	245,9
Hinterzarten	3336	2455	664	19,9	175	5,2	73,0
Horben	875	358	459	52,4	52	5,9	101,7
Ihringen	2301	561	1333	57,9	309	13,4	233,9
Kirchzarten	2114	471	1251	59,1	358	16,9	437,5
Löffingen	8802	3989	4192	47,6	536	6,0	80,1
Lenzkirch	5791	4045	1295	22,3	349	6,0	85,2
Müllheim	5791	2174	2656	45,8	799	13,8	279,0
Münstertal	6774	4454	2024	29,8	258	3,8	74,0
March	1778	261	1198	67,3	265	14,9	462,8
Merdingen	1441	320	893	61,9	195	13,5	167,1
Merzhausen	276	58	118	42,7	97	35,1	1690,2
Neuenburg	4413	1413	2007	45,4	716	16,2	225,9
Oberried	6632	4918	1493	22,5	164	2,4	38,5
Pfaffenweiler	361	127	162	44,8	69	19,1	722,7
Sölden	380	169	173	45,5	37	9,7	276,8
Schallstadt	1954	308	1359	69,5	269	13,7	286,4
Schluchsee	6943	4925	1176	16,9	297	4,2	37,3
St.Märgen	3332	1800	1389	41,6	130	3,9	56,8
St.Peter	3593	1623	1800	50,1	141	3,9	65,5
Staufen	2326	1138	883	37,9	271	11,6	309,3
Stegen	2631	1436	1030	39,1	151	5,7	156,1
Sulzburg	2273	1769	375	16,5	118	5,1	113,9
Titisee-Neustadt	8966	4956	3193	35,6	672	7,4	134,8
Umkirch	872	292	422	48,3	148	16,9	564,3
Vogtsburg	3739	793	2154	57,6	489	13,0	147,8
Witnau	504	227	223	44,2	50	9,9	253,3
Bahlingen	1266	77	32	73,6	180	14,2	273,3
Biederbach	3135	1677	1337	42,6	108	3,4	49,0
Denzlingen	1695	265	1042	61,4	367	21,6	721,1
Elzach	7528	5080	2095	27,8	306	4,0	88,6
Emmendingen	3379	1086	1436	42,5	747	22,1	726,0
Endingen	2674	454	1707	63,8	399	14,9	309,9
Forchheim	1078	312	656	60,8	90	8,3	104,2
Freiamt	5295	2548	2451	46,2	274	5,1	78,4
Gutach	2477	1234	1057	42,6	166	6,7	160,2
Herbolzheim	3548	1111	1813	51,1	511	14,4	240,7
Kenzingen	3692	1418	1662	45,0	439	11,8	224,4
Malterdingen	1113	339	568	51,0	149	13,3	219,5
Reute	480	115	290	60,4	73	15,2	576,2
Rheinhausen	2200	556	1295	58,8	164	7,4	142,7
Riegel	1834	131	1304	71,1	252	13,7	177,2
Sasbach	2077	422	1275	61,3	224	10,7	148,7
Sexau	1631	784	710	43,5	118	7,2	184,6
Simonswald	7432	5969	1234	16,6	172	2,3	41,7
Teningen	4029	1460	1858	46,1	545	13,5	280,4
Vörstetten	788	157	540	68,5	79	10,0	301,2
Waldkirch	4848	3017	1193	24,6	580	11,9	406,2
Weisweil	1908	964	763	39,9	100	5,2	99,5
Winden	2196	1343	710	32,3	125	5,6	120,9
Wyhl	1694	266	1128	66,5	182	10,7	196,0
Lkr Brsg.-Hochschw.	137834	64689	57128	41,1	12638	9,1	165,4
Lkr Emmendingen	67997	30785	29056	42,7	6350	9,3	213
Skr Freiburg	15306	6478	4066	26,5	4450	29,0	1296,8
Region	221137	101952	90250	40,8	23438	10,5	258,3

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Stadtregion Freiburg

Tab. 3.0 Bevölkerung insgesamt und Frauen 1988 und 1995, Veränderung 1988-1995

Gemeinde	Bevölkerung 1988		Bevölkerung 1995		Veränderung der Bevölkerungszahl 1988-1995
	insgesamt	Frauen	insgesamt	Frauen	
	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	%
Au	1063	548	1096	553	3,1
Auggen	1978	1030	2105	1071	6,4
Bözingen	4656	2330	4986	2482	7,0
Bad Krozingen	12083	6543	13682	7391	13,2
Badenweiler	3295	1839	3856	2069	17,0
Ballrechten-Dottingen	1716	870	1949	973	13,5
Bollschweil	2062	1034	2276	1149	10,3
Breisach	9981	5132	11771	5944	17,9
Breitnau	1627	824	1835	922	12,7
Buchenbach	2924	1470	3143	1594	7,4
Buggingen	3160	1558	3548	1702	12,2
Ebringen	2043	1060	2383	1216	16,6
Ehrenkirchen	5599	2845	6119	3061	9,2
Eichstetten	2579	1309	2871	1454	11,3
Eisenbach	2149	1067	2361	1156	9,8
Eschbach	1412	636	1676	780	18,7
Feldberg	1424	752	1755	907	23,2
Friedenweiler	1599	817	1980	1063	23,8
Glottertal	2614	1338	2783	1424	6,4
Gottenheim	2205	1127	2401	1210	8,8
Gundelfingen	10538	5511	10614	5496	0,7
Hartheim	3155	1571	3896	1906	23,4
Heitersheim	4662	2420	5164	2679	10,7
Heuweiler	868	441	991	517	14,1
Hinterzarten	2114	1156	2438	1343	15,3
Horben	817	410	890	433	8,9
Ihringen	4774	2475	5382	2760	12,7
Kirchzarten	8348	4381	9249	4882	10,7
Löffingen	6328	3247	7052	3553	11,4
Lenzkirch	4392	2332	4936	2606	12,3
Müllheim	13742	7399	16157	8612	17,5
Münstertal	4675	2421	5013	2550	7,2
March	7907	4012	8229	4190	4,0
Merdingen	2222	1141	2408	1223	8,3
Merzhausen	4133	2222	4665	2502	12,8
Neuenburg	8064	4125	9969	5049	23,6
Oberried	2413	1189	2556	1270	5,9
Pfaffenweiler	2587	1335	2609	1314	0,8
Söden	892	463	1052	526	17,9
Schallstadt	4889	2506	5597	2876	14,4
Schluchsee	2316	1213	2591	1375	11,8
St.Märgen	1721	862	1895	945	10,1
St.Peter	2131	1067	2355	1152	10,5
Staufen	6603	3450	7196	3770	8,9
Stegen	3679	1884	4107	2062	11,6
Sulzburg	2283	1224	2589	1371	13,4
Titisee-Neustadt	10755	5689	12088	6331	12,3
Umkirch	4728	2437	4921	2503	4,0
Vogtsburg	5286	2665	5527	2780	4,5
Wittnau	1164	571	1277	631	9,7
Bahlingen	3264	33	460	1746	6,0
Biederbach	1457	713	1538	746	5,5
Denzlingen	11277	5806	12223	6308	8,3
Elzach	6358	3187	6673	3342	4,9
Emmendingen	22819	11994	24534	12787	7,5
Endingen	7247	3726	8287	4213	14,3
Forchheim	1042	534	1124	564	7,8
Freiamt	3845	1945	4156	2075	8,0
Gutach	3556	1800	3970	1985	11,6
Herbolzheim	7762	4046	8542	4295	10,0
Kenzingen	7055	3723	8285	4315	17,4
Malterdingen	2281	1176	2444	1221	7,1
Reute	2432	1223	2766	1425	13,7
Rheinhausen	3111	1584	3141	1561	0,9
Riegel	2728	1395	3250	1631	19,1
Sasbach	2757	1409	3089	1580	12,0
Sexau	2745	1378	3011	1515	9,6
Simonswald	2849	1420	3104	1541	8,9
Teningen	10602	5410	11301	5675	6,5
Vörstetten	2049	1056	2374	1197	15,8
Waldkirch	18761	9929	19694	10299	4,9
Weisweil	1596	810	1899	971	18,9
Winden	2547	1254	2656	1315	4,2
Wyhl	2876	1457	3321	1651	15,4
Lkr Brsg.-Hochschw.	204355	105948	227989	117328	11,5
Lkr Emmendingen	133016	68608	144842	73958	8,8
Skr Freiburg	180528	97352	198496	105589	9,9
Region	517899	271908	571327	296875	10,3

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Stadtregion Freiburg

Tab. 3.1 Bevölkerung unter 18 Jahre alt bzw. 18-30 Jahre 1988 und 1995, Veränderung 1988-1995

Gemeinde	Bevölkerung unter 18 Jahre				Bevölkerung 18-30 Jahre			
	1988	1995	Anteil 1995	Veränderung 1988-1995	1988	1995	Anteil 1995	Veränderung 1988-1995
	Zahl	Zahl	%	%	Zahl	Zahl	%	%
Au	218	203	18,5	- 6,8	239	214	19,5	- 10,4
Auggen	398	424	20,1	6,5	358	366	17,3	2,2
Bötzingen	1093	1111	22,2	1,6	1030	981	19,6	- 4,7
Bad Krozingen	2063	2375	17,3	15,1	2107	2142	15,6	1,6
Badenweiler	421	566	14,6	34,4	498	633	16,4	27,1
Ballrechten-Dottingen	455	509	26,1	11,8	350	353	18,1	0,8
Bollschweil	444	518	22,7	16,6	457	368	16,1	- 19,4
Breisach	2257	2621	22,2	16,1	1986	2024	17,1	1,9
Breitnau	425	396	21,5	- 6,8	402	488	26,5	21,3
Buchenbach	704	710	22,5	0,8	669	603	19,1	- 9,8
Buggingen	723	772	21,7	6,7	618	596	16,8	- 3,5
Ebringen	425	520	21,8	22,3	421	376	15,7	- 10,6
Ehrenkirchen	1102	1247	20,3	13,1	1243	1064	17,3	- 14,4
Eichstetten	665	764	26,6	14,8	510	481	16,7	- 5,6
Eisenbach	470	517	21,9	10,0	465	396	16,7	- 14,8
Eschbach	292	403	24,0	38,0	424	358	21,3	- 15,5
Feldberg	213	317	18,0	48,8	355	355	20,2	0,0
Friedenweiler	335	462	23,3	37,9	301	319	16,1	5,9
Glottertal	495	571	20,5	15,3	639	510	18,3	- 20,1
Gottenheim	482	514	21,4	6,6	476	416	17,3	- 12,6
Gundelfingen	1994	1849	17,4	- 7,2	2285	1817	17,1	- 20,4
Hartheim	806	937	24,0	16,2	692	731	18,7	5,6
Heitersheim	1049	1153	22,3	9,9	994	921	17,8	- 7,3
Heuweiler	180	222	22,4	23,3	170	197	19,8	15,8
Hinterzarten	420	422	17,3	0,4	491	635	26,0	29,3
Horben	158	157	17,6	- 0,6	189	194	21,8	2,6
Ihringen	976	1121	20,8	14,8	1014	944	17,5	- 6,9
Kirchzarten	1690	1838	19,8	8,7	1619	1557	16,8	- 3,8
Löffingen	1383	1546	21,9	11,7	1342	1252	17,7	- 6,7
Lenzkirch	834	958	19,4	14,8	950	903	18,2	- 4,9
Müllheim	2666	3473	21,5	30,2	2725	2605	16,1	- 4,4
Münstertal	878	1021	20,3	16,2	1039	895	17,8	- 13,8
March	1734	1760	21,3	1,5	1814	1372	16,6	- 24,3
Merdingen	532	533	22,1	0,1	489	455	18,9	- 6,9
Merzhausen	747	789	16,9	5,6	874	896	19,2	2,5
Neuenburg	1819	2309	23,1	26,9	1648	1808	18,1	9,7
Oberried	524	528	20,6	0,7	612	539	21,0	- 11,9
Pfaffenweiler	571	573	21,9	0,3	590	460	17,6	- 22,0
Sölden	209	243	23,1	16,2	188	162	15,4	- 13,8
Schallstadt	1061	1189	21,2	12,0	996	985	17,6	- 1,1
Schluchsee	403	451	17,4	11,9	598	582	22,4	- 2,6
St.Märgen	416	462	24,3	11,0	373	347	18,3	- 6,9
St.Peter	496	546	23,1	10,0	503	433	18,3	- 13,9
Staufen	1251	1361	18,9	8,7	1251	1199	16,6	- 4,1
Stegen	878	1032	25,1	17,5	775	679	16,5	- 12,3
Sulzburg	453	618	23,8	36,4	457	401	15,4	- 12,2
Titisee-Neustadt	2013	2310	19,1	14,7	2167	2251	18,6	3,8
Umkirch	1052	1062	21,5	0,9	1082	831	16,8	- 23,2
Vogtsburg	1121	1185	21,4	5,7	1104	939	16,9	- 14,9
Wittnau	269	256	20,0	- 4,8	241	250	19,5	3,7
Bahlingen	756	830	23,9	9,7	650	512	14,8	- 21,2
Biederbach	385	359	23,3	- 6,7	327	313	20,3	- 4,2
Denzlingen	2289	2347	19,2	2,5	2249	2060	16,8	- 8,4
Elzach	1405	1483	22,2	5,5	1387	1171	17,5	- 15,5
Emmendingen	4236	4640	18,9	9,5	4659	4209	17,1	- 9,6
Endingen	1698	1904	22,9	12,1	1391	1377	16,6	- 1,0
Forchheim	239	286	25,4	19,6	222	172	15,3	- 22,5
Freiamt	843	886	21,3	5,1	779	748	18,0	- 3,9
Gutach	747	867	21,8	16,0	721	664	16,7	- 7,9
Herbolzheim	1725	1905	22,3	10,4	1528	1417	16,5	- 7,2
Kenzingen	1475	1836	22,1	24,4	1338	1304	15,7	- 2,5
Malterdingen	498	518	21,1	4,0	497	428	17,5	- 13,8
Reute	612	685	24,7	11,9	543	479	17,3	- 11,7
Rheinhausen	686	669	21,3	- 2,4	690	561	17,8	- 18,7
Riegel	617	789	24,2	27,8	598	541	16,6	- 9,5
Sasbach	620	715	23,1	15,3	563	508	16,4	- 9,7
Sexau	569	613	20,3	7,7	560	488	16,2	- 12,8
Simonswald	668	699	22,5	4,6	610	586	18,8	- 3,9
Teningen	2161	2234	19,7	3,3	2108	1861	16,4	- 11,7
Vörstetten	431	537	22,6	24,5	421	388	16,3	- 7,8
Waldkirch	3695	3924	19,9	6,2	3687	3201	16,2	- 13,1
Weisweil	347	462	24,3	33,1	371	314	16,5	- 15,3
Winden	569	585	22,0	2,8	560	456	17,1	- 18,5
Wyhl	684	799	24,0	16,8	681	599	18,0	- 12,0
Lkr Brsg.-Hochschw.	42263	47424	20,8	12,2	42820	40283	17,7	- 5,9
Lkr Emmendingen	27955	30572	21,1	9,3	27140	24357	16,8	- 10,2
Skr Freiburg	27062	31467	15,8	16,2	48566	44661	22,5	- 0,8
Region	97280	109463	17	12,5	118526	109301	19,1	- 7,8

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 3.2 Bevölkerung 30-60 Jahre alt bzw. 60 Jahre und älter 1988 und 1995, Veränderung 1988-1995

Gemeinde	Bevölkerung 30-60 Jahre				Bevölkerung 60 Jahre und älter			
	1988	1995	Anteil 1995	Veränderung 1988-1995	1988	1995	Anteil 1995	Veränderung 1988-1995
	Zahl	Zahl	%	%	Zahl	Zahl	%	%
Au	452	493	44,9	9,0	154	186	16,9	20,7
Auggen	804	889	42,2	10,5	418	426	20,2	1,9
Bötzingen	1901	2141	42,9	12,6	632	753	15,1	19,1
Bad Krozingen	4502	5422	39,6	20,4	3411	3743	27,3	9,7
Badenweiler	1194	1462	37,9	22,4	1182	1195	30,9	1,1
Ballrechten-Dottingen	668	822	42,1	23,0	243	265	13,6	9,0
Bollschweil	872	1035	45,4	18,6	289	355	15,6	22,8
Breisach	4136	5175	43,9	25,1	1602	1951	16,5	21,7
Breitnau	524	646	35,2	23,2	276	305	16,6	10,5
Buchenbach	1155	1365	43,4	18,1	396	465	14,7	17,4
Buggingen	1272	1515	42,7	19,1	547	665	18,7	21,5
Ebringen	839	1060	44,4	26,3	358	427	17,9	19,2
Ehrenkirchen	2333	2723	44,5	16,7	921	1085	17,7	17,8
Eichstetten	997	1158	40,3	16,1	407	468	16,3	14,9
Eisenbach	821	978	41,4	19,1	393	470	19,9	19,5
Eschbach	509	713	42,5	40,0	187	202	12,0	8,0
Feldberg	536	723	41,2	34,8	320	360	20,5	12,5
Friedenweiler	576	725	36,6	25,8	387	474	23,9	22,4
Glottertal	998	1132	40,6	13,4	482	570	20,4	18,2
Gottenheim	899	1018	42,4	13,2	348	453	18,8	30,1
Gundelfingen	4684	5045	47,5	7,7	1575	1903	17,9	20,8
Hartheim	1295	1762	45,2	36,0	362	466	11,9	28,7
Heitersheim	1794	2177	42,1	21,3	825	913	17,6	10,6
Heuweiler	379	410	41,3	8,1	139	162	16,3	16,5
Hinterzarten	728	870	35,6	19,5	475	511	20,9	7,5
Horben	352	394	44,2	11,9	118	145	16,2	22,8
Ihringen	1906	2318	43,0	21,6	878	999	18,5	13,7
Kirchzarten	3407	4042	43,7	18,6	1632	1812	19,5	11,0
Löffingen	2427	2883	40,8	18,7	1176	1371	19,4	16,5
Lenzkirch	1614	1945	39,4	20,5	994	1130	22,8	13,6
Müllheim	5230	6637	41,0	26,9	3121	3442	21,3	10,2
Münstertal	1770	2032	40,5	14,8	988	1065	21,2	7,7
March	3371	3895	47,3	15,5	988	1202	14,6	21,6
Merdingen	880	1046	43,4	18,8	321	374	15,5	16,5
Merzhausen	1774	2101	45,0	18,4	738	879	18,8	19,1
Neuenburg	3380	4382	43,9	29,6	1217	1470	14,7	20,7
Oberried	929	1079	42,2	16,1	348	410	16,0	17,8
Pfaffenweiler	1114	1209	46,3	8,5	312	367	14,0	17,6
Sölden	379	493	46,8	30,0	116	154	14,6	32,7
Schallstadt	2130	2597	46,4	21,9	702	826	14,7	17,6
Schluchsee	849	1032	39,8	21,5	466	526	20,3	12,8
St.Märgen	580	714	37,6	23,1	352	372	19,6	5,6
St.Peter	794	940	39,9	18,3	338	436	18,5	28,9
Staufen	2635	3135	43,5	18,9	1466	1501	20,8	2,3
Stegen	1520	1755	42,7	15,4	506	641	15,6	26,6
Sulzburg	883	1069	41,2	21,0	490	501	19,3	2,2
Titisee-Neustadt	4011	4741	39,2	18,2	2564	2786	23,0	8,6
Umkirch	2092	2373	48,2	13,4	502	655	13,3	30,4
Vogtsburg	2084	2321	41,9	11,3	977	1082	19,5	10,7
Wittnau	493	561	43,9	13,7	161	210	16,4	30,4
Bahlingen	1356	1507	43,5	11,1	502	611	17,6	21,7
Biederbach	505	583	37,9	15,4	240	283	18,4	17,9
Denzlingen	4830	5523	45,1	14,3	1909	2293	18,7	20,1
Elzach	2394	2684	40,2	12,1	1172	1335	20,0	13,9
Emmendingen	9325	10766	43,8	15,4	4599	4919	20,0	6,9
Endingen	2810	3442	41,5	22,4	1348	1564	18,8	16,0
Forchheim	388	443	39,4	14,1	193	223	19,8	15,5
Freiamt	1499	1691	40,6	12,8	724	831	20,0	14,7
Gutach	1405	1703	42,9	21,2	683	736	18,5	7,7
Herbolzheim	3053	3550	41,5	16,2	1456	1670	19,5	14,7
Kenzingen	2754	3483	42,0	26,4	1488	1662	20,0	11,6
Malterdingen	897	1032	42,2	15,0	389	466	19,0	19,7
Reute	1014	1271	45,9	25,3	263	331	11,9	25,8
Rheinhausen	1233	1347	42,8	9,2	502	564	17,9	12,3
Riegel	1104	1467	45,1	32,8	409	453	13,9	10,7
Sasbach	1080	1300	42,0	20,3	494	566	18,3	14,5
Sexau	1191	1378	45,7	15,7	425	532	17,6	25,1
Simonswald	1062	1237	39,8	16,4	509	582	18,7	14,3
Teningen	4559	5048	44,6	10,7	1774	2158	19,1	21,6
Vörstetten	920	1092	46,0	18,7	277	357	15,0	28,8
Waldkirch	7442	8217	41,7	10,4	3937	4352	22,1	10,5
Weisweil	619	852	44,8	37,6	259	271	14,2	4,6
Winden	961	1110	41,7	15,5	457	505	19,0	10,5
Wyhl	1070	1413	42,5	32,0	441	510	15,3	15,6
Lkr Brsg.-Hochschw.	81472	97153	42,6	19,2	37800	43129	18,9	14,1
Lkr Emmendingen	53471	62139	42,9	16,2	24450	27774	19,2	13,6
Skr Freiburg	67706	83824		23,8	37194	38544	19,4	3,6
Region	202649	243116		20,0	99444	109447	19,2	10,1

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg



Stadtregion Freiburg

Tab. 3.3 Wegzüge aus Freiburg in das Umland und Zuzüge aus dem Umland nach Freiburg  
nach Altersgruppen in den Jahren 1988-1994

Gemeinde	Wegzüge				Zuzüge			
	unter 18jährige	18-30jährige	30-60jährige	60 Jahre u.ä.	unter 18jährige	18-30jährige	30-60jährige	60 Jahre u.ä.
	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl
Au	32	150	100	6	40	133	103	6
Auggen	3	22	9	1	10	19	23	0
Bötzingen	57	235	131	13	58	236	149	17
Bad Krozingen	139	568	447	149	181	554	557	184
Badenweiler	15	82	43	17	26	67	50	16
Ballrechten-Dottingen	10	33	23	2	5	39	28	0
Bollschweil	25	123	111	8	58	161	150	15
Breisach	119	443	271	35	180	464	441	71
Breitnau	10	87	34	14	16	54	44	38
Buchenbach	32	226	93	8	35	186	138	7
Buggingen	6	62	40	4	19	57	48	3
Ebringen	40	174	129	24	66	185	184	15
Ehrenkirchen	76	235	228	18	99	324	305	26
Eichstetten	28	96	46	6	30	112	76	8
Eisenbach	7	38	18	5	10	26	17	2
Eschbach	15	162	39	2	30	132	80	2
Feldberg	32	94	75	24	9	58	57	32
Friedenweiler	21	34	32	21	13	27	20	50
Glottertal	23	119	69	7	29	91	85	8
Gottenheim	38	122	84	13	47	134	111	22
Gundelfingen	287	1409	963	106	322	1464	1135	98
Hartheim	36	138	104	4	71	194	172	18
Heitersheim	20	91	69	14	22	97	102	20
Heuweiler	6	52	36	5	13	52	33	6
Hinterzarten	13	119	52	20	19	84	67	18
Horben	31	104	97	13	28	95	86	9
Ihringen	65	203	139	20	61	205	195	14
Kirchzarten	154	820	513	57	244	771	701	85
Löffingen	11	134	29	8	15	104	38	13
Lenzkirch	36	144	80	25	27	81	65	44
Müllheim	74	356	171	21	121	279	266	39
Münstertal	45	192	114	21	28	129	87	31
March	186	779	424	41	200	862	615	58
Merdingen	38	91	68	5	46	128	120	10
Merzhausen	229	835	595	67	267	833	738	53
Neuenburg	26	155	73	10	81	168	131	22
Oberried	44	183	119	15	39	177	119	9
Pfaffenweiler	50	168	128	11	46	146	139	10
Sölden	33	124	82	4	26	104	101	8
Schallstadt	104	430	271	25	180	503	464	27
Schluchsee	15	63	33	13	13	52	34	13
St.Märgen	12	57	39	10	23	69	45	15
St.Peter	31	126	85	19	34	146	124	20
Staufen	48	372	196	15	117	287	257	24
Stegen	77	341	164	29	99	319	223	19
Sulzburg	12	54	39	5	27	47	64	7
Titisee-Neustadt	77	370	161	50	70	244	185	66
Umkirch	233	716	505	46	205	678	575	85
Vogtsburg	58	181	97	14	48	160	105	7
Wittnau	53	174	140	17	32	133	125	17
Bahlingen	16	60	41	3	15	60	47	8
Biederbach	5	9	7	0	4	5	5	0
Denzlingen	149	717	518	77	240	826	705	102
Elzach	31	131	70	18	34	107	86	15
Emmendingen	182	907	627	162	237	820	803	152
Endingen	90	191	154	49	80	164	145	27
Forchheim		8	5	3	11	9	28	4
Freiamt	14	29	13	4	15	42	35	4
Gutach	21	55	42	10	38	59	80	1
Herbolzheim	45	162	92	12	72	147	120	10
Kenzingen	37	191	89	7	112	210	185	32
Malterdingen	7	28	19	0	17	34	24	2
Reute	23	96	60	3	31	117	90	2
Rheinhausen	4	58	21	0	13	58	40	1
Riegel	41	67	59	6	52	71	84	7
Sasbach	11	56	31	0	17	54	40	8
Sexau	23	75	52	4	14	65	62	4
Simonswald	19	61	29	2	15	48	22	5
Teningen	51	237	128	14	81	211	193	12
Vörstetten	21	141	90	6	46	139	135	8
Waldkirch	111	597	323	47	155	457	400	49
Weisweil	10	29	20	0	14	19	39	1
Winden	10	53	21	1	4	37	17	3
Wyhl	16	31	25	6	29	53	35	6
Lkr Brsg.-Hochschw.	2832	12087	7608	1087	3485	11671	9777	1387
Lkr Emmendingen	937	3989	2536	434	1346	3812	3420	463
zusammen	3769	16076	10144	1521	4831	15483	13197	1850

Quelle: Amt für Statistik und Einwohnerwesen Freiburg i. Br.

Stadtregion Freiburg

Tab. 3.4 Wanderungssalden der Gemeinden mit Freiburg nach Altersgruppen in den Jahren 1988 bis 1994

Gemeinde	Wanderungssaldo				Wegzüge	Zuzüge	Saldo
	unter18jährige	18-30jährige	30-60jährige	60 Jahre u.ä.	insgesamt (s.Tab 3.3)	insgesamt (s.Tab 3.3)	insgesamt
	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl
Au	8	-17	3	0	288	282	-6
Auggen	7	-3	14	-1	35	52	17
Bötzingen	1	1	18	4	436	460	24
Bad Krozingen	42	-14	110	35	1303	1476	173
Badenweiler	11	-15	7	-1	157	159	2
Ballrechten-Dottingen	-5	6	5	-2	68	72	4
Bollschweil	33	38	39	7	267	384	117
Breisach	61	21	170	36	868	1156	288
Breitnau	6	-33	10	24	145	152	7
Buchenbach	3	-40	45	-1	359	366	7
Buggingen	13	-5	8	-1	112	127	15
Ebringen	26	11	55	-9	367	450	83
Ehrenkirchen	23	89	77	8	557	754	197
Eichstetten	2	16	30	2	176	226	50
Eisenbach	3	-12	-1	-3	68	55	-13
Eschbach	15	-30	41	0	218	244	26
Feldberg	-23	-36	-18	8	225	156	-69
Friedenweiler	-8	-7	-12	29	108	110	2
Glottertal	6	-28	16	1	218	213	-5
Gottenheim	9	12	27	9	257	314	57
Gundelfingen	35	55	172	-8	2765	3019	254
Hartheim	35	56	68	14	282	455	173
Heitersheim	2	6	33	6	194	241	47
Heuweiler	7	0	-3	1	99	104	5
Hinterzarten	6	-35	15	-2	204	188	-16
Horben	-3	-9	-11	-4	245	218	-27
Ihringen	-4	2	56	-6	427	475	48
Kirchzarten	90	-49	188	28	1544	1801	257
Löffingen	4	-30	9	5	182	170	-12
Lenzkirch	-9	-63	-15	19	285	217	-68
Müllheim	47	-77	95	18	622	705	83
Münstertal	-17	-63	-27	10	372	275	-97
March	14	83	191	17	1430	1734	304
Merdingen	8	37	52	5	202	304	102
Merzhausen	38	-2	143	-14	1726	1891	165
Neuenburg	55	13	58	12	264	402	138
Oberried	-5	-6	0	-6	361	344	-17
Pfaffenweiler	-4	-22	11	-1	357	340	-17
Sölden	-7	-20	19	4	243	239	-4
Schallstadt	76	73	193	2	830	1174	344
Schluchsee	-2	-11	1	0	124	112	-12
St.Märgen	11	12	6	5	118	152	34
St.Peter	3	20	39	1	261	324	63
Staufen	69	-85	61	9	630	685	55
Stegen	22	-22	59	-10	611	660	49
Suizburg	15	-7	25	2	110	145	35
Titisee-Neustadt	-7	-126	24	16	658	565	-93
Umkirch	-28	-38	70	39	1500	1543	43
Vogtsburg	-10	-21	8	-7	350	320	-30
Wittnau	-21	-41	-15	0	384	307	-77
Bahlingen	-1	0	6	5	120	130	10
Biederbach	-1	-4	-2	0	21	14	-7
Denzlingen	91	109	187	25	1460	1872	412
Elzach	3	-24	16	-3	250	242	-8
Emmendingen	55	-87	176	-10	1878	2010	132
Endingen	-10	-27	-9	-22	484	416	-68
Forchheim	11	1	23	1	16	52	36
Freiamt	1	13	22	0	60	96	36
Gutach	17	4	38	-9	128	178	50
Herbolzheim	27	-15	28	-2	311	349	38
Kenzingen	75	19	96	25	324	539	215
Malterdingen	10	6	5	2	54	77	23
Reute	8	21	30	-1	182	240	58
Rheinhausen	9	0	19	1	83	112	29
Riegel	11	4	25	1	173	214	41
Sasbach	6	-2	9	8	98	119	21
Sexau	-9	-10	10	0	154	145	-9
Simonswald	-4	-13	-7	3	111	90	-21
Teningen	30	-26	65	-2	430	497	67
Vörstetten	25	-2	45	2	258	328	70
Waldkirch	44	140	77	2	1078	1061	-17
Weisweil	4	-10	19	1	59	73	14
Winden	-6	-16	-4	2	85	61	-24
Wyhl	13	22	10	0	78	123	45
Lkr Brsg.-Hochschw.	653	-416	2169	300	23612	26317	2705
Lkr Emmendingen	409	-177	884	29	7895	9038	1143
zusammen	1062	-593	3053	329	31507	35355	3848

Quelle: Amt für Statistik und Einwohnerwesen Freiburg i. Br.

Stadtregion Freiburg

Tab. 4.0 Wohnungsbestand und Wohnungen je 100 Einwohner 1988 und 1995 sowie Veränderung  
1988-1995

Gemeinde	Wohnungen			Wohnungen je 100 Einwohner		
	1988	1995	Veränderung 1988-1995	1988	1995	Veränderung 1988-1995
	Zahl	Zahl	%	Zahl	Zahl	%
Au	431	451	4,6	40,5	41,1	1,5
Auggen	798	876	9,7	40,3	41,6	3,2
Bötzingen	1710	1840	7,6	36,7	36,9	0,5
Bad Krozingen	5109	5725	12,0	42,2	41,8	-1,0
Badenweiler	1667	1804	8,2	50,5	46,7	-7,5
Ballrechten-Dottingen	637	725	13,8	37,1	37,2	0,3
Bollschweil	736	852	15,7	35,6	37,4	5,1
Breisach	3785	4186	10,5	37,9	35,5	-6,3
Breitnau	548	629	14,7	33,6	34,2	1,8
Buchenbach	976	1042	6,7	33,3	33,1	-0,6
Buggingen	1154	1314	13,8	36,5	37,0	1,4
Ebringen	805	910	13,0	39,4	38,1	-3,3
Ehrenkirchen	2165	2355	8,7	38,6	38,4	-0,5
Eichstetten	905	990	9,3	35,0	34,4	-1,7
Eisenbach	904	980	8,4	42,0	41,5	-1,2
Eschbach	453	586	29,3	32,0	34,9	9,1
Feldberg	1117	1183	5,9	78,4	67,4	-14,0
Friedenweiler	708	782	10,4	44,2	39,4	-10,9
Glottertal	950	1053	10,8	36,3	37,8	4,1
Gottenheim	832	899	8,0	37,7	37,4	-0,8
Gundelfingen	4661	4983	6,9	44,2	46,9	6,1
Hartheim	1110	1304	17,4	35,1	33,4	-4,8
Heitersheim	1556	1783	14,5	33,3	34,5	3,6
Heuweiler	306	335	9,4	35,2	33,8	-4,0
Hinterzarten	862	1075	24,7	40,7	44,0	8,1
Horben	310	347	11,9	37,9	38,9	2,6
Ihringen	1838	1996	8,6	38,5	37,0	-3,9
Kirchzarten	3261	3640	11,6	39,0	39,3	0,8
Löffingen	2583	2862	10,8	40,8	40,5	-0,7
Lenzkirch	2427	2674	10,1	55,2	54,1	-2,0
Müllheim	5774	7013	21,4	42,0	43,4	3,3
Münstertal	1686	1829	8,4	36,0	36,4	1,1
March	3090	3304	6,9	39,0	40,1	2,8
Merdingen	754	837	11,0	33,9	34,7	2,4
Merzhausen	1814	2031	11,9	43,8	43,5	-0,7
Neuenburg	2992	3486	16,5	37,1	34,9	-5,9
Oberried	983	1084	10,2	40,7	42,4	4,2
Pfaffenweiler	977	1054	7,8	37,7	40,4	7,2
Sölden	338	408	20,7	37,8	38,7	2,4
Schallstadt	1915	2082	8,7	39,1	37,2	-4,9
Schluchsee	1500	1606	7,0	64,7	61,9	-4,3
St.Märgen	686	739	7,7	39,8	39,0	-2,0
St.Peter	763	824	7,9	35,8	34,9	-2,5
Staufen	2663	2950	10,7	40,3	40,9	1,5
Stegen	1318	1432	8,6	35,8	34,8	-2,8
Sulzburg	915	1019	11,3	40,0	39,3	-1,7
Titisee-Neustadt	4442	5040	13,4	41,3	41,6	0,7
Umkirch	2032	2184	7,4	42,9	44,3	3,3
Vogtsburg	1891	2020	6,8	35,7	36,5	2,2
Wittnau	419	462	10,2	36,0	36,1	0,3
Bahlingen	1202	1328	10,4	36,8	38,3	4,1
Biederbach	381	493	29,4	26,1	32,0	22,6
Denzlingen	4846	5472	12,9	42,9	44,7	4,2
Elzach	2134	2450	14,8	33,5	36,7	9,6
Emmendingen	9240	10296	11,4	40,4	41,9	3,7
Endingen	2526	2947	16,6	34,8	35,5	2,0
Forchheim	381	407	6,8	36,5	36,2	-0,8
Freiamt	1211	1323	9,2	31,5	31,8	1,0
Gutach	1296	1458	12,5	36,4	36,7	0,8
Herbolzheim	2917	3399	16,5	37,5	39,7	5,9
Kenzingen	2535	2992	18,0	35,9	36,1	0,6
Malterdingen	836	923	10,4	36,6	37,7	3,0
Reute	876	1050	19,8	36,0	37,9	5,3
Rheinhausen	1091	1179	8,0	35,0	37,5	7,1
Riegel	1048	1245	18,8	38,4	38,3	-0,3
Sasbach	947	1110	17,2	34,3	35,9	4,7
Sexau	1039	1169	12,5	37,8	38,8	2,6
Simonswald	1012	1114	10,0	35,5	35,8	0,8
Teningen	4069	4488	10,3	38,3	39,7	3,7
Vörstetten	824	985	19,5	40,2	41,4	3,0
Waldkirch	7716	8619	11,7	41,1	43,7	6,3
Weisweil	574	683	18,9	35,9	35,9	0,0
Winden	891	982	10,2	34,9	36,9	5,7
Wyhl	1005	1186	18,0	34,9	35,7	2,3
Lkr Brsg.-Hochschw.	82256	91585	11,3	40,3	40,2	-0,2
Lkr Emmendingen	50597	57298	13,2	38,0	39,6	3,7
Skr Freiburg	80947	89223	10,2	44,8	44,9	0,2
Region	213800	238106	11,3	41,3	41,7	1,0

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Stadtregion Freiburg

Tab. 4.1 Wohnungen mit 1 und 2, 3 und 4 Räumen 1988 und 1995,

Anteile am Gesamtbestand von 1995 und Veränderung 1988-1995

Gemeinde	Wohnungen mit 1 und 2 Räumen				Wohnungen mit 3 und 4 Räumen			
	1988	1995	Anteil 1995	Veränderung 1988-1995	1988	1995	Anteil 1995	Veränderung 1988-1995
	Zahl	Zahl	%	%	Zahl	Zahl	%	%
Au	69	72	15,9	4,3	139	141	31,2	1,4
Auggen	49	54	6,1	10,2	333	367	41,8	10,2
Bötzingen	98	107	5,8	9,1	850	908	49,3	6,8
Bad Krozingen	493	573	10,0	16,2	2564	2811	49,1	9,6
Badenweiler	197	220	12,2	11,6	832	887	49,1	6,6
Ballrechten-Dottingen	48	59	8,1	22,9	237	263	36,2	10,9
Bollschweil	48	62	7,2	29,1	288	313	36,7	8,6
Breisach	212	232	5,5	9,4	1793	1923	45,9	7,2
Breitnau	37	47	7,4	27,0	228	271	43,0	18,8
Buchenbach	70	78	7,4	11,4	405	432	41,4	6,6
Buggingen	30	40	3,0	33,3	395	444	33,7	12,4
Ebringen	59	78	8,5	32,2	349	383	42,0	9,7
Ehrenkirchen	128	141	5,9	10,1	940	1006	42,7	7,0
Eichstetten	37	39	3,9	5,4	381	408	41,2	7,0
Eisenbach	61	66	6,7	8,2	389	433	44,1	11,3
Eschbach	23	45	7,6	95,6	181	242	41,3	33,7
Feldberg	160	166	14,0	3,7	489	526	44,4	7,5
Friedenweiler	44	58	7,4	31,8	272	289	36,9	6,2
Glottertal	61	80	7,6	31,1	414	461	43,7	11,3
Gottenheim	53	62	6,9	16,9	345	362	40,2	4,9
Gundelfingen	666	718	14,4	7,8	2195	2371	47,5	8,0
Hartheim	52	68	5,2	30,7	420	488	37,4	16,1
Heitersheim	58	86	4,8	48,2	648	734	41,1	13,2
Heuweiler	16	19	5,6	18,7	136	139	41,4	2,2
Hinterzarten	72	139	12,9	93,0	319	433	40,2	35,7
Horben	35	35	10,0	0,0	121	125	36,0	3,3
Ihringen	94	99	4,9	5,3	795	835	41,8	5,0
Kirchzarten	231	257	7,0	11,2	1373	1554	42,6	13,1
Löffingen	196	212	7,4	8,1	1049	1171	40,9	11,6
Lenzkirch	331	403	15,0	21,7	1208	1341	50,1	11,0
Müllheim	380	482	6,8	26,8	2904	3521	50,2	21,2
Münstertal	103	112	6,1	8,7	739	794	43,4	7,4
March	258	273	8,2	5,8	1379	1450	43,8	5,1
Merdingen	25	38	4,5	52,0	281	295	35,2	4,9
Merzhausen	279	309	15,2	10,7	730	823	40,5	12,7
Neuenburg	159	207	5,9	30,1	1249	1449	41,5	16,0
Oberried	102	129	11,9	26,4	411	461	42,5	12,1
Pfaffenweiler	96	105	9,9	9,3	380	415	39,3	9,2
Sölden	30	36	8,8	20,0	129	152	37,2	17,8
Schallstadt	158	175	8,4	10,7	754	785	37,7	4,1
Schluchsee	407	423	26,3	3,9	591	648	40,3	9,6
St.Märgen	76	76	10,2	0,0	259	285	38,5	10,0
St.Peter	62	71	8,6	14,5	318	347	42,1	9,1
Staufen	167	187	6,3	11,9	1182	1298	44,0	9,8
Stegen	118	131	9,1	11,0	517	548	38,2	6,0
Sulzburg	39	48	4,7	23,0	384	425	41,7	10,6
Titisee-Neustadt	312	407	8,0	30,4	2284	2582	51,2	13,0
Umkirch	252	258	11,8	2,3	1047	1099	50,3	4,9
Vogtsburg	61	74	3,6	21,3	669	697	34,5	4,1
Wittnau	42	45	9,7	7,1	124	145	31,3	16,9
Bahlingen	72	85	6,4	18,0	505	527	39,6	4,3
Biederbach	4	18	3,6	350,0	107	154	31,2	43,9
Denzlingen	557	588	10,7	5,5	2466	2753	50,3	11,6
Elzach	57	78	3,1	36,8	777	891	36,3	14,6
Emmendingen	708	812	7,8	14,6	4762	5228	50,7	9,7
Endingen	100	163	5,5	63,0	943	1092	37,0	15,8
Forchheim	7	10	2,4	42,8	156	150	36,8	-3,8
Freiamt	40	48	3,6	20,0	461	491	37,1	6,5
Gutach	37	56	3,8	51,3	575	624	42,8	8,5
Herbolzheim	106	190	5,5	79,2	1252	1471	43,2	17,4
Kenzingen	93	120	4,0	29,0	1093	1225	40,9	12,0
Malterdingen	33	45	4,8	36,3	352	377	40,8	7,1
Reute	56	68	6,4	21,4	300	342	32,5	14,0
Rheinhausen	37	43	3,6	16,2	414	428	36,3	3,3
Riegel	52	64	5,1	23,0	518	579	46,5	11,7
Sasbach	39	56	5,0	43,5	362	431	38,8	19,0
Sexau	61	72	6,1	18,0	416	463	39,6	11,3
Simonswald	38	44	3,9	15,7	393	447	40,1	13,7
Teningen	173	211	4,7	21,9	1824	2008	44,7	10,0
Vörstetten	88	101	10,2	14,7	323	374	37,9	15,7
Waldkirch	522	675	7,8	29,3	4159	4552	52,8	9,4
Weisweil	18	26	3,8	44,4	214	241	35,2	12,6
Winden	23	35	3,5	52,1	352	365	37,1	3,6
Wyhl	28	44	3,7	57,1	388	457	38,5	17,7
Lkr Brsg.-Hochschw.	6854	7901	8,6	15,2	36419	40280	43,9	10,6
Lkr Emmendingen	2949	3652	6,3	23,8	23112	25670	44,8	11,0
Skr Freiburg	12772	15002	16,8	17,4	43922	47725	53,4	8,6
Region	22575	26555	11,1	17,6	103453	113675	47,7	9,8

Quelle: Statistisches Landesamt Baden Württemberg

Stadtregion Freiburg

Tab. 4.2 Wohnungen mit 5 und mehr Räumen 1988 und 1995,

Anteile am Gesamtbestand von 1995 und Veränderung 1988-1995

Gemeinde	Wohnungen mit 5 und mehr Räumen			
	1988	1995	Anteil 1995	Veränderung 1988-1995
	Zahl	Zahl	%	%
Au	223	238	52,7	6,7
Auggen	416	455	51,9	9,3
Bötzingen	762	825	44,8	8,2
Bad Krozingen	2052	2341	40,8	14,0
Badenweiler	638	697	38,6	9,2
Ballrechten-Dottingen	352	403	55,5	14,4
Bollschweil	400	477	55,9	19,2
Breisach	1780	2031	48,5	14,1
Breitnau	283	311	49,4	9,8
Buchenbach	501	532	51,0	6,1
Buggingen	729	830	63,1	13,8
Ebringen	397	449	49,3	13,1
Ehrenkirchen	1097	1208	51,3	10,1
Eichstetten	487	543	54,8	11,5
Eisenbach	454	481	49,0	5,9
Eschbach	249	299	51,0	20,0
Feldberg	468	491	41,5	4,9
Friedenweiler	392	435	55,6	10,9
Glottertal	475	512	48,6	7,7
Gottenheim	434	475	52,8	9,4
Gundelfingen	1800	1894	38,0	5,2
Hartheim	638	748	57,3	17,2
Heitersheim	850	963	54,0	13,2
Heuweiler	154	177	52,8	14,9
Hinterzarten	471	503	46,7	6,7
Horben	154	187	53,8	21,4
Ihringen	949	1062	53,2	11,9
Kirchzarten	1657	1829	50,2	10,3
Löffingen	1338	1479	51,6	10,5
Lenzkirch	888	930	34,7	4,7
Müllheim	2490	3010	42,9	20,8
Münstertal	844	923	50,4	9,3
March	1453	1581	47,8	8,8
Merdingen	448	504	60,2	12,5
Merzhausen	805	899	44,2	11,6
Neuenburg	1584	1830	52,5	15,5
Oberried	470	494	45,5	5,1
Pfaffenweiler	501	534	50,6	6,5
Sölden	179	220	53,9	22,9
Schallstadt	1003	1122	53,8	11,8
Schluchsee	502	535	33,3	6,5
St.Märgen	351	378	51,1	7,6
St.Peter	383	406	49,2	6,0
Staufen	1314	1465	49,6	11,4
Stegen	683	753	52,5	10,2
Sulzburg	492	546	53,5	10,9
Titisee-Neustadt	1846	2051	40,6	11,1
Umkirch	733	827	37,8	12,8
Vogtsburg	1161	1249	61,8	7,5
Wittnau	253	272	58,8	7,5
Bahlingen	625	716	53,9	14,5
Biederbach	270	321	65,1	18,8
Denzlingen	1823	2131	38,9	16,9
Elzach	1300	1481	60,4	13,9
Emmendingen	3770	4256	41,3	12,8
Endingen	1483	1692	57,4	14,0
Forchheim	218	247	60,6	13,3
Freiamt	710	784	59,2	10,4
Gutach	684	778	53,3	13,7
Herbolzheim	1559	1738	51,1	11,4
Kenzingen	1349	1647	55,0	22,0
Malterdingen	451	501	54,2	11,0
Reute	520	640	60,9	23,0
Rheinhausen	640	708	60,0	10,6
Riegel	478	602	48,3	25,9
Sasbach	546	623	56,1	14,1
Sexau	562	634	54,2	12,8
Simonswald	581	623	55,9	7,2
Teningen	2072	2269	50,5	9,5
Vörstetten	413	510	51,7	23,4
Waldkirch	3035	3392	39,3	11,7
Weisweil	342	416	60,9	21,6
Winden	516	582	59,2	12,7
Wyhl	589	685	57,7	16,3
Lkr Brsg.-Hochschw.	38983	43404	47,3	11,3
Lkr Emmendingen	24536	27976	48,8	14,0
Skr Freiburg	24253	26496	29,7	9,2
Region	87772	97876	41,1	11,5

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Stadtregion Freiburg

Tab. 5.0 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsplätze) insgesamt und je 100 Einwohner  
1987 und 1994, Veränderung 1987-1994<sup>1)</sup>

Gemeinde	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 100 Einwohner		
	1987	1994	Veränderung 1987-1994	1987	1994	Veränderung 1987-1994
	Zahl	Zahl	%	Zahl	Zahl	%
Au	110	315	186,3	10,4	28,3	172,1
Auggen	350	397	13,4	17,6	19,0	8,0
Bötzingen	2178	2067	- 5,1	46,8	41,4	- 11,5
Bad Krozingen	3970	4744	19,5	32,9	35,0	6,4
Badenweiler	1397	1435	2,7	42,4	36,7	- 13,4
Ballrechten-Dottingen	255	328	28,6	15,1	17,2	13,9
Bollschweil	186	319	71,5	9,1	14,2	56,0
Breisach	3418	4124	20,6	34,4	35,4	2,9
Breitnau	250	328	31,2	15,4	17,4	13,0
Buchenbach	574	774	34,8	19,7	24,7	25,4
Buggingen	301	469	55,8	9,6	13,3	38,5
Ebringen	157	173	10,1	7,7	7,3	- 5,2
Ehrenkirchen	666	951	42,7	12,0	15,7	30,8
Eichstetten	544	695	27,7	21,1	24,2	14,7
Eisenbach	1252	1388	10,8	58,2	58,5	0,5
Eschbach	96	160	66,6	6,9	9,6	39,1
Feldberg	656	467	- 28,8	44,2	26,4	- 40,3
Friedenweiler	220	385	75,0	13,5	19,9	47,4
Glottertal	549	674	22,7	21,2	24,3	14,6
Gottenheim	193	276	43,0	8,8	11,6	31,8
Gundelfingen	1752	2195	25,2	16,8	20,5	22,0
Hartheim	626	1136	81,4	19,9	28,4	42,7
Heitersheim	1197	1443	20,5	25,9	28,0	8,1
Heuweiler	63	67	6,3	7,3	6,8	- 6,8
Hinterzarten	879	1027	16,8	41,6	43,2	3,8
Horben	102	65	- 36,2	12,5	7,5	- 40,0
Ihringen	756	717	- 5,1	15,9	13,3	- 16,4
Kirchzarten	2087	2256	8,1	25,0	24,4	- 2,4
Löffingen	1440	1196	- 16,9	22,8	17,0	- 25,4
Lenzkirch	1459	1732	18,7	33,1	35,0	5,7
Müllheim	5604	6458	15,2	41,0	40,1	- 2,2
Münstertal	708	705	- 0,4	15,1	14,0	- 7,3
March	1428	1620	13,4	18,2	19,8	8,8
Merdingen	578	711	23,0	26,4	29,5	11,7
Merzhausen	1107	1178	6,4	26,7	25,4	- 4,9
Neuenburg	2900	3240	11,7	35,9	33,3	- 7,2
Oberried	290	359	23,7	12,0	14,0	16,7
Pfaffenweiler	163	229	40,4	6,2	8,7	40,3
Sölden	288	345	19,7	31,6	33,7	6,6
Schallstadt	870	949	9,0	17,9	16,9	- 5,6
Schluchsee	798	842	5,5	34,7	32,1	- 7,5
St. Märgen	295	340	15,2	17,1	17,9	4,7
St. Peter	279	322	15,4	13,1	13,6	3,8
Staufen	2099	2257	7,5	31,4	30,9	- 1,6
Stegen	441	474	7,4	12,1	11,6	- 4,1
Sulzburg	562	770	37,0	24,6	29,4	19,5
Titisee-Neustadt	4312	4465	3,5	40,0	36,9	- 7,7
Umkirch	1600	2057	28,5	34,2	41,3	20,8
Vogtsburg	920	1158	25,8	17,3	20,9	20,8
Wittnau	112	120	7,1	9,9	9,4	- 5,1
Bahlingen	577	896	55,2	17,8	25,6	43,8
Biederbach	116	133	14,6	7,9	8,7	10,1
Denzlingen	1427	1855	29,9	12,7	15,2	19,7
Elzach	1813	2039	12,4	28,4	30,6	7,7
Emmendingen	8145	9880	21,3	35,7	40,3	12,9
Endingen	1929	2434	26,1	27,5	29,7	8,0
Forchheim	61	45	- 26,2	5,9	4,0	- 32,2
Freiamt	362	379	4,7	9,4	9,2	- 2,1
Gutach	1099	1148	4,4	31,1	29,2	- 6,1
Herbolzheim	2542	2794	9,9	32,7	32,7	0,0
Kenzingen	1465	2108	43,8	20,9	25,7	23,0
Malterdingen	1088	978	- 10,1	47,3	39,9	- 15,6
Reute	195	245	25,6	7,9	8,7	10,1
Rheinhausen	288	519	80,2	9,2	16,3	77,2
Riegel	782	965	23,4	28,8	29,6	2,8
Sasbach	465	330	- 29,0	16,9	10,7	- 36,7
Sexau	380	440	15,7	14,0	14,9	6,4
Simonswald	490	454	- 7,3	17,2	14,6	- 15,1
Teningen	4094	4562	11,4	38,5	40,5	5,2
Vörstetten	188	338	79,7	9,2	14,2	54,3
Waldkirch	6572	6797	3,4	34,9	34,4	- 1,4
Weisweil	364	400	9,8	22,5	21,9	- 2,7
Winden	350	395	12,8	13,8	15,0	8,7
Wyhl	249	329	32,1	8,6	9,9	15,1
Lkr Brsg.-Hochschw.	52966	60837	14,8	26,0	26,7	2,7
Lkr Emmendingen	35041	40463	15,4	26,3	27,9	6,1
Skr Freiburg	82141	90474	10,1	45,9	45,7	- 0,4
Region	170250	191839	12,6	32,8	33,5	2,1

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

<sup>1)</sup> alle Zahlen zum 30.6. des jeweiligen Jahres.

Stadtregion Freiburg

Tab.5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsplätze) insgesamt und je 100 Einwohner im Produzierenden Sektor 1987 und 1994, Anteil an der Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1994<sup>1)2)</sup> und Veränderung 1987-1994

Gemeinde	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Produzierenden Sektor				sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 100 Einwohner im Produzierenden Sektor		
	1987	1994	Anteil 1994	Veränderung 1987-1994	1987	1994	Veränderung 1987-1994
	Zahl	Zahl	%	%	Zahl	Zahl	%
Au	61	170	53,9	178,6	5,7	15,3	168,4
Auggen	209	243	61,2	16,2	10,5	11,6	10,5
Bötzingen	1914	1778	86,0	-7,1	41,1	35,6	-13,4
Bad Krozingen	1086	1072	22,6	-1,2	9,0	7,9	-12,2
Badenweiler	127	119	8,2	-6,3	3,8	3,0	-21,1
Ballrechten-Dottingen	153	136	41,4	-11,1	9,1	7,1	-22,0
Bollschweil	120	223	69,9	85,8	5,8	9,9	70,7
Breisach	1680	1878	45,5	11,7	16,9	16,1	-4,7
Breitnau	56	100	30,4	78,5	3,4	5,3	55,9
Buchenbach	273	373	48,1	36,6	9,3	11,9	28,0
Buggingen	168	170	36,2	1,1	5,3	4,8	-9,4
Ebringen	89	86	49,7	-3,3	4,3	3,6	-16,3
Ehrenkirchen	318	464	48,7	45,9	5,7	7,6	33,3
Eichstetten	373	439	63,1	17,6	14,4	15,2	5,5
Eisenbach	1162	1278	92,0	9,9	54,0	53,9	-0,2
Eschbach	33	78	48,7	136,3	2,3	4,7	104,3
Feldberg	60	51	10,9	-15,0	4,0	2,8	-30,0
Friedenweiler	115	173	44,9	50,4	7,1	8,9	25,4
Glottental	189	230	34,1	21,6	7,3	8,3	13,7
Gottenheim	107	144	52,1	34,5	4,8	6,0	25,0
Gundelfingen	742	965	43,9	30,0	7,1	9,0	26,8
Hartheim	505	892	78,5	76,6	16,0	22,3	39,4
Heitersheim	783	851	58,9	8,6	16,9	16,5	-2,4
Heuweiler	30	28	41,7	-6,6	3,5	2,8	-20,0
Hinterzarten	279	315	30,6	12,9	13,2	13,2	0,0
Horben	-	-	-	-	-	-	-
Ihringen	469	339	47,2	-27,7	9,9	6,3	-36,4
Kirchzarten	1041	787	34,8	-24,4	12,5	8,5	-32,0
Löffingen	909	651	54,4	-28,3	14,4	9,2	-36,1
Lenzkirch	998	1204	69,5	20,6	22,6	24,3	7,5
Müllheim	3173	3473	53,7	9,4	23,2	21,5	-7,3
Münstertal	363	328	46,5	-9,6	7,7	6,5	-15,6
March	895	931	57,4	4,0	11,4	11,3	-0,9
Merdingen	415	502	70,6	20,9	18,9	20,8	10,0
Merzhausen	553	760	64,5	37,4	13,3	16,3	22,6
Neuenburg	2296	2123	65,5	-7,5	28,4	21,8	-23,2
Oberried	92	116	32,3	26,0	3,8	4,5	18,4
Pfaffenweiler	94	124	54,1	31,9	3,6	4,7	30,6
Sölden	50	59	17,1	18,0	5,5	5,7	3,6
Schallstadt	544	415	43,7	-23,7	11,2	7,4	-33,9
Schluchsee	144	143	16,9	-6	6,2	5,4	-12,9
St.Märgen	143	140	41,1	-2,1	8,2	7,4	-9,8
St.Peter	129	121	37,5	-6,2	6,0	5,1	-15,0
Staufen	1247	998	44,2	-19,9	18,6	13,6	-26,9
Stegen	111	119	25,1	7,2	3,0	2,9	-3,3
Sulzburg	357	550	71,4	54,0	15,6	21,0	34,6
Titisee-Neustadt	1632	1472	32,9	-9,8	15,1	12,1	-19,9
Umkirch	797	880	42,7	10,4	17,0	17,6	3,5
Vogtsburg	441	467	40,3	5,9	8,3	8,4	1,2
Wittnau	21	23	19,1	9,5	1,8	1,8	0,0
Bahlingen	457	708	79,0	54,9	14,1	20,2	43,3
Biederbach	94	110	82,7	17,0	6,4	7,2	12,5
Denzlingen	706	815	43,9	15,4	6,2	6,6	6,4
Elzach	1372	1349	66,1	-1,6	21,5	20,2	-6,0
Emmendingen	3352	3402	34,4	1,4	14,7	13,8	-6,1
Endingen	1192	1475	60,6	23,7	17,0	18,0	5,9
Forchheim	41	27	60,0	-34,1	3,9	2,4	-38,5
Freiamt	202	194	51,1	-3,9	5,2	4,7	-9,6
Gutach	916	894	77,8	-2,4	25,9	22,7	-12,4
Herbolzheim	1884	1632	58,4	-13,3	24,2	19,1	-21,1
Kenzingen	734	1152	54,6	56,9	10,5	14,0	33,3
Malterdingen	962	830	84,8	-13,7	41,8	33,9	-18,9
Reute	124	166	67,7	33,8	5,0	5,9	18,0
Rheinhausen	165	294	56,6	78,1	5,3	9,2	73,6
Riegel	496	530	54,9	6,8	18,3	16,2	-11,5
Sasbach	390	199	60,3	-48,9	14,1	6,4	-54,6
Sexau	242	212	48,1	-12,4	8,9	7,2	-19,1
Simonswald	365	274	60,3	-24,9	12,8	8,8	-31,2
Teningen	3304	3330	72,9	0,7	31,0	29,5	-4,8
Vörstetten	119	161	47,6	35,2	5,8	6,8	17,2
Waldkirch	3961	3975	58,4	0,3	21,0	20,1	-4,3
Weisweil	316	348	87,0	10,1	19,6	19,1	-2,6
Winden	272	253	64,0	-6,9	10,7	9,6	-10,3
Wyhl	166	217	65,9	30,7	5,7	6,5	14,0
Lkr Brsg.-Hochschw.	27546	28981	47,5	5,2	13,5	12,8	-5,2
Lkr Emmendingen	21832	22547	55,7	3,2	15,8	15,6	-1,3
Skr Freiburg	23926	22494	24,8	-5,9	13,3	11,3	-15,0
Region	73304	74022	38,5	0,9	14,2	13,0	-8,5

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

<sup>1)</sup> alle Zahlen zum 30.6. des jeweiligen Jahres. <sup>2)</sup> wegen unvollständiger Datenlage ohne Horben

Stadtregion Freiburg

Tab. 5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsplätze) insgesamt und je 100 Einwohner im Dienstleistungssektor 1987 und 1994, Anteil an der Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1994<sup>1)2)</sup> und Veränderung 1987-1994

Gemeinde	Beschäftigte im Dienstleistungssektor				Beschäftigte je 100 Einwohner		
	1987	1994	Anteil 1994	Veränderung 1987-1994	1987	1994	Veränderung 1987-1994
	Zahl	Zahl	%	%	Zahl	Zahl	%
Au	49	145	46,0	195,9	4,6	13,0	182,6
Auggen	141	154	38,7	9,2	7,1	7,4	4,2
Bötzingen	264	289	13,9	9,4	5,6	5,8	3,6
Bad Krozingen	2884	3672	77,4	27,3	23,9	27,1	13,4
Badenweiler	1270	1316	91,7	3,6	38,6	33,6	-13,0
Ballrechten-Dottingen	102	192	58,5	88,2	6,0	10,0	66,7
Bollschweil	66	96	30,0	45,4	3,2	4,2	31,3
Breisach	1738	2246	54,4	29,2	17,5	19,3	10,3
Breitnau	194	228	69,5	17,5	11,9	12,1	1,7
Buchenbach	301	401	51,8	33,2	10,3	12,8	24,3
Buggingen	133	299	63,7	124,8	4,2	8,5	102,4
Ebringen	68	87	50,2	27,9	3,3	3,7	12,1
Ehrenkirchen	348	487	51,2	39,9	6,2	8,0	29,0
Eichstetten	171	256	36,8	49,7	6,6	8,9	34,8
Eisenbach	90	110	7,9	22,2	4,1	4,6	12,2
Eschbach	63	82	51,2	30,1	4,5	4,9	8,9
Feldberg	596	416	89,0	-30,2	40,1	23,5	-41,4
Friedenweiler	105	212	55,0	101,9	6,4	10,9	70,3
Glottertal	360	444	65,8	23,3	13,9	16,0	15,1
Gottenheim	86	132	47,8	53,4	3,9	5,5	41,0
Gundelfingen	1010	1230	56,0	21,7	9,6	11,4	18,8
Hartheim	121	244	21,4	101,6	3,8	6,1	60,5
Heitersheim	414	592	41,0	43,0	8,9	11,5	29,2
Heuweiler	33	39	58,2	18,1	3,8	3,9	2,6
Hinterzarten	600	712	69,3	18,6	28,4	29,9	5,3
Horben	-	-	-	-	-	-	-
Ihringen	287	378	52,7	31,7	6,0	7,0	16,7
Kirchzarten	1046	1469	65,1	40,4	12,5	15,9	27,2
Löffingen	531	545	45,5	2,6	8,4	7,7	-8,3
Lenzkirch	461	528	30,4	14,5	10,4	10,6	1,9
Müllheim	2431	2985	46,2	22,7	17,7	18,5	4,5
Münstertal	345	377	53,4	9,2	7,3	7,5	2,7
March	533	689	42,5	29,2	6,8	8,4	23,5
Merdingen	163	209	29,4	28,2	7,4	8,7	17,6
Merzhausen	554	418	35,4	-24,5	13,4	9,0	-32,8
Neuenburg	604	1117	34,4	84,9	7,4	11,4	54,1
Oberried	198	243	67,6	22,7	8,2	9,4	14,6
Pfaffenweiler	69	105	45,8	52,1	2,6	4,0	53,8
Sölden	238	286	82,9	20,1	26,1	27,9	6,9
Schallstadt	326	534	56,2	63,8	6,7	9,5	41,8
Schluchsee	654	699	83,0	6,8	28,5	26,7	-6,3
St.Märgen	152	200	58,8	31,5	8,8	10,5	19,3
St.Peter	150	201	62,4	34,0	7,0	8,4	20,0
Staufen	852	1259	55,7	47,7	12,7	17,2	35,4
Stegen	330	355	74,8	7,5	9,0	8,7	-3,3
Sulzburg	205	220	28,5	7,3	9,0	8,4	-6,7
Titisee-Neustadt	2680	2993	67,0	11,6	24,8	24,7	-0,4
Umkirch	803	1177	57,2	46,5	17,1	23,6	38,0
Vogtsburg	479	691	59,6	44,2	9,0	12,4	37,8
Wittnau	91	97	80,8	6,5	8,0	7,6	-5,0
Bahlingen	120	188	20,9	56,6	3,7	5,3	43,2
Biederbach	22	23	17,2	4,5	1,5	1,5	0,0
Denzlingen	721	1040	56,0	44,2	6,4	8,5	32,8
Elzach	441	690	33,8	56,4	6,9	10,3	49,3
Emmendingen	4793	6478	65,5	35,1	21,0	26,4	25,7
Endingen	737	959	39,4	30,1	10,5	11,7	11,4
Forchheim	20	18	40,0	-10,0	1,9	1,6	-15,8
Freiamt	160	185	48,8	15,6	4,1	4,4	7,3
Gutach	183	254	22,1	38,8	5,1	6,4	25,5
Herbolzheim	658	1162	41,5	76,6	8,4	13,6	61,9
Kenzingen	731	956	45,3	30,7	10,4	11,6	11,5
Malterdingen	126	148	15,1	17,4	5,4	6,0	11,1
Reute	71	79	32,2	11,2	2,9	2,8	-3,4
Rheinhausen	123	225	43,3	82,9	3,9	7,1	82,1
Riegel	286	435	45,0	52,1	10,5	13,3	26,7
Sasbach	75	131	39,7	74,6	2,7	4,2	55,6
Sexau	138	228	51,8	65,2	5,1	7,7	51,0
Simonswald	125	180	39,6	44,0	4,4	5,7	29,5
Teningen	790	1232	27,0	55,9	7,4	10,9	47,3
Vörstetten	69	177	52,3	156,5	3,3	7,4	124,2
Waldkirch	2611	2822	41,5	8,0	13,8	14,3	3,6
Weisweil	48	52	13,0	8,3	2,9	2,8	-3,4
Winden	78	142	35,9	82,0	3,0	5,4	80,0
Wyhl	83	112	34,0	34,9	2,8	3,4	21,4
Lkr Brsg.-Hochschw.	25389	31856	52,3	25,4	12,5	14	12,0
Lkr Emmendingen	13209	17916	44,2	35,6	9,9	12,4	25,3
Skr Freiburg	58215	67980	75,1	16,7	32,5	34,3	5,5
Region	96813	117752	61,3	21,6	18,8	20,7	10,1

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

<sup>1)</sup> alle Zahlen zum 30.6. des jeweiligen Jahres. <sup>2)</sup> wegen unvollständiger Datenlage ohne Horben.



Stadtregion Freiburg

Tab. 5.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht 1993, sozialversicherungspflichtig Erwerbstätige am Wohnort 1993<sup>1)</sup> und je 100 Einwohner

Gemeinde	Beschäftigte 1993				Erwerbstätige am Wohnort	Bevölkerung insgesamt	Erwerbstätige je 100 Einwohner
	insgesamt	männlich	weiblich	Frauen			
	Zahl	Zahl	Zahl	%			
Au	303	160	143	47,1	309	1104	27,9
Auggen	422	281	141	33,4	661	2081	31,7
Bötzingen	1987	1507	480	24,1	1945	4986	39,0
Bad Krozingen	4539	1863	2676	58,9	4138	13313	31,0
Badenweiler	1454	498	956	65,7	1211	3838	31,5
Ballrechten-Dottingen	309	198	111	35,9	603	1851	32,5
Bollschweil	305	194	111	36,3	735	2249	32,6
Breisach	4076	2355	1721	42,2	4177	11499	36,3
Breitnau	317	150	167	52,6	542	1862	29,1
Buchenbach	728	420	308	42,3	1099	3104	35,4
Buggingen	493	320	173	35,0	1190	3484	34,1
Ebringen	159	87	72	45,2	679	2270	29,9
Ehrenkirchen	930	556	374	40,2	2152	5997	35,8
Eichstetten	666	449	217	32,5	980	2847	34,4
Eisenbach	1429	930	499	34,9	1053	2369	44,4
Eschbach	161	107	54	33,5	518	1519	34,1
Feldberg	470	187	283	60,2	634	1808	35,0
Friedenweiler	381	205	176	46,1	647	1925	33,6
Glottertal	661	330	331	50,0	1036	2766	37,4
Gottenheim	231	148	83	35,9	843	2404	35,0
Gundelfingen	2332	1486	846	36,2	3628	10840	33,4
Hartheim	1015	808	207	20,3	1396	3862	36,1
Heitersheim	1374	745	629	45,7	1628	5107	31,8
Heuweiler	67	31	36	53,7	334	977	34,1
Hinterzarten	998	517	481	48,2	738	2393	30,8
Horben	71	29	42	59,1	239	905	26,4
Ihringen	712	373	339	47,6	1838	5351	34,3
Kirchzarten	2282	1193	1089	47,7	2701	9124	29,6
Löffingen	1237	685	552	44,6	2447	6917	35,3
Lenzkirch	1716	955	761	44,3	1778	4997	35,5
Müllheim	6523	3055	3468	53,1	5109	15742	32,4
Münstertal	697	398	299	42,9	1677	5033	33,3
March	1633	1120	513	31,4	3024	8170	37,0
Merdingen	743	560	183	24,6	892	2440	36,5
Merzhausen	1308	825	483	36,9	1243	4535	27,4
Neuenburg	3231	2214	1017	31,4	3463	9441	36,6
Oberried	362	221	141	38,9	954	2604	36,6
Pfaffenweiler	234	106	128	54,7	982	2667	36,8
Sölden	332	50	282	84,9	344	1005	34,2
Schallstadt	880	539	341	38,7	1865	5542	33,6
Schluchsee	828	427	401	48,4	942	2649	35,5
St.Märgen	319	189	130	40,7	655	1897	34,5
St.Peter	343	162	181	52,7	771	2349	32,8
Staufen	2189	1127	1062	48,5	2010	7209	27,8
Stegen	484	177	307	63,4	1151	4036	28,5
Sulzburg	764	393	371	48,5	802	2579	31,1
Titisee-Neustadt	4634	2312	2322	50,1	4352	12026	36,1
Umkirch	2134	1422	712	33,3	1961	5028	39,0
Vogtsburg	1108	639	469	42,3	1906	5508	34,6
Wittnau	121	44	77	63,6	341	1300	26,2
Bahlingen	878	635	243	27,6	1236	1236	34,7
Biederbach	133	98	35	26,3	546	1525	35,8
Denzlingen	1803	990	813	45,0	4163	12135	34,3
Elzach	1995	1023	972	48,7	2662	6623	40,1
Emmendingen	9860	4527	5333	54,0	8665	24444	35,4
Endingen	2380	1326	1054	44,2	2802	8127	34,4
Forchheim	47	31	16	34,0	373	1055	35,3
Freiamt	348	208	140	40,2	1448	4095	35,3
Gutach	1164	608	556	47,7	1448	3907	37,0
Herbolzheim	2862	1584	1278	44,6	3159	8516	37,0
Kenzingen	2071	903	1168	56,4	2797	8010	34,9
Malterdingen	1070	861	209	19,5	928	2424	38,2
Reute	233	141	92	39,4	1061	2749	38,6
Rheinhausen	487	306	181	37,1	1342	3178	42,2
Riegel	934	641	293	31,3	1268	3196	39,6
Sasbach	454	209	245	53,9	1039	2976	34,9
Sexau	434	257	177	40,7	1072	2927	36,6
Simonswald	475	252	223	46,9	1102	3085	35,7
Teningen	4405	3086	1319	29,9	4267	11159	38,2
Vörstetten	328	179	149	45,4	837	2400	34,8
Waldkirch	6937	3796	3141	45,2	7298	19786	36,8
Weisweil	407	315	92	22,6	657	1731	37,9
Winden	362	240	122	33,7	1059	2645	40,0
Wyhl	327	174	153	46,7	1229	3254	37,7
Lkr Brsg.-Hochschw.	60692	33747	26945	44,6	76323	225499	33,8
Lkr Emmendingen	40394	22390	18004	40,0	52458	143500	36,5
Skr Freiburg	89928	46446	43482	48,3	56769	196658	28,8
Region	191014	102583	88431	43,2	191550	565657	32,8

Quelle: Arbeitsamt Freiburg

<sup>1)</sup> alle Zahlen zum 30.6. des jeweiligen Jahres.

Stadtregion Freiburg

Tab. 6.0 Einnahmen des Verwaltungshaushalts insgesamt und je Einwohner 1988 und 1994,  
Veränderung 1988-1994

Gemeinde	Einnahmen 1988		Einnahmen 1994		Veränderung 1988-1994	
	insgesamt	je Einwohner	insgesamt	je Einwohner	insgesamt	je Einwohner
	TDM	DM	TDM	DM	%	%
Au	2113	1987	2379	2127	12,5	7,0
Auggen	4067	2056	6347	3023	56,0	47,0
Bötzingen	9434	2026	11953	2394	26,7	18,1
Bad Krozingen	25535	2113	36864	2741	44,3	29,7
Badenweiler	8874	2693	15022	3900	69,2	44,8
Ballrechten-Dottingen	2917	1699	4456	2396	52,7	41,0
Bollschweil	3073	1490	5569	2489	81,2	67,0
Breisach	25997	2604	45790	3952	76,1	51,7
Breitnau	3275	2012	4385	2320	33,8	15,2
Buchenbach	5381	1840	6438	2067	19,6	12,3
Buggingen	4824	1526	7317	2095	51,6	37,2
Ebringen	3561	1743	6137	2661	72,3	52,6
Ehrenkirchen	12138	2167	16521	2750	36,1	26,8
Eichstetten	8697	3372	7078	2485	- 18,6	- 26,3
Eisenbach	5596	2604	6592	2788	17,8	7,0
Eschbach	2626	1859	3159	1912	20,3	2,8
Feldberg	6071	4263	6797	3993	11,9	- 6,3
Friedenweiler	3856	2411	5156	2668	33,7	10,6
Glottertal	4876	1865	6365	2292	30,5	22,8
Gottenheim	3696	1676	5471	2281	48,0	36,1
Gundelfingen	19957	1893	29271	2712	46,6	43,2
Hartheim	5794	1836	9409	2459	62,3	33,9
Heitersheim	8199	1758	12674	2459	54,5	39,8
Heuweiler	1666	1919	1988	2034	19,3	6,0
Hinterzarten	7851	3713	10968	4537	39,7	22,1
Horben	1471	1800	1528	1736	3,8	- 3,5
Ihringen	7533	1577	13207	2449	75,3	55,2
Kirchzarten	14831	1776	23306	2540	57,1	42,9
Löffingen	14418	2278	20070	2877	39,2	26,2
Lenzkirch	12598	2868	14597	2928	15,8	2,0
Müllheim	36036	2622	48251	3011	33,9	14,8
Münstertal	9648	2063	13729	2739	42,3	32,7
March	14034	1774	21421	2628	52,6	48,0
Merdingen	3214	1446	6985	2893	117,3	100,0
Merzhausen	9155	2215	12569	2703	37,2	22,0
Neuenburg	19686	2441	27870	2896	41,5	18,6
Oberried	4747	1967	7156	2742	50,7	39,4
Pfaffenweiler	4347	1680	6212	2338	42,9	39,1
Sölden	1529	1714	1958	1944	28,0	13,4
Schallstadt	9331	1908	14932	2675	60,0	40,2
Schluchsee	8980	3877	12636	4909	40,7	26,6
St.Märgen	3283	1907	5423	2854	65,1	49,6
St.Peter	4431	2079	7113	2993	60,5	43,9
Staufen	16302	2468	20242	2802	24,1	13,4
Stegen	7325	1991	7948	1949	8,5	- 2,0
Sulzburg	5157	2258	7509	2864	45,6	26,8
Titisee-Neustadt	25461	2367	37650	3110	47,8	31,3
Umkirch	10765	2276	15575	3128	44,6	37,4
Vogtsburg	10275	1943	15440	2803	50,2	44,2
Wittnau	2144	1841	3270	2494	52,5	35,4
Bahlingen	5411	1657	7179	2030	32,6	22,4
Biederbach	1937	1329	2721	1796	40,4	35,1
Denzlingen	18801	1667	27431	2258	45,9	35,4
Elzach	11475	1804	15678	2356	36,6	30,5
Emmendingen	45134	1977	67304	2751	49,1	39,1
Endingen	13702	1890	20188	2488	47,3	31,6
Forchheim	1593	1528	2244	2118	40,8	38,6
Freiamt	6404	1665	8904	2162	39,0	29,8
Gutach	5720	1608	8627	2183	50,8	35,7
Herbolzheim	15330	1975	23673	2787	54,4	41,1
Kenzingen	14949	2118	20357	2481	36,1	17,0
Malterdingen	3736	1637	4988	2054	33,5	25,4
Reute	3479	1430	5669	2031	62,9	42,0
Rheinhausen	4678	1503	6183	1941	32,1	29,1
Riegel	5378	1971	7911	2432	47,1	23,4
Sasbach	4789	1737	7848	2565	63,8	47,7
Sexau	4319	1573	6161	2105	42,6	33,8
Simonswald	4188	1469	6601	2121	57,6	44,3
Teningen	19160	1807	30992	2755	61,7	52,4
Vörstetten	3342	1631	5224	2173	56,3	33,2
Waldkirch	39599	2110	60412	3067	52,5	45,3
Weisweil	2758	1728	4565	2586	65,5	49,6
Winden	4471	1755	6054	2308	35,4	31,4
Wyhl	5263	1829	7506	2307	42,6	26,0
Lkr Brsg.-Hochschw.	446775	2186	640703	2826	36,6	29,2
Lkr Emmendingen	245616	1846	364420	2530	48,3	37,0
Skr Freiburg	610566	3382	765471	3878	25,3	14,6
Region	1302957	2515	1770594	3117	35,8	23,9

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Stadtregion Freiburg

Tab. 6.1 Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (brutto) sowie Gemeindeanteil an der Einkommensteuer je Einwohner 1988 und 1994, Veränderung 1988-1994

Gemeinde	Gewerbesteuereinnahmen je Einwohner			Einkommensteuereinnahmen je Einwohner		
	1988	1994	Veränderung 1988-1994	1988	1994	Veränderung 1987-1993
	TDM	TDM	%	TDM	TDM	%
Au	268	480	78,6	460	651	41,4
Auggen	112	343	205,2	372	540	45,2
Bötzingen	791	90	- 88,6	431	552	28,2
Bad Krozingen	286	255	- 10,8	462	543	17,3
Badenweiler	161	182	12,4	486	505	3,9
Ballrechten-Dottingen	232	539	132,2	353	483	36,9
Bolschweil	45	327	624,5	453	565	24,7
Breisach	383	787	105,3	393	487	23,8
Breitnau	107	145	34,5	271	312	15,1
Buchenbach	194	168	- 13,1	423	577	36,3
Buggingen	102	111	8,6	335	475	41,5
Ebringen	115	221	91,8	388	559	44,1
Ehrenkirchen	160	201	25,8	430	596	38,6
Eichstetten	2507	437	- 82,5	327	455	39,0
Eisenbach	971	542	- 44,1	456	590	29,5
Eschbach	46	137	197,1	224	478	113,6
Feldberg	159	137	- 13,7	423	481	13,7
Friedenweiler	75	180	140,0	368	418	13,7
Glottertal	93	157	68,3	411	540	31,2
Gottenheim	41	123	196,4	358	510	42,2
Gundelfingen	271	478	76,4	539	776	43,9
Hartheim	248	394	58,8	375	453	20,9
Heitersheim	161	521	223,9	372	478	28,2
Heuweiler	64	84	32,1	431	563	30,6
Hinterzarten	193	356	84,1	461	477	3,3
Horben	116	3	- 102,8	421	606	43,8
Ihringen	132	278	109,5	353	471	33,4
Kirchzarten	289	419	45,0	575	681	18,5
Löffingen	170	274	61,5	373	478	28,1
Lenzkirch	262	487	85,7	360	471	30,8
Müllheim	619	480	- 22,5	419	529	26,2
Münstertal	142	128	- 9,9	339	461	36,0
March	196	279	41,9	483	679	40,5
Merdingen	330	828	150,7	327	458	39,9
Merzhausen	140	231	64,4	632	711	12,5
Neuenburg	559	473	- 15,3	390	519	33,0
Oberried	77	198	154,6	395	530	34,2
Pfaffenweiler	35	51	42,9	394	631	59,9
Sölden	71	193	170,7	418	567	35,5
Schallstadt	189	238	25,9	447	570	27,4
Schluchsee	193	250	29,1	344	464	34,8
St.Märgen	152	266	74,2	301	425	41,2
St.Peter	117	92	- 21,1	346	429	24,1
Staufen	672	463	- 31,2	470	582	23,6
Stegen	36	59	163,1	533	639	19,7
Sulzburg	169	222	31,6	382	441	15,3
Titisee-Neustadt	342	377	10,0	472	547	15,9
Umkirch	545	854	56,6	522	679	30,0
Vogtsburg	108	366	238,5	277	417	50,6
Wittnau	49	71	45,1	444	623	40,1
Bahlingen	243	205	- 15,4	16	477	50,9
Biederbach	92	169	83,6	313	369	17,6
Denzlingen	104	187	79,7	525	681	29,6
Elzach	280	451	60,8	369	519	40,6
Emmendingen	222	461	107,3	492	602	22,3
Endingen	237	466	96,4	312	444	42,4
Forchheim	52	106	102,5	260	419	61,0
Freiamt	47	92	95,6	335	466	38,9
Gutach	186	105	- 43,4	451	528	16,9
Herbolzheim	107	354	229,5	422	521	23,3
Kenzingen	109	256	134,7	368	452	22,8
Malterdingen	121	265	118,4	360	497	38,1
Reute	119	248	108,0	433	559	29,1
Rheinhausen	143	231	60,6	388	589	51,6
Riegel	334	629	88,3	399	443	10,8
Sasbach	112	160	43,2	262	378	44,1
Sexau	109	153	41,0	389	610	56,7
Simonswald	147	131	- 10,8	324	413	27,5
Teningen	255	567	122,3	475	625	31,6
Vörstetten	122	342	178,4	491	626	27,5
Waldkirch	241	392	62,1	456	610	33,6
Weisweil	64	425	561,1	303	459	51,1
Winden	110	158	43,2	406	550	35,2
Wyhl	166	262	58,1	326	419	28,6
Lkr Brsg.-Hochschw.	317	356	12,3	428	549	26,2
Lkr Emmendingen	184	345	87,5	423	551	30,2
Skr Freiburg	521	711	36,4	494	556	12,3
Region	354	476	37,9	450	552	22,6

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Stadtregion Freiburg

Tab. 6.2 Zuweisungen und Umlagen (insgesamt) sowie Personalausgaben (insgesamt) je Einwohner 1988 und 1994, Veränderung 1988-1994

Gemeinde	Zuweisungen und Umlagen je Einwohner			Personalausgaben je Einwohner		
	1988	1994	Veränderung 1988-1994	1988	1994	Veränderung 1988-1994
	DM	DM	%	DM	DM	%
Au	468	223	- 52,2	304	396	30,0
Auggen	425	459	7,8	445	562	26,1
Bötzingen	168	373	121,8	346	445	28,6
Bad Krozingen	341	504	47,6	468	588	25,6
Badenweiler	284	408	43,7	661	668	1,1
Ballrechten-Dottingen	446	436	- 2,2	293	412	40,2
Bollschweil	421	551	30,7	272	331	21,5
Breisach	420	454	8,1	790	979	23,9
Breitnau	625	738	18,0	456	538	17,9
Buchenbach	434	226	- 47,8	362	441	21,7
Buggingen	492	615	25,1	370	462	24,8
Ebringen	508	487	- 4,1	322	480	49,3
Ehrenkirchen	456	542	18,8	515	668	29,7
Eichstetten	14	273	1756,3	343	400	16,5
Eisenbach	32	28	- 11,6	439	656	49,3
Eschbach	1016	501	- 50,6	368	440	19,4
Feldberg	832	615	- 26,1	1153	1116	- 3,1
Friedenweiler	537	542	0,8	739	827	11,8
Glottertal	445	538	20,9	389	496	27,6
Gottenheim	531	600	12,9	351	407	15,8
Gundelfingen	343	315	- 8,3	285	468	63,9
Hartheim	419	526	25,5	458	649	41,6
Heitersheim	370	381	2,9	379	459	21,1
Heuweiler	440	582	32,3	142	244	71,2
Hinterzarten	314	357	13,7	862	1028	19,2
Horben	658	551	- 16,3	200	260	29,6
Ihringen	482	563	16,7	370	485	31,2
Kirchzarten	256	403	57,3	373	493	32,0
Löffingen	426	523	22,8	661	872	31,9
Lenzkirch	509	387	- 23,9	778	666	- 14,2
Müllheim	348	324	- 6,9	597	746	25,0
Münstertal	507	642	26,6	599	688	14,8
March	474	472	- 0,4	427	667	56,1
Merdingen	238	665	178,3	310	387	24,5
Merzhausen	367	311	- 15,2	324	358	10,2
Neuenburg	464	320	- 31,0	347	486	40,1
Oberried	549	519	- 5,4	551	647	17,5
Pfaffenweiler	512	478	- 6,7	468	639	36,3
Sölden	520	536	3,0	253	311	23,0
Schallstadt	482	500	3,6	413	539	30,3
Schluchsee	526	557	5,8	908	1047	15,2
St.Märgen	513	531	3,3	405	433	7,0
St.Peter	599	659	10,1	467	567	21,3
Staufen	320	286	- 10,4	504	611	21,2
Stegen	534	519	- 2,8	343	419	22,4
Sulzburg	399	520	30,3	703	756	7,6
Titisee-Neustadt	373	443	18,7	604	691	14,5
Umkirch	263	140	- 46,5	593	940	58,3
Vogtsburg	554	597	7,7	421	541	28,4
Wittnau	549	430	- 21,7	419	530	26,4
Bahlingen	441	352	- 20,0	377	570	51,1
Biederbach	612	772	26,0	254	310	21,8
Denzlingen	470	515	9,4	55	81	48,3
Elzach	388	331	- 14,7	460	577	25,4
Emmendingen	563	571	1,5	599	809	34,8
Endingen	546	433	- 20,6	427	557	30,5
Forchheim	593	700	18,1	308	295	- 4,0
Freiamt	593	656	10,5	465	632	35,9
Gutach	351	512	45,8	334	435	30,0
Herbolzheim	383	605	57,9	561	656	17,0
Kenzingen	578	561	- 3,0	607	647	6,5
Malterdingen	512	382	- 25,2	346	462	33,5
Reute	497	534	7,3	71	77	8,2
Rheinhausen	443	478	7,9	337	442	31,0
Riegel	328	279	- 14,8	433	591	36,4
Sasbach	554	704	26,8	432	679	57,0
Sexau	460	442	- 3,8	344	417	21,2
Simonswald	433	577	33,3	348	481	38,2
Teningen	285	234	- 17,8	493	593	20,1
Vörstetten	313	314	0,2	211	279	32,1
Waldkirch	441	504	14,1	652	826	26,8
Weisweil	579	535	- 7,5	458	610	33,2
Winden	487	509	4,5	460	534	15,9
Wyhl	505	585	15,6	487	514	5,7
Lkr Brsg.-Hochschw.	408	439	7,5	489	615	25,7
Lkr Emmendingen	469	494	5,3	461	586	27,1
Skr Freiburg	887	1173	32,2	1119	1286	14,8
Region	590	708	20,0	701	841	19,9

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

## Glossar

**Arbeitsplätze, sozialversicherte:** Entspricht der Anzahl sozialversicherter Beschäftigter am Arbeitsort.

**Beschäftigte, sozialversicherte:** Alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Ausbildung Beschäftigten, die kranken-, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind. Damit werden rund 80 Prozent aller Erwerbstätigen, im wesentlichen alle Arbeiter und der weitaus größte Teil der Angestellten erfaßt. Grundsätzlich unberücksichtigt bleiben Beamte, Selbständige und mithelfende Familienangehörige sowie alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer, die nicht der Versicherungspflicht unterliegen. Stichtag der Auszählung ist der 30. Juni eines Jahres.

**Bevölkerung:** Zur (Wohn)bevölkerung zählen alle Personen, die in dem betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Nicht zur (Wohn)bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Ab dem Volkszählungstichtag 25.05.1987 spricht man nur noch von der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung oder alleinigen Wohnung, kurz 'Bevölkerung' genannt. Die Bevölkerungszahlen werden auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung (hier: Volkszählung vom 25.05.1987) nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Geburten und Zuzüge sind die Zugänge, die Abgänge sind die Sterbefälle und Wegzüge. Ebenso werden Mitteilungen über den Wechsel der Hauptwohnung als Zu- und Abgänge berücksichtigt. Insgesamt gelten die Einwohnerzahlen des Statistischen Landesamtes als die amtlich maßgeblichen Einwohnerzahlen; sie können sich von den Einwohnerzahlen der Melderegister der Städte und Gemeinden unterscheiden.

**Bevölkerungsdichte:** Die Bevölkerung eines bestimmten Gebietes bezogen auf dessen Fläche in Quadratkilometern.

**Dienstleistungssektor:** Umfaßt folgende Wirtschaftsabteilungen: Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen (soweit von freien Unternehmen und freien Berufen erbracht), Organisationen ohne Erwerbszweck, Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen.

**Einkommensteuer, Gemeindeanteil an der:** Der 1970 eingeführte Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist keine Gemeindesteuer, sondern eine im Grundgesetz verankerte Beteiligung der Gemeinden an einer Gemeinschaftssteuer von Bund und Ländern. Sie beträgt 15% des im Land erzielten Aufkommens dieser Steuer. Zur Verteilung wird für jede Gemeinde eine Schlüsselzahl ermittelt, der die örtliche Steuerleistung der Gemeindeglieder zugrunde liegt.

**Entwicklung:** Die Veränderung eines Bestandes bezogen auf den vorangegangenen Bestand, als Quotient in Prozent oder Promille dargestellt.

**Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital (brutto):** Realsteuer, der jeder Gewerbebetrieb unterliegt. Der Gewerbebesteuer unterliegt jedoch nicht eine Betätigung, die als Ausübung von Land- und Forstwirtschaft oder als Ausübung eines freien Berufes oder als eine andere selbständige Arbeit anzusehen ist. Besteuerungsgrundlagen sind der Gewerbeertrag und das im Betrieb eingesetzte Gewerbekapital.

**Landwirtschaftsfläche:** Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und der Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu zählen auch Moor- und Heideflächen sowie Brachflächen, die der Landwirtschaft dienen, aber offensichtlich seit längerem nicht mehr genutzt werden.

**Pendler:** Als (Berufs)pendler gelten hier sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, deren Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte in einem anderen als dem Wohnort liegt.

**Personalausgaben:** Aufwendungen für Dienst- und Versorgungsbezüge, ehrenamtliche Tätigkeit und dergleichen. Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Unterstützungen und Personalnebensausgaben.

**Produzierender Sektor:** Umfaßt folgende Wirtschaftsabteilungen: Gewerblicher Teil der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei, Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe.

**Räume:** Als Räume einer Wohnung zählen Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm Wohnfläche sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf ihre Größe).

**Siedlungs- und Verkehrsfläche:** Summe aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche, Erholungsfläche und Verkehrsfläche. Als Verkehrsflächen gelten Flächen, die dem Straßen-, Schienen- und Luftverkehr dienen. Zu den als Straße nachzuweisenden Flächen gehören gewöhnlich auch Trenn- und Seitenstreifen, Brücken, Gräben und Böschungen, Rad- und Gehwege, Parkstreifen und ähnliche Einrichtungen.

**Verwaltungshaushalt:** Zum Verwaltungshaushalt gehören alle Ausgaben und Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzugs sowie des Betriebs von Einrichtungen anfallen. Im vorliegenden Heft sind die Jahresergebnisse der von den Gemeinden im Rahmen der Vierteljahresstatistik gemeldeten kassenmäßigen Einnahmen dargestellt.

**Waldfläche:** Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden. Hierzu gehören auch Gehölze, Waldblößen, Pflanzengärten, Wildäsungsflächen und dergleichen.

**Wanderungssaldo:** Die Differenz aus den Zuzügen minus die Wegzüge von Personen nach bzw. von einer regionalen Einheit.

**Wohnung:** Unter Wohnung werden ausschließlich bauliche Wohneinheiten in Gebäuden verstanden, die aus einem oder mehreren zusammenhängenden Räumen bestehen, mit einer Küche oder Kochnische ausgestattet sind und die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguß und Toilette. Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung werden nicht mitgerechnet. Wohnungen gelten als fertiggestellt, wenn die Fertigstellung der Bauaufsichtsbehörde vom Bauherren angezeigt oder auf andere Weise bekannt wird.

**Zuweisungen und Umlagen insgesamt:** Darunter fallen die allgemeinen Zuweisungen des Landes im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs: Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft, nach der Straßenlänge, für die Schülerbeförderung, Bedarfszuweisungen sowie Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises und die Überlassung der Grunderwerbssteuer an die Stadt- und Landkreise. Die Umlagen dienen dem Finanzausgleich. Dabei sind auch Rückzahlungen von allgemeinen Zuweisungen enthalten, soweit sie nicht im gleichen Jahr von der Einnahme abgesetzt wurden.